

2014 2014 2014 2014

VERANSTALTUNGSKALENDER

2014 2014 2014 2014

2014 2014 2014 2014

2014 2014 2014 2014

2014 2014 2014 2014

2014 2014 2014 2014

© **Deutsche AIDS-Hilfe e.V.**

Wilhelmstr. 138

10963 Berlin

Tel.: 030 / 69 00 87-0

Fax: 030 / 69 00 87-42

aidshilfe.de

dah@aidshilfe.de

Oktober 2013

Bestellnummer: 027004

Redaktion: Christine Höpfner, Uli Sporleder

Bearbeitung: Christine Höpfner

Gestaltung: Carmen Janiesch

Druck: AZ Druck und Datentechnik,

Sportfliegerstr. 6, 12487 Berlin

alle Berlin

DAH-Spendenkonto: Nr. 220 220 220

Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00

IBAN: DE27 1005 0000 0220 2202 20

BIC: BELADEV3333

Online-Spenden: www.aidshilfe.de

Sie können die DAH auch unterstützen, indem Sie Fördermitglied werden. Nähere Informationen unter www.aidshilfe.de oder bei der DAH.

Die DAH ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden und Fördermitgliedschaftsbeiträge sind daher steuerabzugsfähig.

8 VORWORT

10 QUALIFIZIERUNGSWEGE FÜR SPEZIELLE ARBEITSFELDER

- 10 Vor-Ort-Arbeit in Schwulenszenen
- 11 Drogen gebrauchende Menschen
- 12 Justizvollzug
- 13 Frauen
- 14 Migrantinnen und Migranten
- 15 Multiplikator/in in Migranten-Communities
- 16 HIV/STI-Beratung
- 17 Telefonberatung
- 18 Onlineberatung
- 19 Betreutes Wohnen
- 20 Selbsthilfe, Interessenvertretung

A FORTBILDUNG FÜR DIE ARBEIT MIT ALLEN ZIELGRUPPEN

EINFÜHRUNG IN DIE HIV/STI-PRÄVENTION UND -BERATUNG

- 22 Orientierung für Neue
- 25 Grundlagen der Kommunikation
- 27 HIV/STI-Beratung – zweiteiliges Training

TELEFON- UND ONLINE-BERATUNG

- 30 Jährliches Treffen der Onlineberater/innen
- 31 „Aids ist auch nicht mehr das, was es mal war!“ – Aufbauseminar
- 32 Treffen der Telefonberater/innen

BERATUNG UND BETREUUNG – SPEZIALISIERUNG

- 33 Testberatung und Durchführung von HIV- und STI-Tests
- 34 Beratungstraining „HIV und Erwerbsleben“
- 35 Motivierende Gesprächsführung
- 36 Diversity in der HIV-Prävention, Schwerpunkt: ethnische Herkunft und Hautfarbe
- 37 Versorgung von Menschen mit HIV: aktuelle Fragen, neue Konzepte

HIV UND PSYCHE

- 38 Einführung
- 39 Burn-out: Der „Mitgefühlerserschöpfung“ vorbeugen – Aufbaukurs
- 40 Affektive Störungen: Depression und Manie – Grundkurs
- 41 Das Borderline-Syndrom als Herausforderung für die Teamarbeit – Grundkurs
- 42 Fallseminar „Traumatisierung“ – Aufbaukurs
- 43 Szenisches Verstehen: Der Erstkontakt in Pflege und Betreuung
- 44 Therapiemüdigkeit als Problem in Beratung und Betreuung

HIV UND RECHT

- 45 Grundkurs: HIV und Recht
- 46 Aufbaukurs: HIV und Recht
- 47 Vertiefungskurs: Rechtskolleg – ausgewählte Rechtsfragen in der Aidshilfe-Arbeit

AIDSHILFE-WERKSTATT

- 48 Kundenorientierte Qualitätssicherung – vierteilig

B FORTBILDUNG FÜR ZIELGRUPPENSPEZIFISCHE ARBEIT

SCHWULE UND ANDERE MÄNNER, DIE SEX MIT MÄNNERN HABEN

- 50 Vor-Ort-Arbeit in der Schwulenszene:
Basisschulung 1+2
- 51 Wirtinnen und Wirte
- 52 Wir haben noch viel Saft – Treffen der Gruppen
„Schwule 40+/50+“
- 53 Summer Break
- 54 Treffen der Schwulenzentren

DROGENGEBRAUCHERINNEN UND DROGENGEBRAUCHER

- 55 Beratung und Betreuung Drogen gebrauchender
Menschen – zweiteilig
- 56 KISS: Kompetenz im selbstbestimmten
Substanzkonsum – zweiteilige Trainerausbildung
- 57 Safer Use und Erste Hilfe im Drogennotfall
- 58 KISS-Gruppen in Drogenkontaktläden und
Konsumräumen – zweiteilige Trainerausbildung
- 59 SUCHT UND PSYCHE – dreiteiliges Curriculum: *Einführung*
- 60 *Beratung und Betreuung von Menschen mit chronischer
Suchterkrankung*

- 61 *Das Konzept der Mentalisierung in der sozialen Arbeit*
- 62 *Affektive Störungen: Depression und Manie*
- 63 *Das Borderline-Syndrom als Herausforderung für die
Teamarbeit*

MENSCHEN IN HAFT

- 64 Arbeitsgemeinschaft Haft der Aidshilfen
- 65 HIV- und HCV-Tests im Justizvollzug
- 66 In Haft – ohne deutschen Pass
- 67 Patientenschulungen in Haft

FRAUEN

- 68 Streetwork für Frauen – zweiteilig
- 69 HIV/STI-Prävention in der Beratung für Sexarbeiterinnen

MIGRANTINNEN UND MIGRANTEN

- 70 Vernetzungstreffen afrikanischer Projekte und
Communities
- 72 Qualitätsstandards in der HIV-Prävention mit
Migrant(inn)en – Konzeptseminar
- 74 Migrant(inn)en in der Präventionsarbeit – zweiteiliges
Basisseminar
- 75 Communities besser kennenlernen: „Community
Mapping“ und „PhotoVoice“

- 76 Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz in der HIV-Prävention
- 77 HIV und Psyche: Migration und Trauma

- 95 Weiterentwicklung der Angehörigenarbeit – Konzeptseminar

C LEBEN MIT HIV / SELBSTHILFE

SELBSTHILFE

- 78 Bundesweites Positiventreffen
- 82 Bundesweites Treffen für HIV-positive heterosexuelle Frauen und Männer
- 84 Bundesweites Treffen für An- und Zugehörige von Menschen mit HIV
- 85 Bundesweites Treffen HIV-positiver und aidskranker Frauen
- 87 Bundesweites Treffen für HIV-positive Migrant(inn)en und ihre Kinder
- 88 Positiv leben mit Kindern
- 89 Leben mit HIV/Aids
- 90 AH Plus – Treffen für HIV-positive Hauptamtliche und Vorstände in Aidshilfen
- 91 Treffen für berufstätige HIV-Positive
- 92 Behinderte Schwule treffen sich
- 93 Selbstbewusstsein stärken, Schwulenszene verändern
- 94 Treffen für Angehörige Drogen gebrauchender Menschen

INTERESSENVERTRETUNG, NETZWERKE

- 96 Fortbildung fürs Engagement in der (Positiven-)Selbsthilfe
- 97 „I'm your buddy!“ – zweiteilig
- 98 HIV-Positive in Schulungen für Pflegepersonal
- 99 Medientraining
- 100 THEMENWERKSTATT:
- 100 *Versorgung im Alter und bei Pflegebedarf*
- 101 *Kollektiver Umgang mit (verinnerlichter) Stigmatisierung, Schuld und Verantwortung, Kriminalisierung von Menschen mit HIV*
- 102 *HIV im Erwerbsleben*
- 103 *Abbau von Diskriminierung im Medizin- und Gesundheitssystem*
- 104 *Schutz durch Therapie*
- 105 Positive Begegnungen – Konferenz zum Leben mit HIV
- 106 Netzwerk plus
- 107 Netzwerk Frauen und Aids
- 109 Netzwerk Afro-Leben⁺
- 110 Lust auf ein Engagement in der Drogenselbsthilfe JES? – Basisqualifizierung
- 111 JES-Regionaltreffen – West, Nord, Süd

D INHOUSE-SEMINARE

112 *Was sind Inhouse-Seminare?*

RUNDREISEN, VERANSTALTUNGSREIHEN

- 112** Medizinische Rundreise zu HIV, STIs, Hepatitiden
- 114** HIV/STI-Prävention in der Arztpraxis
- 115** Rundreise „Prävention und Beratung im Arbeitsfeld Migration“
- 116** Schulungen für Beraterinnen und Berater zu frauenspezifischen Themen
- 117** Gesundheit in Haft – Veranstaltungen im Justizvollzug

INHOUSE-SEMINARE ZU EINZELTHEMEN

- 118** Psychodynamik der Aids-Hypochondrie
- 119** HIV, Depression und Tabu
- 120** „Den zeig ich an!“ HIV, Verantwortung und Kriminalisierung
- 121** HIV- und STI-(Schnell-)Tests: Theorie und Praxis
- 122** Schwierige Situationen in der HIV- und STI-Beratung
- 123** HIV und seelisches Gleichgewicht

AIDSHILFE-WERKSTATT

- 124** Ab in die Zukunft – wohin wollen wir als Aidshilfe?
- 125** Ohne Vorstand geht gar nichts: Freiwilligenmanagement jenseits des operativen Geschäfts
- 126** „Mit Hand und Fuß“ Präventionsarbeit planen

HINWEISE

- 127** **BLEIBEN SIE AUF DEM LAUFENDEN!**
- 128** **ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN ZUR TEILNAHME AN SEMINAREN**
- 132** **KOPIERVORLAGE**
- 134** **WER IST WER?**

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Interessentinnen und Interessenten,

der vorliegende Veranstaltungskalender gibt einen Überblick über die im Jahr 2014 geplanten Bildungsangebote und Selbsthilfetreffen der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. (DAH), soweit sie bis zum Redaktionsschluss (8. Oktober 2013) feststanden.

Wir wenden uns damit an Haupt- und Ehrenamtliche in DAH-Mitgliedsorganisationen, an Mitarbeiter/innen anderer Gesundheits- und Sozialeinrichtungen, an Community-Multiplikatorinnen und -Multiplikatoren und in der Selbsthilfe Engagierte, um sie beim Erwerb von Kenntnissen und Kompetenzen zu unterstützen, die für die HIV/STI- und Hepatitis-Prävention erforderlich sind. Unser Bildungsprogramm bietet neben einführnden Schulungen und arbeitsfeld- oder themenbezogenen Fortbildungen ebenso curriculare Fortbildungsreihen. Hinzu kommen eher konzeptionell ausgerichtete Seminare, die es ermöglichen, sich mit aktuellen Themen und Herausforderungen auseinanderzusetzen und neue Arbeitsansätze zu entwickeln.

Der vorliegende Kalender gibt Orientierung in unserem Veranstaltungsangebot und ermöglicht es, sich je nach Vorbildung, Interesse oder Berufsfeld ein individuelles Bildungsprogramm zusammenzustellen.

Zunächst zeigen wir anhand von Beispielen, wie man sich für **spezielle Arbeitsfelder** der HIV/STI-Prävention in Aids-hilfen und anderen Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens qualifizieren kann – sei es als Sozialpädagogin, Multiplikator oder Selbsthilfe-Aktivistin. Wir führen dabei Schulungen und Seminare der DAH an, verweisen aber auch auf Bildungsangebote örtlicher Mitgliedsorganisationen oder anderer Träger.

Unsere Veranstaltungen sind vier Bereichen zugeordnet:

Unter **A** finden sich Fortbildungsangebote, die Know-how für die HIV/STI-Prävention mit allen Zielgruppen vermitteln – unabhängig von Lebensweise, sexueller Orientierung, kultureller Herkunft oder Geschlecht.

Unter **B** aufgeführte Seminare ermöglichen den Erwerb von Wissen und Fähigkeiten für die Arbeit mit speziellen Gruppen, z. B. schwule Männer, Drogengebraucher/innen, Migrantinnen und Migranten oder Sexarbeiterinnen.

Unter **C** sind Selbsthilfe-Angebote aufgelistet. Dazu gehören Treffen für HIV-Positive allgemein oder bestimmte Positivengruppen (z. B. Frauen, Migrantinnen/Migranten, Erwerbstätige mit HIV), für Angehörige oder andere Gruppen (z. B. schwule Männer mit Behinderung). Außerdem finden sich hier Arbeitsgruppen, Fortbildungsangebote und Netzwerktreffen, die auf themenzentriertes Arbeiten und politische Interessenvertretung zielen.

Unter **D** stellen wir unsere Inhouse-Seminare vor, wozu auch „Rundreisen“ oder Veranstaltungen im Justizvollzug zählen. Inhouse-Seminare können von Aidshilfen, anderen Gesundheits- und Sozialeinrichtungen oder Haftanstalten gebucht werden, um ihre Mitarbeiter/innen, in der Selbsthilfe aktive Menschen oder Gefangene und Vollzugsbedienstete zu Themen der HIV/STI-Prävention weiterzubilden.

Aktuelle Hinweise zu den DAH-Fortbildungsangeboten, aber auch zu Veranstaltungen unserer Mitgliedsorganisationen finden sich auf unserer Internetseite www.aidshilfe.de → Veranstaltungskalender.

Bei der Gestaltung unserer Seminare und Treffen orientieren wir uns so weit wie möglich am Bedarf und an den Bedürfnissen vor Ort. Wir werten daher alle Veranstaltungen über einen knapp gehaltenen Rückmeldebogen aus. Dabei sind wir auf eure/Ihre ehrliche Beurteilung und auch auf Ideen und Anregungen angewiesen.

Die Deutsche AIDS-Hilfe freut sich auf eine gute, kritisch-konstruktive Zusammenarbeit und wünscht allen Nutzerinnen und Nutzern ihrer Veranstaltungen viel Erfolg!

Berlin, im Oktober 2013

Wie qualifiziere ich mich

für die Vor-Ort-Arbeit in Schwulenszenen?

Die Qualität der Vor-Ort-Arbeit hängt wesentlich von einer guten Ausbildung der haupt- und ehrenamtlichen Präventionsberater ab. Neben einer Einführung in die Aidshilfe-Arbeit gehören dazu vor allem auch weiterführende Seminare zum Erwerb von Know-how und Sicherheit für diese Tätigkeit. Auch wer nur gelegentlich Zeit für die Planung und Durchführung von Vor-Ort-Aktionen hat, sollte trotzdem über das dafür nötige Wissen und „Handwerkszeug“ verfügen.

AUSBILDUNGSSTUFE

BILDUNGSANGEBOTE IM DAH-VERANSTALTUNGSKALENDER

ALTERNATIVE QUALIFIZIERUNG, ANGEBOTE VOR ORT

Die folgenden Seminare ermöglichen zum einen den Erwerb grundlegender Kenntnisse und Fertigkeiten. Zum anderen führen sie in das Präventionskonzept der Vor-Ort-Arbeit in Schwulenszenen ein und zeigen auf, welche Haltungen in der Aidshilfe-Arbeit notwendig sind.

EINFÜHRUNG

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vor-Ort-Arbeit in Schwulenszenen – Basisschulung 1+2 | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsteigerseminare der Aidshilfen oder spezialisierten Projekte |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Motivierende Gesprächsführung | <ul style="list-style-type: none"> ▪ regionale Schulungen |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bundesweite Treffen zum Erfahrungsaustausch | <ul style="list-style-type: none"> ▪ regionale Treffen |

Das Detailwissen zu den Übertragungswegen von HIV und anderen STIs ist in den letzten Jahren stark angewachsen. Wer in einer Aidshilfe oder einem spezialisierten Präventionsprojekt mitarbeitet, muss daher ständig dazulernen und sich auf den aktuellen Stand bringen. Hierzu bieten der DAH-Dachverband, regionale Aidshilfen und spezialisierte Präventionsprojekte verschiedene Fortbildungen an.

AUFBAU

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ „Aids ist auch nicht mehr das, was es mal war!“ | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Medizinische Rundreise (Inhouse-Seminare zu HIV, STIs, Hepatitiden) ▪ Angebote anderer Träger |
|---|--|

Wer sich über das „Pflichtpensum“ hinaus weiterbilden möchte, findet dazu verschiedene Angebote im DAH-Programm, die je nach Interesse oder Arbeitsschwerpunkt ausgewählt werden können. Hier einige Beispiele:

REFLEXION, VERTIEFUNG

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reihe „HIV und Recht“: Grundkurs, Aufbaukurs, Rechtskolleg | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Angebote anderer Träger |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beratung und Durchführung von HIV- und STI-Tests ▪ HIV- und STI-(Schnell-)Tests: Theorie und Praxis | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Training bei Herzenslust, NRW |
| | <ul style="list-style-type: none"> ▪ HIV und seelisches Gleichgewicht – Inhouse-Seminar |
| | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rundreise „Prävention und Beratung im Arbeitsfeld Migration“ (Inhouse-Seminare) |

Drogengebraucher/innen gehören zu den von HIV und Hepatitis besonders bedrohten Gruppen. Viele Aidshilfen haben deshalb für sie Angebote entwickelt. Die Anforderungen in Prävention, Beratung und Betreuung sind dabei gestiegen, weil heute sehr viel mehr unterschiedliche Substanzen konsumiert werden als früher und neue Konsumformen hinzugekommen sind. In der Drogenarbeit wiederum gibt es neue Ansätze und Methoden, wie etwa Trainings zum selbstkontrollierten Drogenkonsum. Wie man das für die Arbeit mit Drogen gebrauchenden Menschen erforderliche Know-how erwerben kann, zeigt dieser Überblick:

AUSBILDUNGSSTUFE	BILDUNGSANGEBOTE IM DAH-VERANSTALTUNGSKALENDER	ALTERNATIVE QUALIFIZIERUNG, ANGEBOTE VOR ORT
------------------	--	--

Folgende Seminare vermitteln Grundlagen, z. B. Methoden zur Gestaltung von Beratungs- und Betreuungsprozessen, Wissen zu HIV, Hepatitis und anderen (sexuell) übertragbaren Infektionen und bestimmte Arbeitshaltungen. Weil Drogengebraucher/innen oft auch in Haft zu betreuen sind, empfiehlt sich die Teilnahme am Seminar „Beratung und Betreuung in Haft“.

EINFÜHRUNG	▪ Beratung und Betreuung Drogen gebrauchender Menschen – zweiteilig	▪ Schulungen der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen
	▪ HIV/STI-Beratung – zweiteiliges Training	▪ Schulungen anderer Träger + Nachweis von Kenntnissen zu HIV, Hepatitis, STIs
	▪ Beratung und Betreuung in Haft (wird alle 2 Jahre angeboten)	▪ regionale Schulungen ▪ Medizinische Rundreise (Inhouse-Seminare zu HIV, STIs, Hepatitiden)

Nach der Einführung eignet man sich das nötige „Handwerkszeug“ für die Mitarbeit an, vor allem zu Safer Use und Erster Hilfe im Drogennotfall. Man sollte aber auch wissen, wie man Menschen zu Verhaltensänderungen motivieren kann und wie sich unter Haftbedingungen HIV/STI- und Hepatitis-Prävention gestalten lässt.

AUFBAU	▪ Safer Use und Erste Hilfe im Drogennotfall	▪ Trainings vor Ort
	▪ Motivierende Gesprächsführung	▪ regionale Schulungen
	▪ „Präventionsbox“ – Methodentraining in Haft (wird alle 2 Jahre angeboten)	▪ regionale Schulungen

Wer darüber hinaus weitere Kompetenzen für die Arbeit mit Drogen Gebrauchenden erwerben will, findet dazu zahlreiche Angebote. Hier eine Auswahl:

REFLEXION, VERTIEFUNG	▪ KISS: Kompetenz im selbstbestimmten Substanzkonsum (Trainerausbildung)	▪ regionale Schulungen
	▪ KISS-Gruppen in Drogenkontaktläden und Konsumräumen (Trainerausbildung)	▪ regionale Schulungen
	▪ Reihe „Sucht und Psyche“, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Das Borderline-Syndrom • Affektive Störungen: Depression und Manie 	▪ regionale Seminare zu psychischen Erkrankungen

Wie qualifiziere ich mich

für die Aidshilfe-Arbeit im Justizvollzug?

Über 60% der Aidshilfen sind in Haftanstalten tätig: Haupt- und Ehrenamtliche beraten und betreuen Gefangene oder führen Präventionsveranstaltungen durch. Dafür braucht man neben Basiswissen zur HIV-, Hepatitis- und STI-Prävention auch Kenntnisse über die (rechtlichen) Rahmenbedingungen in diesem Setting. Aidshilfen, die Interesse an einem Engagement im Justizvollzug haben, können sich dazu in der DAH-Bundesgeschäftsstelle beraten lassen. Im Folgenden zeigen wir auf, wie man sich als Aidshilfe-Mitarbeiter/in das dafür nötige Wissen aneignen kann.

AUSBILDUNGSSTUFE

BILDUNGSANGEBOTE IM DAH-VERANSTALTUNGSKALENDER

ALTERNATIVE QUALIFIZIERUNG, ANGBOTE VOR ORT

Grundwissen zur Aidshilfe-Arbeit vermittelt die „Einführung in die HIV/STI-Prävention und -Beratung“ und ein Seminar zur Beratung und Betreuung von Drogen Gebrauchenden. Den Erwerb haftspezifischer Kenntnisse ermöglichen die Seminare „Beratung und Betreuung in Haft“ und „Haft und Recht“.

EINFÜHRUNG

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die HIV/STI-Prävention und -Beratung: <ul style="list-style-type: none"> • Orientierung für Neue · Grundlagen der Kommunikation | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beraterausbildung bei anderen Trägern
+ Nachweis von HIV/STI-Kenntnissen |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beratung und Betreuung Drogen gebrauchender Menschen – zweiteilig | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Angebote von akzept, Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Haft und Recht (etwa alle 3 Jahre/bei aktuellen gesetzlichen Veränderungen) | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Angebote der Gefangenenhilfe |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beratung und Betreuung in Haft (wird alle 2 Jahre angeboten) | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fallarbeit vor Ort |
| | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Medizinische Rundreise (Inhouse-Seminare zu HIV, STIs, Hepatitiden) |

Nach einer ersten Orientierungsphase nehmen die Aufgaben im Justizvollzug meist zu, und damit auch die Anforderungen. Zu mehr Sicherheit in der Praxis verhelfen verschiedene Seminarangebote. Austausch und kollegiale Unterstützung ermöglicht die „Arbeitsgemeinschaft Haft der Aidshilfen“ – auch über die Arbeitstreffen hinaus.

AUFBAU

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ „Präventionsbox“ – Methodentraining in Haft (wird alle 2 Jahre angeboten) | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Landesarbeitskreise oder anstaltsinterne Treffen |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsgemeinschaft Haft der Aidshilfen | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Motivierende Gesprächsführung | <ul style="list-style-type: none"> ▪ regionale Schulungen |

Das bisher erworbene Wissen kann ausgebaut und vertieft werden, indem man sich z. B. über medizinische Versorgung im Justizvollzug kundig macht oder Kompetenzen für die Beratung von psychisch erkrankten Gefangenen erwirbt.

REFLEXION, VERTIEFUNG

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Medizinische Versorgung in Haft (wird alle 2–3 Jahre angeboten) | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reihe „HIV und Psyche“, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Das Borderline-Syndrom • Affektive Störungen: Depression und Manie | <ul style="list-style-type: none"> ▪ regionale Angebote zu psychischen Erkrankungen |

für die HIV/STI-Prävention mit Frauen?

Frauenspezifische Präventionsangebote von Aidshilfen und anderen Projekten richten sich an Frauen mit HIV oder Frauen mit erhöhtem HIV/STI-Risiko wie z. B. Sexarbeiterinnen oder Beschaffungsprostituierte. Die für Beratung und Betreuung, Präventionsveranstaltungen und Angebote für Austausch und Begegnung erforderlichen Kompetenzen können haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen wie unten beschrieben erwerben.

AUSBILDUNGSSTUFE	BILDUNGSANGEBOTE IM DAH-VERANSTALTUNGSKALENDER	ALTERNATIVE QUALIFIZIERUNG, ANGEBOTE VOR ORT
EINFÜHRUNG	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die HIV/STI-Prävention und -Beratung: <ul style="list-style-type: none"> • Orientierung für Neue Grundlagen der Kommunikation • HIV/STI-Beratung – zweiteiliges Training 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsteigerseminare der regionalen Aidshilfen ▪ Beratertrainings anderer Träger
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Medizinische Rundreise (Inhouse-Seminare zu HIV, STIs, Hepatitiden)

Folgende Seminare ermöglichen den Erwerb von Wissen und Fertigkeiten für zielgruppen- oder themenspezifisches Arbeiten:

AUFBAU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Streetwork für Frauen – zweiteilig 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminare anderer Träger
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhouse-Schulung für Beraterinnen und Berater zu frauenspezifischen Themen

Wer sich themenspezifisch oder für settingbezogene Frauenarbeit weiterqualifizieren möchte, wer bisher erworbenes Wissen vertiefen oder an der Weiterentwicklung von Präventionsansätzen mitwirken möchte, kann dies in verschiedenen Seminaren tun (siehe unten). Zudem lädt die DAH jedes Jahr in der Frauenarbeit tätige Kolleginnen zu Konzeptseminaren ein, und zweimal pro Jahr trifft sich die „Bundesarbeitsgemeinschaft Frauen“, der Mitarbeiterinnen aus Aidshilfen mit frauenspezifischen Angeboten angehören.

REFLEXION, VERTIEFUNG	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beratung HIV-positiver Frauen bei Kinderwunsch und Schwangerschaft (wird alle 2 Jahre angeboten) 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ HIV-positiv Frauen und Studien – mit uns und für uns! (wird alle 2 Jahre angeboten) 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neue Präventionsstrategien für Frauen (wird alle 2 Jahre angeboten) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Angebote anderer Träger
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ HIV/STI-Prävention in der Beratung für Sexarbeiterinnen 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Motivierende Gesprächsführung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regionale Schulungen
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diversity in der HIV-Prävention, Schwerpunkt: ethnische Herkunft und Hautfarbe 	
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rundreise „Prävention und Beratung im Arbeitsfeld Migration“ (Inhouse-Seminare) ▪ Schulungen durch Flüchtlingsrat, ProAsyl, MediBüros

Wie qualifiziere ich mich

für die Arbeit mit Migrant(inn)en?

Etwa 30% der HIV-Neudiagnosen entfallen auf Menschen mit Migrationshintergrund. Migrant(inn)en – besonders aus Weltregionen mit weiter HIV-Verbreitung – sind daher eine Zielgruppe der Aidshilfe-Arbeit. Um auch hier bedürfnisorientierte Präventionsangebote bereitstellen zu können, wollen wir mit unserem Fortbildungsangebot Praktiker/innen für die Zusammenarbeit mit Migrant(inn)en gewinnen und den Erwerb der dafür erforderlichen Fachkompetenzen ermöglichen.

AUSBILDUNGSSTUFE

BILDUNGSANGEBOTE IM DAH-VERANSTALTUNGSKALENDER

ALTERNATIVE QUALIFIZIERUNG, ANGEBOTE VOR ORT

Die einführenden Seminare vermitteln grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten und geben Einblick in die Ansätze der Aidshilfe-Arbeit. Mit zur Grundausbildung gehören ein Training zu interkultureller Kommunikation, das auf eine gute Zusammenarbeit mit Migrant(inn)en in der HIV/STI-Prävention zielt, und der Erwerb von Basiswissen im Asyl-, EU- und Sozialrecht.

EINFÜHRUNG

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ HIV/STI-Beratung – zweiteiliges Training | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schulung bei anderen Trägern + Nachweis von HIV/STI-Kenntnissen |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz in der HIV-Prävention | <ul style="list-style-type: none"> ▪ regionale Angebote |
| | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rundreise „Prävention und Beratung im Arbeitsfeld Migration“ (Inhouse-Seminare) ▪ Schulungen durch Flüchtlingsrat, ProAsyl, MediBüros |

Anschließend empfiehlt sich der Erwerb von Know-how zu neuen audio-visuellen Methoden, die die Zusammenarbeit mit Migranten-Communities unterstützen, sowie von aktuellem medizinischem Wissen für die Beratung zu HIV, STIs und Hepatitiden.

AUFBAU

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Migranten-Communities besser kennenlernen durch „Community Mapping“ und „PhotoVoice“ | |
| | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Medizinische Rundreise (Inhouse-Seminare zu HIV, STIs, Hepatitiden) |

Wer sich für die Arbeit mit Migrant(inn)en in bestimmten Settings qualifizieren möchte, kann dazu verschiedene Seminare nutzen. Hier einige Beispiele:

SPEZIALISIERUNG, VERTIEFUNG

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ HIV/STI-Prävention in der Beratung für Sexarbeiterinnen | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Diversity in der HIV-Prävention, Schwerpunkt: ethnische Herkunft und Hautfarbe | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reihe „HIV und Psyche“: Migration und Trauma | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beratung und Betreuung Drogen gebrauchender Menschen – zweiteilig | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Motivierende Gesprächsführung | |

Multiplikator/in in Migranten-Communities?

Bei der HIV/STI-Prävention für Migrant(inn)en muss man mit Community-Zugehörigen zusammenarbeiten, wenn bedürfnisorientierte Angebote geschaffen werden sollen. Schlüsselpersonen oder Peers bringen dabei ihr sprachliches, lebensweltliches und kulturelles Wissen ein und haben auch Zugang zu ansonsten eher schwer erreichbaren Menschen. Unsere Seminare für Menschen mit Migrationshintergrund bereiten auf die Zusammenarbeit mit Fachleuten vor und zeigen, wie man gesundheitliche Bedürfnisse in der Community erfasst und gemeinsam Maßnahmen der HIV/STI-Prävention entwickelt.

AUSBILDUNGSSTUFE	BILDUNGSANGEBOTE IM DAH-VERANSTALTUNGSKALENDER	ANDERE SCHULUNGEN
------------------	--	-------------------

Das zweiteilige Basisseminar richtet sich an Einsteiger/innen in die HIV/STI-Prävention mit Migrant(inn)en. Es ermöglicht den Erwerb des dafür notwendigen Grundwissens und berücksichtigt dabei die Lebensbedingungen in Migranten-Communities.

EINFÜHRUNG	<ul style="list-style-type: none"> Migrant(inn)en in der Präventionsarbeit – zweiteiliges Basisseminar 	
-------------------	---	--

Nach einführenden Seminaren empfehlen sich Schulungen, in denen nützliches Handwerkszeug für eine gute Zusammenarbeit mit Communities vermittelt wird. Dazu gehören beispielsweise die Methoden „Community-Mapping“ und „PhotoVoice“ oder Kompetenzen für die interkulturelle Kommunikation.

AUFBAU	<ul style="list-style-type: none"> Einführung in die HIV/STI-Prävention und -Beratung: <ul style="list-style-type: none"> Orientierung für Neue Grundlagen der Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> Einsteigerseminare der eigenen Aidshilfe
	<ul style="list-style-type: none"> Migranten-Communities besser kennenlernen durch „Community-Mapping“ und „PhotoVoice“ 	
	<ul style="list-style-type: none"> Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz in der HIV-Prävention 	

Wer sich über die „Pflicht“ hinaus weiterbilden möchte, kann aus unserem Programm das jeweils passende Angebot auswählen. Die hier vorgeschlagenen Konzeptseminare eignen sich für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die ihre Kenntnisse und Fertigkeiten im Arbeitsfeld „HIV und Migration“ erweitern und sich an der Weiterentwicklung entsprechender Angebote beteiligen möchten.

REFLEXION, VERTIEFUNG	<ul style="list-style-type: none"> Qualitätsstandards in der HIV-Prävention mit Migrant(inn)en – Konzeptseminar 	
------------------------------	--	--

Wie qualifiziere ich mich

als Soz.-Päd. für die HIV- und STI-Beratung?

AUSBILDUNGSSTUFE

BILDUNGSANGEBOTE IM DAH-VERANSTALTUNGSKALENDER

ALTERNATIVE QUALIFIZIERUNG, ANGEBOTE VOR ORT

Neu in der HIV/STI-Beratung tätigen Sozialpädagog(inn)en empfehlen wir den Besuch des zweiteiligen Trainings fürs Arbeitsfeld, das in die Themen, Ansätze und Haltungen der Aidshilfe-Arbeit einführt. Gleichzeitig gilt es, medizinisches Basiswissen zu erwerben und sich mit den Lebensweisen der von HIV besonders betroffenen Gruppen vertraut zu machen.

EINFÜHRUNG

- HIV/STI-Beratung - zweiteiliges Beratertraining

- Schulung bei anderem Träger + Nachweis von HIV/STI-Kenntnissen

Zielgruppenspezifische Beratung:

- Beratung und Betreuung Drogen gebrauchender Menschen – zweiteilig

- regionale Angebote
- Rundreise „Prävention und Beratung im Arbeitsfeld Migration“ (Inhouse-Seminare)
- Schulung für Beraterinnen und Berater zu frauenspezifischen Themen (Inhouse-Seminare)

- Medizinische Rundreise (Inhouse-Seminare zu HIV, STIs, Hepatitiden)

Nach einführenden Seminaren kann man sich für bestimmte Beratungsthemen (z. B. Sozialrecht) und -felder (wie etwa seelische Erkrankungen) qualifizieren.

AUFBAU, SPEZIALISIERUNG

- HIV und Recht: Grundkurs, Aufbaukurs, Rechtskolleg

- Schulungen anderer Träger

- Beratung und Durchführung von HIV- und STI-Tests

- Training bei Herzenslust, NRW

- Reihe „HIV und Psyche“: Affektive Störungen: Depression und Manie

In einem weiteren Schritt gilt es zu überlegen: Wo muss ich mein Wissen fortlaufend erweitern? Wo kann ich schwierige Beratungs- und Betreuungssituationen reflektieren und mich selbst entlasten? Hier einige Beispiele:

REFLEXION, VERTIEFUNG

- Reihe „HIV und Psyche“: Das Borderline-Syndrom

- regionale Fortbildung + Fallarbeit

- Reihe „Sucht und Psyche“: Beratung und Betreuung von Menschen mit chronischer Suchterkrankung

- regionale Fortbildung + Fallarbeit

- Motivierende Gesprächsführung

- Schwierige Situationen in der HIV- und STI-Beratung (Inhouse-Seminare)

Wie qualifiziere ich mich für die Telefonberatung?

Die Qualität der Telefonberatung in Aidshilfen hängt wesentlich von einer guten Vorbereitung der (ehrenamtlichen) Berater/innen ab. Die Mitglieder der bundesweiten Telefonberatung unter 01803-19411 haben eine Qualitätsvereinbarung abgeschlossen, die eine Qualifizierung nach folgendem Schema vorsieht:

AUSBILDUNGSSTUFE	BILDUNGSANGEBOTE IM DAH-VERANSTALTUNGSKALENDER	ALTERNATIVE QUALIFIZIERUNG, ANGEBOTE VOR ORT
------------------	--	--

In den einführenden Seminaren werden grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt. Gleichzeitig gilt es, das Präventionskonzept der Aidshilfen kennenzulernen und die in der Aidshilfe-Arbeit notwendigen Haltungen zu verstehen.

EINFÜHRUNG	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die HIV/STI-Prävention und -Beratung: <ul style="list-style-type: none"> • Orientierung für Neue • Grundlagen der Kommunikation ▪ HIV/STI-Beratung – zweiteiliges Training 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsteigerseminare der örtlichen Aidshilfe ▪ Ausbildung/Berufserfahrung in Kommunikation ▪ Beraterausbildung bei anderem Träger + Nachweis von HIV/STI-Kenntnissen
	Hospitation bei beratenden Kolleg(inn)en und Supervision in der eigenen Aidshilfe.	

Der rasche Zuwachs an Erkenntnissen rund um HIV erfordert es, dass sich Beratende ständig auf den aktuellen Stand bringen. Hierzu gibt es verschiedene Fortbildungsangebote:

AUFBAU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „Aids ist auch nicht mehr das, was es mal war“ – Aufbauseminar 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Supervision vor Ort
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Medizinische Rundreise (Inhouse-Seminare zu HIV, STIs, Hepatitiden)
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jährliches Treffen der Telefonberater/innen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regionale Treffen ▪ Psychodynamik der Aids-Hypochondrie (Inhouse-Seminar)

Wer sich über die „Pflicht“ hinaus weiterqualifizieren möchte, findet dazu verschiedene Angebote in diesem Veranstaltungskalender. Hier einige Beispiele:

SPEZIALISIERUNG, VERTIEFUNG	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beratung und Betreuung Drogen gebrauchender Menschen – zweiteilig 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rundreise „Prävention und Beratung im Arbeitsfeld Migration“ (Inhouse-Seminare) ▪ Schulung für Beraterinnen und Berater zu frauenspezifischen Themen (Inhouse-Seminare)
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Testberatung und Durchführung von HIV- und STI-Tests 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Training bei Herzenslust, NRW
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Motivierende Gesprächsführung 	

Wie qualifiziere ich mich

für die Onlineberatung?

Die Qualität der Onlineberatung in Aidshilfen hängt wesentlich von einer guten Schulung aller Beraterinnen und Berater ab. Die Mitglieder der bundesweiten Onlineberatung unter www.aidshilfe-beratung.de haben eine Qualitätsvereinbarung abgeschlossen, die eine Qualifizierung nach folgendem Schema vorsieht:

AUSBILDUNGSSTUFE	BILDUNGSANGEBOTE IM DAH-VERANSTALTUNGSKALENDER	ALTERNATIVE QUALIFIZIERUNG, ANGEBOTE VOR ORT
EINFÜHRUNG	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die HIV/STI-Prävention und -Beratung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Orientierung für Neue ▪ Grundlagen der Kommunikation ▪ HIV/STI-Beratung – zweiteiliges Training 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsteigerseminare der örtlichen Aidshilfe ▪ Ausbildung/Berufserfahrung in Kommunikation ▪ Beraterausbildung bei anderem Träger + Nachweis von HIV/STI-Kenntnissen
	Hospitation bei beratenden Kolleg(inn)en + Einbindung in die Supervision	

Vor Aufnahme der Onlineberatung gilt es, sich mit den Besonderheiten dieser Beratungsform vertraut zu machen und sich in der Software-Anwendung schulen zu lassen. Zugleich müssen auch Onlineberater/innen stets auf dem aktuellen Wissensstand zu HIV, STIs und Hepatitiden sein. Hierzu gibt es verschiedene Fortbildungsangebote:

AUFBAU		
		▪ Methodenschulung zur Online- und Chatberatung (2 Tage): vermittelt die DAH bei anderen Trägern
		▪ Softwareschulung (1 Tag): vereinbart man selbst mit Software-Anbieter
	▪ „Aids ist auch nicht mehr das, was es mal war“ – Aufbauseminar	▪ Medizinische Rundreise (Inhouse-Seminare HIV, STIs, Hepatitiden)
	▪ Jährliches Treffen der Onlineberater/innen	▪ regionale Treffen
		▪ Psychodynamik der Aids-Hypochondrie (Inhouse-Seminar)

Wer sich über die „Pflicht“ hinaus weiterqualifizieren möchte, kann sich dazu verschiedene Seminare aus dem DAH-Veranstaltungskalender aussuchen:

SPEZIALISIERUNG, VERTIEFUNG		
	▪ Beratung und Betreuung Drogen gebrauchender Menschen – zweiteilig	▪ Rundreise „Prävention und Beratung im Arbeitsfeld Migration“ (Inhouse-Seminare)
		▪ Schulung für Beraterinnen und Berater zu frauenspezifischen Themen (Inhouse-Seminare)
	▪ Beratung und Durchführung von HIV- und STI-Tests	▪ Schwierige Situationen in der HIV- und STI-Beratung (Inhouse-Seminare)

Mitarbeiter/innen im Betreuten Wohnen der Aidshilfen müssen in der Regel eine pflegerische oder psychosoziale Ausbildung vorweisen. Zu dieser Grundqualifikation gilt es, Wissen zu HIV und Virushepatitis zu erwerben.

AUSBILDUNGSSTUFE	BILDUNGSANGEBOTE IM DAH-VERANSTALTUNGSKALENDER	ALTERNATIVE QUALIFIZIERUNG, ANGEBOTE VOR ORT
------------------	--	--

Das zweiteilige Training „HIV/STI-Beratung“ führt in die Themen und Haltungen der Aidshilfe-Arbeit ein. Zugleich gilt es, sich auf die Beziehungsarbeit mit psychisch schwer belasteten Klient(inn)en vorzubereiten. Die Reihe „HIV und Psyche“ bietet hierzu Grund- und Aufbaukurse an.

EINFÜHRUNG	<ul style="list-style-type: none"> HIV/STI-Beratung – zweiteiliges Training 	<ul style="list-style-type: none"> Beraterausbildung bei anderem Träger + Nachweis von HIV/STI-Kenntnissen
	<ul style="list-style-type: none"> Reihe „HIV und Psyche“: <ul style="list-style-type: none"> Affektive Störungen: Depression und Manie <u>oder</u> Das Borderline-Syndrom 	<ul style="list-style-type: none"> regionale Fortbildung zu psychischen Erkrankungen

Längerfristig angelegte Beziehungsarbeit im Betreuten Wohnen stellt hohe Anforderungen an alle Beteiligten. Deshalb ist es wichtig, dass das eigene Handeln immer wieder in Fallbesprechungen reflektiert werden kann. Außerdem gilt es, sich zu medizinischen und sozialrechtlichen Themen auf dem Laufenden zu halten.

AUFBAU	<ul style="list-style-type: none"> HIV und Recht: Grund- und Aufbaukurs 	<ul style="list-style-type: none"> regionale Seminare
	<ul style="list-style-type: none"> Beratung und Betreuung Drogen gebrauchender Menschen – zweiteilig 	
	<ul style="list-style-type: none"> HIV und Psyche: Aufbaukurse, z. B. <ul style="list-style-type: none"> Szenisches Verstehen: Der Erstkontakt in Pflege und Betreuung Fallseminar „Traumatisierung“ 	<ul style="list-style-type: none"> regionale Fortbildung + Fallarbeit
		<ul style="list-style-type: none"> Medizinische Rundreise (Inhouse-Seminare zu HIV, STIs, Hepatitiden)

Schwierige Betreuungsfälle können zu Ermüdgungserscheinungen führen. Um dem „Ausbrennen“ vorzubeugen, empfiehlt sich eine fortlaufende Reflexion der Betreuungsarbeit, wie sie in den Seminarreihen „HIV und Psyche“ und „Sucht und Psyche“ ermöglicht wird.

SPEZIALISIERUNG, VERTIEFUNG	<ul style="list-style-type: none"> Reihe „HIV und Psyche“, z. B. <ul style="list-style-type: none"> Beratung und Betreuung von Menschen mit chronischer Suchterkrankung (2015) 	<ul style="list-style-type: none"> regionale Fortbildung + Fallarbeit
	<ul style="list-style-type: none"> HIV und Recht: Rechtskolleg 	<ul style="list-style-type: none"> Rundreise „Prävention und Beratung im Arbeitsfeld Migration“ (Inhouse-Seminare)

Wie kann ich meine eigenen Interessen aktiv vertreten? Wo kann ich

in der Selbsthilfe mitarbeiten? Welche Treffen gibt es für Menschen mit HIV?

Bundesweite Treffen für Menschen mit HIV/Aids oder ihre Angehörigen dienen zum Erfahrungsaustausch, zu Information und Vernetzung und können so im Leben mit HIV unterstützen (Selbsthilfe). Zugleich gibt es Veranstaltungen für Menschen, die an strukturellen Verbesserungen der Lebensverhältnisse von HIV-Positiven und der von HIV bedrohten Gruppen mitarbeiten wollen (Interessenvertretung, Netzwerke).

	VERANSTALTUNGEN IM DAH-VERANSTALTUNGSKALENDER	ALTERNATIVE ANGBOTE
SELBSTHILFE	<p>Bundesweite Treffen für</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Menschen mit HIV/Aids: <ul style="list-style-type: none"> ▪ für alle ▪ für heterosexuelle Frauen und Männer ▪ für Frauen ▪ für Migrantinnen und Migranten ▪ für Frauen/Männer mit Kindern ▪ für HIV-Positive und Partner/innen ▪ für HIV-positive schwule Männer bis 30 ▪ für Berufstätige ▪ für Hauptamtliche und Vorstände in Aidshilfen ▪ Angehörige von Menschen mit HIV/Aids ▪ Angehörige Drogen gebrauchender Menschen ▪ behinderte schwule Männer 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ landesweite Positiventreffen ▪ Selbsthilfe-Angebote der regionalen Aidshilfen
INTERESSENVERTRETUNG, NETZWERKE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Treffen der Themenwerkstätten ▪ Fortbildung für Menschen, die sich in der Selbsthilfe engagieren (wollen) 	
	<p>Treffen der bundesweiten Netzwerke</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Netzwerk Plus ▪ Netzwerk Frauen und Aids ▪ JES – Junkies, Ehemalige, Substituierte ▪ Afro-Leben+ (Migrantinnen und Migranten mit HIV/Aids) 	

Orientierung für Neue

Dieses Seminar bietet neuen Mitarbeiter(inne)n eine erste Orientierung im Arbeitsfeld HIV/STI-Prävention in der Aidshilfe: Es verschafft einen Überblick über die Aufgaben und Anforderungen und ermöglicht die Aneignung des erforderlichen Grundwissens zu medizinischen und psychosozialen Aspekten der HIV-Infektion. Darüber hinaus regt es dazu an, sich mit den eigenen Motivationen und Fähigkeiten für ein Engagement in der Aidshilfe auseinanderzusetzen.

Der Besuch des Seminars sollte in den ersten sechs Monaten der Aidshilfe-Mitarbeit besucht werden und ist Voraussetzung für die Teilnahme an weiterführenden Schulungen, z. B. des zweiteiligen Beratertrainings – es sei denn,

- man kann die Teilnahme an einem Einführungstraining der eigenen Aidshilfe im Umfang von mindestens 20 Stunden nachweisen oder
- man arbeitet schon länger als sechs Monate in der Aidshilfe mit und hat die grundlegenden Kenntnisse in der Alltagsarbeit erworben.

Als vorbereitende Lektüre empfehlen wir „Annäherungen. Ein Lesebuch zur Arbeit in Aidshilfen“ (2. Auflage, DAH 2012).

Das Seminar veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit der Akademie Waldschlösschen.

1. TERMIN

Beginn: 23.01.2014, 18 Uhr | **Ende:** 26.01.2014, 14:30 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: neue Mitarbeiter/innen von Aidshilfen und anderen Präventionsprojekten in den ersten 6 Monaten der Mitarbeit

Trainer/in: Christina Micko, Michael Rack

Teilnehmerzahl: maximal 18

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: nein

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Monika Henne, Tel. 05592 / 92 77-22

Anmeldeschluss: 10.12.2013

Seminarkennnummer: siehe Jahresprogramm der Akademie Waldschlösschen

2. TERMIN

Beginn: 24.04.2014, 18 Uhr | **Ende:** 27.04.2014, 14:30 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen
(bei Göttingen)

Zielgruppe: neue Mitarbeiter/innen von Aidshilfen und anderen HIV-Präventionsprojekten in den ersten 6 Monaten der Mitarbeit

Trainer/in: Birgit Brockmann, Edgar Kitter,
Klaus Steinkemper

Teilnehmerzahl: maximal 20

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Monika Henne, Tel. 05592 / 92 77-22

Anmeldeschluss: 10.03.2014

Seminarkennnummer: 1B-4030

3. TERMIN

Beginn: 17.07.2014, 18 Uhr | **Ende:** 20.07.2014, 14:30 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen
(bei Göttingen)

Zielgruppe: neue Mitarbeiter/innen von Aidshilfen und anderen HIV-Präventionsprojekten in den ersten 6 Monaten der Mitarbeit

Trainer/in: Birgit Brockmann, Edgar Kitter,
Klaus Steinkemper

Teilnehmerzahl: maximal 20

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Monika Henne, Tel. 05592 / 92 77-22

Anmeldeschluss: 03.06.2014

Seminarkennnummer: 1B-4031

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

4. TERMIN

Beginn: 04.09.2014, 18 Uhr | **Ende:** 07.09.2014, 14:30 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen
(bei Göttingen)

Zielgruppe: neue Mitarbeiter/innen von Aidshilfen und anderen HIV-Präventionsprojekten in in den ersten 6 Monaten der Mitarbeit

Trainer/in: Ulrich Mennecke, Mara Wiebe

Teilnehmerzahl: maximal 16

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Monika Henne, Tel. 05592 / 92 77-22

Anmeldeschluss: 20.07.2014

Seminarkennnummer: 1B-4032

5. TERMIN

Beginn: 16.10.2014, 18 Uhr | **Ende:** 19.10.2014, 14:30 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen
(bei Göttingen)

Zielgruppe: neue Mitarbeiter/innen von Aidshilfen und anderen HIV-Präventionsprojekten in den ersten 6 Monaten der Mitarbeit

Trainer/in: Christina Micko, Michael Rack

Teilnehmerzahl: maximal 14

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Monika Henne, Tel. 05592 / 92 77-22

Anmeldeschluss: 01.09.2014

Seminarkennnummer: 1B-4033

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Grundlagen der Kommunikation

Der Erfolg der Aidshilfe-Arbeit hängt entscheidend davon ab, ob die Mitarbeiter/innen es verstehen, Menschen richtig anzusprechen. Ob Prävention, Telefonberatung oder Öffentlichkeitsarbeit: überall sind kommunikative Kompetenzen gefragt.

Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Einsteiger/innen, die nicht aus sozialen Berufen kommen, und gibt zunächst einen Überblick über Grundbegriffe der Kommunikationstheorie. In praktischen Übungen werden anschließend die Grundlagen der Kommunikation in verschiedenen Feldern der Aidshilfe erarbeitet. Folgende Fragen stehen dabei im Mittelpunkt:

- Wie kommt das, was ich vermitteln will, beim Empfänger an?
- Worauf muss ich achten, um meine Botschaft „rüberzubringen“?
- Welche Rolle spielen nonverbale Signale?
- Welche Faktoren hemmen, welche fördern das Gespräch?

Als vorbereitende Lektüre empfehlen wir „Annäherungen. Ein Lesebuch zur Arbeit in Aidshilfen“ (2. Auflage, DAH 2012).

Das Seminar veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit der Akademie Waldschlösschen.

1. TERMIN

Beginn: 31.01.2014, 15:30 Uhr

Ende: 02.02.2014, 14:30 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen
(bei Göttingen)

Zielgruppe: neue Mitarbeiter/innen von Aidshilfen und anderen HIV-Präventionsprojekten in den ersten 6 Monaten der Mitarbeit

Voraussetzung: erfolgte Teilnahme an „Orientierung für Neue“ oder vergleichbare Kenntnisse

Trainer/in: Susanne Drangmeister, Ulrich Mennecke

Teilnehmerzahl: maximal 14

Teilnahmegebühr: 30,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: nein

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Monika Henne, Tel. 05592 / 92 77-22

Anmeldeschluss: 15.12.2013

Seminarkennnummer: siehe Jahresprogramm der Akademie Waldschlösschen

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

2. TERMIN

Beginn: 20.06.2014, 15:30 Uhr

Ende: 22.06.2014, 14:30 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen
(bei Göttingen)

Zielgruppe: neue Mitarbeiter/innen von Aidhilfen und anderen HIV-Präventionsprojekten in den ersten 6 Monaten der Mitarbeit

Voraussetzung: erfolgte Teilnahme an „Orientierung für Neue“ oder vergleichbare Kenntnisse

Trainer/in: Grit Mattke, Klaus Steinkemper

Teilnehmerzahl: maximal 14

Teilnahmegebühr: 30,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: nein

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Monika Henne, Tel. 05592 / 92 77-22

Anmeldeschluss: 10.04.2014

Seminarkennnummer: siehe Jahresprogramm der Akademie
Waldschlösschen

3. TERMIN

Beginn: 07.11.2014, 15:30 Uhr

Ende: 09.11.2014, 14:30 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen
(bei Göttingen)

Zielgruppe: neue Mitarbeiter/innen von Aidhilfen und anderen HIV-Präventionsprojekten in den ersten 6 Monaten der Mitarbeit

Voraussetzung: erfolgte Teilnahme an „Orientierung für Neue“ oder vergleichbare Kenntnisse

Trainer/in: Birgit Brockmann, Jörg Lühmann

Teilnehmerzahl: maximal 14

Teilnahmegebühr: 30,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Monika Henne, Tel. 05592 / 92 77-22

Anmeldeschluss: 01.10.2014

Seminarkennnummer: 1B-4034

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

HIV/STI-Beratung – zweiteiliges Training

Dieses Beratertraining ermöglicht es Anfänger(inne)n und Fortgeschrittenen, ihre kommunikativen Fähigkeiten zu erweitern und Kompetenzen speziell für die HIV/STI-Beratung zu erwerben. Zum einen werden theoretische Kenntnisse zur Gesprächsführung vermittelt, zum anderen wird Gelegenheit gegeben, sich in das Arbeitsfeld einzuarbeiten, wobei Fallbeispiele aus der Praxis als Übungsfelder dienen. Das Training regt zur Selbstreflexion und Auseinandersetzung mit den Chancen und Grenzen der Beratung an und ermöglicht es, eigene Fragen einzubringen und in der Gruppe zu bearbeiten.

Themenschwerpunkte des Trainings sind HIV-Übertragungswege und Infektionsrisiken, Safer Sex und HIV-Test. Medizinisches Grundwissen wird vorausgesetzt.

Als Literatur empfehlen wir die DAH-Publikationen „Annäherungen – Ein Lesebuch zur Arbeit in Aidshilfen“ und „Infomappe für die Beratung in Aidshilfen“ in der aktuellen Fassung.

Das Seminar veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit der Akademie Waldschlösschen.

1. SEMINAR

Für Anfänger/innen und Fortgeschrittene; Aufteilung in entsprechende Gruppen möglich.

Teil 1, Beginn: 27.02.2014, 18 Uhr | Ende: 02.03.2014, 14:30 Uhr

Teil 2, Beginn: 04.04.2014, 15 Uhr | Ende: 06.04.2014, 14:30 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen
(bei Göttingen)

Zielgruppe: ehren- und hauptamtliche Berater/innen

Voraussetzung: erfolgte Teilnahme an „Orientierung für Neue“ und „Grundlagen der Kommunikation“ oder vergleichbare Kenntnisse. Mindestalter 23 Jahre; Anmeldung zu beiden Trainingsteilen

Trainer/in: Susanne Drangmeister, Jörg Lühmann

Teilnehmerzahl: maximal 16

Teilnahmegebühr: 75,- € für beide Teile;
siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: nein

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Monika Henne, Tel. 05592 / 92 77-22

Anmeldeschluss: 15.01.2014

Seminarkennnummer: siehe Jahresprogramm
der Akademie
Waldschlösschen

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

2. SEMINAR

Eine Zertifizierung dieses Seminars durch die Ärztekammer Niedersachsen ist möglich. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Fortbildungspunkte gewünscht sind.

Teil 1, Beginn: 26.06.2014, 18 Uhr | **Ende:** 29.06.2014, 14:30 Uhr

Teil 2, Beginn: 25.07.2014, 15 Uhr | **Ende:** 27.07.2014, 14:30 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen
(bei Göttingen)

Zielgruppe: ehren- und hauptamtliche Berater/innen

Voraussetzung: erfolgte Teilnahme an „Orientierung für Neue“ und „Grundlagen der Kommunikation“ oder vergleichbare Kenntnisse. Mindestalter 23 Jahre, Anmeldung zu beiden Trainingsteilen

Trainer/innen: Grit Mattke, Dr. Stefan Faistbauer

Teilnehmerzahl: maximal 16

Teilnahmegebühr: 75,- € für beide Teile; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Monika Henne, Tel. 05592 / 92 77-22

Anmeldeschluss: 10.05.2014

Seminarkennnummer: 1B-4035

3. SEMINAR

Teil 1, Beginn: 14.08.2014, 18 Uhr | **Ende:** 17.08.2014, 14:30 Uhr

Teil 2, Beginn: 29.08.2014, 15 Uhr | **Ende:** 31.08.2014, 14:30 Uhr

Ort: Hotel Haus Hainstein, Eisenach (Thüringen)

Zielgruppe: ehren- und hauptamtliche Berater/innen

Voraussetzung: erfolgte Teilnahme an „Orientierung für Neue“ und „Grundlagen der Kommunikation“ oder vergleichbare Kenntnisse. Mindestalter 23 Jahre; Anmeldung zu beiden Trainingsteilen

Trainer/innen: Edgar Kitter, Ulrich Mennecke

Teilnehmerzahl: maximal 14

Teilnahmegebühr: 75,- € für beide Teile; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Rückfragen: Arnold Dörr, Tel. 030 / 69 00 87-28

Anmeldeschluss: 01.07.2014

Seminarkennnummer: 1B-4036

4. SEMINAR

Auf Wunsch für gehörlose und hörende Berater/innen. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob ein/e Gebärdendolmetscher/in benötigt wird.

Teil 1, Beginn: 23.10.2014, 18 Uhr | **Ende:** 26.10.2014, 14:30 Uhr

Teil 2, Beginn: 28.11.2014, 15 Uhr | **Ende:** 30.11.2014, 14:30 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: ehren- und hauptamtliche Berater/innen

Voraussetzung: erfolgte Teilnahme an „Orientierung für Neue“ und „Grundlagen der Kommunikation“ oder vergleichbare Kenntnisse. Mindestalter 23 Jahre; Anmeldung zu beiden Trainingsteilen

Trainer/innen: Susanne Drangmeister, Christina Micko

Teilnehmerzahl: maximal 16

Teilnahmegebühr: 75,- € für beide Teile; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Monika Henne, Tel. 05592 / 92 77-22

Anmeldeschluss: 05.09.2014

Seminarkennnummer: 1B-4037

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Jährliches Treffen der Onlineberater/innen

Unter www.aidshilfe-beratung.de beraten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 25 Aidshilfen zu allen Fragen rund um HIV und sexuell übertragbare Infektionen (STIs) sowie zu Fragen, die das Leben mit HIV betreffen. Um die Qualität dieses Angebots zu sichern und die Kompetenzen im Arbeitsfeld zu erweitern, trifft sich das gesamte Beraterteam einmal jährlich zu einer zweitägigen Fortbildung.

Die Themen des Treffens ergeben sich aus den aktuellen Entwicklungen in der HIV- und STI-Prävention und aus den Online-Anfragen der letzten Monate. Darüber hinaus werden technische und organisatorische Fragen geklärt und neue Kolleg(inn)en in das Team integriert.

Der „Koordinationskreis Onlineberatung“ bereitet das Treffen inhaltlich vor und verschickt das detaillierte Programm zwei Monate vor dem Termin.

Beginn: 06.04.2014, 15 Uhr | **Ende:** 08.04.2014, 14 Uhr

Ort: Tagungshotel Armony, Berlin

Zielgruppe: nur Onlineberater/innen von www.aidshilfe-beratung.de

Leitung/Moderation: Werner Bock

Teilnehmerzahl: maximal 30

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Rückfragen: Werner Bock, Tel. 030 / 69 00 87-69

Anmeldeschluss: 23.02.2014

Seminarkennnummer: 5B-4422

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

„Aids ist auch nicht mehr das, was es mal war!“ – Aufbauseminar

Durch die antiretrovirale Therapie kommt das Vollbild Aids in Deutschland kaum noch vor – die HIV-Infektion ist zu einer chronischen Erkrankung geworden. Die Therapie wirkt in der Regel sehr gut und ist nebenwirkungsarm. Außerdem kann sie die Viruslast unter die Nachweisgrenze drücken, wodurch die Ansteckungsgefahr für andere gegen Null sinkt. „Schutz durch Therapie“ – und damit Sex ohne Kondom – ist folglich eine Variante von Safer Sex. Wir haben jedoch immer noch mit Ratsuchenden zu tun, die die alten dramatischen Bilder von Aids im Kopf haben und HIV mit Leiden und frühem Tod assoziieren. Als Beratende sind wir deshalb in einem Dilemma: HIV-Negativen und Ungetesteten legen wir nahe, sich zu schützen, HIV-Positiven dagegen sagen wir: „Alles nicht so schlimm!“

In der Beratung geht es schon immer um zwei schützenswerte Güter: einerseits um die Erhaltung der Gesundheit, andererseits um den Spaß am Sex. Wenn HIV nun „weniger dramatisch“ ist, bedeutet das dann, dass wir auch in der Beratung „abrüsten“ können? Braucht es eine neue Balance zwischen den beiden Polen, und wie könnte sie aussehen? Schaffe ich es, Botschaften und Überzeugungen über Bord zu werfen, die über Jahre richtig waren, jetzt aber überkommen sind? Was macht das mit meinem Selbstverständnis als Beraterin oder als Präventionist? Diesen und weiteren Fragen wollen wir an diesem Wochenende nachgehen.

Beginn: 23.05.2014, 17 Uhr | **Ende:** 25.05.2014, 14 Uhr

Ort: Akademie Schönbrunn, Gut Häusern/
Markt-Indersdorf (bei München)

Zielgruppe: Haupt- und Ehrenamtliche in der Telefon- und Onlineberatung von Aidshilfen, Präventionsberater im Health Support

Voraussetzung: mindestens ein Jahr Beratungserfahrung

Trainer/in: Werner Bock, Christopher Knoll

Teilnehmerzahl: maximal 14

Teilnahmegebühr: 50,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Rückfragen: Werner Bock, Tel. 030 / 69 00 87-69

Anmeldeschluss: 11.04.2014

Seminarkennnummer: 5B-4421

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Treffen der Telefonberater/innen

Unter der bundesweiten Beratungsnummer 0180-33-19411 beraten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 28 Aidshilfen 64 Stunden pro Woche. Um die Qualität dieses Angebots zu sichern, haben sich alle beteiligten Aidshilfen verpflichtet, ihre Telefonberater/innen einmal jährlich zu einem Treffen zu entsenden, das der Vernetzung und fachlichen Weiterbildung dient. Dazu gibt es Vorträge, Diskussionen und Workshops zu aktuellen Herausforderungen in der Beratung. Außerdem werden organisatorische Fragen der Zusammenarbeit geklärt.

Der „Koordinationskreis bundesweite Telefonberatung“ bereitet das Treffen inhaltlich vor und verschickt das detaillierte Programm zwei Monate vor dem Termin.

Beginn: 11.07.2014, 17 Uhr | **Ende:** 13.07.2014, 14 Uhr

Ort: Hotel Haus Hainstein, Eisenach (Thüringen)

Zielgruppe: ausschließlich Berater/innen der an der gemeinsamen Telefonberatung beteiligten Aidshilfen

Leitung/Moderation: Werner Bock

Teilnehmerzahl: maximal 30

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Rückfragen: Werner Bock, Tel. 030 / 69 00 87-69

Anmeldeschluss: 30.05.2014

Seminarkennnummer: 4B-4394

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Testberatung und Durchführung von HIV- und STI-Tests

Der HIV-Test ist heute ein wichtiges Instrument der Präventionsarbeit. Damit er auch präventiv wirken kann, ist dafür ein Rahmen notwendig, wie er in der DAH-Publikation „HIV- und STI-Tests. Informationen und Standards 2012/2013“ beschrieben ist.

In diesem Seminar wird zunächst Wissen zur HIV- und STI-Diagnostik vermittelt:

- Was ist bei Tests im „diagnostischen Fenster“ zu beachten?
- Welcher Test bietet sich je nach Zeitpunkt des Risikokontakts an?
- Worin unterscheiden sich Schnelltests von den „klassischen“ Testverfahren?
- Was sind die Vor- und Nachteile von Schnelltests?
- Wie sieht es mit der Sensitivität, Spezifität und Aussagekraft der Testverfahren bei unterschiedlichen Populationen aus?

Anschließend gibt es praktische Übungen zu folgenden Aspekten:

- **Durchführung von HIV-Schnelltests:** Vorbereitung, Hygiene, Blutentnahme, Testverfahren, Dokumentation
- **Setting und Rahmenbedingungen:** von der Bewerbung des Testangebots bis zur Verabschiedung von „Testkunden“
- **Beratung vor dem Test:** Was ist zu klären? Was bedeutet „informierte Einwilligung“? Welche „Brücken“ sind zur Befundmitteilung zu schlagen?
- **Beratung nach dem Test:** Was bedeutet „HIV-positiv“ heute? Was können Beratende für positiv Getestete und für sich selbst tun?

Eine Zertifizierung des Seminars bei der Landesärztekammer Bayern ist möglich. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Fortbildungspunkte gewünscht sind.

Beginn: 10.04.2014, 16 Uhr

Ende: 13.04.2014, 14 Uhr

Ort: Akademie Schönbrunn, Gut Häusern/
Markt-Indersdorf (bei München)

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen aus Aidshilfen und Gesundheitsämtern, die den HIV-Test anbieten (wollen)

Leitung: Christopher Knoll, Marianne Rademacher

Teilnehmerzahl: maximal 16

Teilnahmegebühr: 150,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Rückfragen: Katja Schraml, Tel. 030 / 69 00 87-96

Anmeldeschluss: 27.02.2014

Seminarkennnummer: 2B-4159

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Beratungstraining „HIV und Erwerbsleben“

In den Aidshilfen ist das Thema „HIV und Erwerbsleben“ in seiner ganzen Bandbreite längst angekommen: Manche Menschen mit HIV möchten wieder ins Berufsleben einsteigen und wünschen Beratung über rechtliche Bedingungen und Fördermöglichkeiten. Andere sind erwerbstätig und haben Fragen zum Coming-out am Arbeitsplatz oder zum Gesundheitsmanagement. Wieder andere überfordert das Thema, sie fühlen sich diskriminiert oder brauchen Unterstützung bei Entscheidungen.

Wir in der Aidshilfe wollen, dass sich HIV-Positive mit ihren Anliegen und Fragen bei uns aufgehoben fühlen. Doch angesichts der vielen Facetten des Themas können Beratende schnell an die Grenzen ihrer fachlichen Kompetenz geraten. In diesem Seminar vermitteln wir daher zum einen Informationen rund um „HIV und Erwerbsleben“. Zu anderen geht es um den Erwerb von Fähigkeiten, die man für die Beratung zu speziellen Aspekten braucht, wie etwa zu Vorstellungsgesprächen und Einstellungsuntersuchungen, aber auch zu Konflikt- oder Entscheidungssituationen (z. B. unfreiwilliges Outing, positives Coming-out am Arbeitsplatz). Dazu werden Praxisbeispiele bearbeitet und Coaching-Instrumente ausprobiert. Außerdem wollen wir überlegen, welche strukturellen Anpassungen notwendig sind, damit Aidshilfen HIV-Positive im Erwerbsleben besser ansprechen und für diese immer größer werdende Gruppe geeignete Angebote schaffen können.

Beginn: 14.05.2014, 15 Uhr | **Ende:** 16.05.2014, 14:30 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen
(bei Göttingen)

Zielgruppe: Berater/innen aus Aidshilfen

Leitung/Moderation: Klaus Steinkemper, Silke Eggers

Teilnehmerzahl: maximal 16

Teilnahmegebühr: 30,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe, Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Rückfragen: Martin Westphal, Tel. 030 / 69 00 87-63,
martin.westphal@dah.aidshilfe.de

Seminarkennnummer: 2H-4130

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Motivierende Gesprächsführung

Wie lassen sich Menschen zu Verhaltensänderungen motivieren? Die Antwort lautet nicht selten „Druck ausüben“ oder „überreden“. Das allerdings ist kräftezehrend und führt selten zum Erfolg. Die von William Miller und Steven Rollnick entwickelte Methode des „Motivational Interviewing“ geht einen anderen Weg: Sie zielt auf die Steigerung der „von innen kommenden“ Motivation zu Veränderung, indem sie Ambivalenzen aufspürt und aufzulösen versucht. Die Klient(inn)en werden dabei auf geschmeidige, „mit dem Widerstand gehende“ Weise dazu gebracht, das zu finden, was sie wirklich wollen und was ihnen gut tut. Dieser Ansatz gründet auf der Annahme, dass Menschen nicht änderungsresistent, sondern ambivalent sind. Das heißt: Es gibt gute Gründe für, aber auch gegen eine Verhaltensänderung. Wenn man diesen Umstand würdigt und bestimmte Gesprächsprinzipien beherzigt, wird der Gesprächspartner Fürsprecher der eigenen Veränderung. Die motivierende Gesprächsführung stellt daher eine wichtige Basisqualifikation für die psychosoziale Arbeit dar.

Diese Fortbildung weist in das „Motivational Interviewing“ ein und ermöglicht den Erwerb von Grundkenntnissen und -fertigkeiten. Das Gelernte kann dann anhand ausgewählter Therapiesituationen und Fallbeispiele ausprobiert werden.

Beginn:	23.06.2014, 11 Uhr Ende: 25.06.2014, 16 Uhr
Ort:	Heidelberg
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen mit Schwerpunkt Beratung und Betreuung aus Aids- und Drogen(selbst)hilfen
Trainerin:	Andrea Commer
Teilnehmerzahl:	maximal 12
Teilnahmegebühr:	125,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Anmeldeschluss:	19.05.2014
Rückfragen:	Jens Carstensen, Tel. 030 / 69 00 87-29 Armin Fiechtner, Tel. 030 / 69 00 87-39
Seminarkennnummer:	2D-4067

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Diversity in der HIV-Prävention, Schwerpunkt: ethnische Herkunft und Hautfarbe

„Diversity-Kompetenz“ gilt heute als Schlüsselqualifikation in Alltag und Beruf. Gemeint ist damit die Anerkennung und Wertschätzung unterschiedlicher Lebensentwürfe sowie das Gestalten von Vielfalt im Hinblick auf Hautfarbe, ethnische Herkunft, Sprache, Behinderung, sexuelle Identität, Lebensalter, Geschlecht, Religion und Weltanschauung. Diversity-Kompetenz setzt bei der eigenen Person an: Bestimmte Merkmale anderer Menschen lösen in unseren Köpfen unwillkürlich Bilder und Assoziationen aus, aus denen sich Vorurteile und diskriminierendes Verhalten speisen können.

Dieses Seminar will für Vielfalt in der HIV/Aids-Arbeit sensibilisieren, wobei die Merkmale ethnische Herkunft und Hautfarbe im Mittelpunkt stehen sollen. Zum einen wird Grundlagenwissen zu Diversity vermittelt, zum anderen werden wir eigene Bilder und Vorurteile reflektieren und ihre Auswirkungen auf unser Handeln in der praktischen Arbeit diskutieren. Das Vermittelte soll mithilfe verschiedener Übungen erlebbar gemacht werden.

Beginn: 26.09.2014, 16 Uhr | **Ende:** 28.09.2014, 14 Uhr

Ort: Berlin

Zielgruppe: Multiplikator(inn)en mit und ohne Migrationshintergrund, Mitarbeiter/innen aus Aidshilfen, anderen Beratungsstellen und Projekten in der HIV-Prävention

Leitung/Moderation: Tanja Gangarova

Trainer: Klaus Steinkemper, N.N.

Teilnehmerzahl: maximal 16

Teilnahmegebühr: 30,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Anmeldeschluss: 15.08.2014

Rückfragen: Tanja Gangarova, Tel. 030 / 69 00 87-18

Seminarkennnummer: 2MI-4104

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Versorgung von Menschen mit HIV: aktuelle Fragen, neue Konzepte

Mit dem Wandel im Krankheitsbild der HIV-Infektion und den Entwicklungen im Sozialsystem verändern sich zwangsläufig auch die Anforderungen in der Versorgung von Menschen mit HIV. Zu diesem Seminar laden wir Praktikerinnen und Praktiker aus Pflege, Versorgung und Sozialarbeit ein, um die aktuellen Fragen in diesen Arbeitsfeldern zu reflektieren und Impulse für notwendige Veränderungen zu setzen.

Damit wir auf die neuen Entwicklungen im kommenden Jahr eingehen können, werden wir das detaillierte Seminarprogramm im Sommer 2014 erstellen und versenden.

Termin: Herbst 2014, siehe www.aidshilfe.de →

Veranstaltungskalender

Ort: DAH-Bundesgeschäftsstelle in Berlin

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen in der Versorgung von Menschen mit HIV

Leitung/Moderation: Silke Eggers, Karl Lemmen

Teilnehmerzahl: maximal 20

Teilnahmegebühr: 50,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Rückfragen: Silke Eggers, Tel. 030 / 69 00 87-73

Anmeldeschluss: wird in der Ausschreibung mitgeteilt

Seminarkennnummer: 2B-4154

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Einführung

Seelische Erkrankungen wie Depression oder Borderline-Syndrom kommen im Kontext der HIV-Infektion gehäuft vor. Bei manchen Menschen erhöhen sie das Risiko, sich mit dem Virus anzustecken. Die HIV-Infektion wiederum kann körperliche und soziale Stressfaktoren mit sich bringen, die den Ausbruch einer seelischen Erkrankung begünstigen. Und schließlich hängt der Erfolg einer medizinischen Behandlung der HIV-Infektion entscheidend von der seelischen Verfassung der Betroffenen ab.

Unbehandelte seelische Erkrankungen können genauso schwerwiegende Folgen haben wie eine unbehandelte HIV-Infektion. Beratende und Betreuende müssen daher in der Lage sein, Anzeichen für entsprechende Krankheitsbilder zu erkennen und die Klient(inn)en an fachlich spezialisierte Dienste weiterzuverweisen. Zugleich sind sie gefordert, dem seelischen Leiden der Klient(inn)en standzuhalten, um eine längerfristige Arbeitsbeziehung eingehen zu können.

Die Seminarreihe „HIV und Psyche“ vermittelt das dazu notwendige Grundwissen über Krankheitsbilder, Diagnose und Behandlung und ermöglicht gemeinsames Arbeiten an Fallbeispielen aus der Praxis. Wir empfehlen den Einstieg in die Seminarreihe mit einem der beiden Grundkurse „Depression und Manie“ oder „Das Borderline-Syndrom als Herausforderung für die Teamarbeit“.

GRUNDKURSE

TERMIN

Affektive Störungen: Depression und Manie (siehe auch SUCHT UND PSYCHE, S. 59)	07.03.–09.03.2014 07.11.–09.11.2014
Das Borderline-Syndrom als Herausforderung für die Teamarbeit (siehe auch SUCHT UND PSYCHE, S. 59)	04.04.–06.04.2014 05.09.–07.09.2014

AUFBAUKURSE

Burn-out: Der „Mitgefühlerschöpfung“ vorbeugen	24.01.–26.01.2014
Das Konzept der Mentalisierung in der sozialen Arbeit (siehe SUCHT UND PSYCHE, S. 59)	07.02.–09.02.2014
Fallseminar „Traumatisierung“	11.07.–13.07.2014
Szenisches Verstehen: Der Erstkontakt in Pflege und Betreuung	01.08.–03.08.2014
Therapiemüdigkeit als Problem in Beratung und Betreuung	24.10.–26.10.2014
Beziehungsgestaltung in der Arbeit mit Menschen mit psychiatrischen Problemen	Sommer 2015
Beratung und Betreuung von Menschen mit chronischer Suchterkrankung (siehe SUCHT UND PSYCHE, S. 59)	16.01.–18.01.2015
Migration und Trauma (siehe MIGRANTINNEN UND MIGRANTEN, S. 77)	12.12.–14.12.2014

Die DAH ist als Veranstalter bei der Psychotherapeutenkammer Bayern akkreditiert. Jedes der hier genannten Seminare kann zertifiziert werden. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Fortbildungspunkte gewünscht sind.

Die Merkmale des Burn-out-Syndroms sind chronische Erschöpfung, Zynismus und Distanziertheit gegenüber Klient(inn)en und die Überzeugung von der eigenen Wirkungslosigkeit. Für den sozialen Bereich hat man das Burn-out auch als „Compassion Fatigue“ oder „Mitgefühlerschöpfung“ beschrieben. Danach soll ein „moralisches Bündnis“ der Betreuer mit den Betreuten und ihr ernsthaftes Interesse an der Entwicklung des Einzelnen und seiner Lebenswelt ihr Burn-out-Risiko erhöhen.

Ein Burn-out entsteht immer im Spannungsfeld zwischen individuellen Faktoren, den Anforderungen der Arbeit und der Struktur einer Einrichtung, und zwar dann, wenn die „empathische Distanz“ verloren geht. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis und mittels Körperarbeit (wir empfehlen bequeme Kleidung!) wollen wir erkunden, welche Faktoren in der Aidshilfe-Arbeit zusammenwirken und was jede/r tun kann, um gesund zu bleiben. Dabei geht es um folgende Fragen:

- Was verführt mich zu einem Engagement über meine Grenzen hinaus?
- Bei welchen Klienten setze ich mir meist zu hohe Ziele? Welche Rolle spielen dabei unerkannte Gefühlsübertragungen?
- Was brauche ich, um mit Klient(inn)en gut arbeiten zu können?
- Welche Veränderungen erscheinen mir erreichbar?
- Wann muss ich gehen, um gesund zu bleiben?

Eine Zertifizierung des Seminars bei der Psychotherapeutenkammer Bayern ist möglich. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Fortbildungspunkte gewünscht sind.

Beginn: 24.01.2014, 16 Uhr

Ende: 26.01.2014, 13:45 Uhr

Ort: Akademie Schönbrunn, Gut Häusern/
Markt-Indersdorf (bei München)

Zielgruppe: Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en,
Ärzte/Ärztinnen, Pflegepersonal und andere
Beschäftigte im HIV- und Hepatitis-Bereich

Leitung: Karl Lemmen, Michaela Müller

Teilnehmerzahl: maximal 16

Teilnahmegebühr: 100,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Rückfragen: Katja Schraml, Tel. 030 / 69 00 87-96

Anmeldeschluss: 13.12.2013

Seminarkennnummer: 2B-4140

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Affektive Störungen: Depression und Manie – Grundkurs

Depressionen treten bei Menschen mit HIV häufiger auf als im Bevölkerungsdurchschnitt und spielen daher auch in der Beratung und Betreuung eine wichtige Rolle. In diesem Grundkurs werden zum einen Kenntnisse über das Krankheitsbild vermittelt. Zum anderen soll am Konzept der „Gegenübertragung“ gearbeitet werden, das den Versorgungsalltag wesentlich beeinflusst.

Die Analyse problematischer Erfahrungen im Umgang mit Klient(inn)en in depressiven oder manischen Phasen soll es den Teilnehmenden ermöglichen, eigene Reaktionen und Gefühle zu verstehen und neue Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Das bedeutet auch, die Grenzen der eigenen Arbeit zu erkennen und zu akzeptieren. Darüber hinaus soll die Bedeutung der Teamarbeit für die Bewältigung schwieriger Situationen aufgezeigt werden.

Eine Zertifizierung des Seminars bei der Psychotherapeutenkammer Bayern ist möglich. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Fortbildungspunkte gewünscht sind.

1. Termin: 07.03.2014, 16 Uhr | **Ende:** 09.03.2014, 13:45 Uhr

2. Termin: 07.11.2014, 16 Uhr | **Ende:** 09.11.2014, 13:45 Uhr

Ort: Akademie Schönbrunn, Gut Häusern/Markt-Indersdorf (bei München)

Zielgruppe: Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en, Ärzte/Ärztinnen, Pflegepersonal und andere Beschäftigte im HIV- und Hepatitis-Bereich

Leitung: Werner Bock, Michaela Müller

Teilnehmerzahl: maximal 13

Teilnahmegebühr: 100,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Katja Schraml, Tel. 030 / 69 00 87-96

Anmeldeschluss: 1. Termin: 24.01.2014 | 2. Termin: 26.09.2014

Seminarkennnummer: 1.Termin: 2B-4142 | 2. Termin: 2B-4147

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Kennzeichen des Borderline-Syndroms sind wechselnde emotionale Zustände, heftige zwischenmenschliche Beziehungen und Probleme im Umgang mit Wut. Die Betreuung der Betroffenen erfordert zwangsläufig einen höheren Aufwand an Planung, Strukturierung und emotionaler Energie. Auffällig ist, dass die Vorstellungen vom „richtigen Umgang“ mit diesen Klienten sehr unterschiedlich sind, was bis zur Spaltung eines Teams führen kann. Diese Dynamik als eine „Spiegelung“ der Situation der Betreuten zu verstehen, ist ein wichtiger Schritt hin zu einer angemessenen Betreuung und entlastet zugleich die Mitarbeiter/innen.

Im Seminar wird deshalb zum einen Basiswissen zum Krankheitsbild vermittelt, zum anderen durch reflektierte Selbsterfahrung und Fallarbeit das Verständnis für die Dynamik eines Borderline-Syndroms gefördert. Die Teilnehmer/innen sollen

- Borderline-spezifische Gegenübertragungen identifizieren lernen
- erkennen, wie wichtig klare Strukturen sind
- wesentliche Aspekte des Patientenvertrags kennenlernen
- lernen, wo die Grenzen der Betreuung liegen – dies zum Schutz aller Beteiligten
- lernen, Warnzeichen möglichst früh zu erkennen, um einer Eskalation zwischen Betreuenden und Betreuten vorzubeugen.

Eine Zertifizierung des Seminars bei der Psychotherapeutenkammer Bayern ist möglich. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Fortbildungspunkte gewünscht sind.

1. Termin, Beginn: 04.04.2014, 16 Uhr

Ende: 06.04.2014, 13:45 Uhr

2. Termin, Beginn: 05.09.2014, 16 Uhr

Ende: 07.09.2014, 13:45 Uhr

Ort: Akademie Schönbrunn, Gut Häusern/
Markt-Indersdorf (bei München)

Zielgruppe: Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en,
Ärzte/Ärztinnen, Pflegepersonal und
andere Beschäftigte im Sucht- und HIV-
Bereich

Leitung: Karl Lemmen, Michaela Müller

Teilnehmerzahl: maximal 16

Teilnahmegebühr: 100,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Rückfragen: Katja Schraml, Tel. 030 / 69 00 87-96

Anmeldeschluss: 1. Termin: 21.02.2014

2. Termin: 25.07.2014

Seminarkennnummer: 1. Termin: 2B-4143

2. Termin: 2B-4146

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Fallseminar „Traumatisierung“ – Aufbaukurs

Die Arbeit mit traumatisierten Menschen kann für Helfende sehr belastend sein – bis hin zu einer „Ansteckung“ mit typischen, körperlichen Symptomen wie innerer Unruhe und Schlaflosigkeit. Umso wichtiger ist es, Anzeichen einer Traumatisierung bei Klient(inn)en erkennen und einordnen zu können, damit man angemessen reagieren kann.

Von Trauma-Folgestörungen können verschiedene Gruppen der Aidshilfe-Arbeit betroffen sein. Wie Studien zeigen, gilt das vor allem für Drogen Gebrauchende und Sexarbeiter/innen, die in erhöhtem Maße körperlicher und psychischer Gewalt ausgesetzt sind. Auch bei Inhaftierten gehören sie zu den am häufigsten diagnostizierten seelischen Problemen, die allerdings selten angemessen behandelt werden.

Dieses erstmals angebotene Fallseminar baut auf den theoretischen Grundlagen auf, die 2013 im Seminar „Migration und Trauma“ der Reihe „HIV und Psyche“ (siehe Seite 77) vermittelt wurden. Dabei soll der Fokus auf alle Betroffenenengruppen erweitert werden, um das Verständnis für diese schwere seelische Störung zu vertiefen und Hinweise für angemessene sozialpädagogische Interventionen zu erhalten. Voraussetzung für eine Teilnahme ist die Bereitschaft, Fälle aus der eigenen Arbeit einzubringen.

Eine Zertifizierung des Seminars bei der Psychotherapeutenkammer Bayern ist möglich. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Fortbildungspunkte gewünscht sind.

Beginn: 11.07.2014, 16 Uhr | **Ende:** 13.07.2014, 13:45 Uhr

Ort: Akademie Schönbrunn, Gut Häusern/
Markt-Indersdorf (bei München)

Zielgruppe: Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en,
Ärzte/Ärztinnen, Pflegepersonal und andere
Beschäftigte im HIV-Bereich

Leitung: Karl Lemmen, Michaela Müller

Teilnehmerzahl: maximal 16

Teilnahmegebühr: 100,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Rückfragen: Katja Schraml, Tel. 030 / 69 00 87-96

Anmeldeschluss: 30.05.2014

Seminarkennnummer: 2B-4144

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Szenisches Verstehen: Der Erstkontakt in Pflege und Betreuung

Der Beginn einer Beratungs- und Betreuungsbeziehung ist ein Schlüsselpunkt. „Wenn man keinen guten Start hinlegt, hängt einem das in der Betreuung lange nach“, so die Erfahrung vieler Profis. Die Aufnahme bedeutet schließlich immer auch den Beginn einer zwischenmenschlichen Beziehung sowie eines Arbeitsbündnisses mit bestimmten Zielen und Aufträgen.

Was die Klient(inn)en besonders bewegt, sprechen sie beim Erstkontakt zwar nicht immer direkt an, setzen es aber häufig umso deutlicher in Szene. Für diese „szenischen“ Informationen und ihre Bedeutung für die Betreuung will dieses Seminar sensibilisieren. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis der Teilnehmenden soll beispielsweise folgenden Fragen nachgegangen werden:

- Was ist beim Erstkontakt zu beachten?
- Wer ist in den Prozess einzubeziehen? Mit wem muss kooperiert werden?
- Welche Informationen (auch biografische) sind einzuholen, um entscheiden zu können, ob sich das eigene Betreuungsangebot für die betreffende Person eignet?
- Welche Vereinbarungen gilt es bereits vor der Aufnahme zu treffen?
- Wie lassen sich die „szenischen“ Informationen des Erstkontakts nutzen, um mehr über die Klient(inn)en zu erfahren und die Grenzen des eigenen Betreuungsangebots rechtzeitig zu erkennen?

Eine Zertifizierung des Seminars bei der Psychotherapeutenkammer Bayern ist möglich. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Fortbildungspunkte gewünscht sind.

Beginn: 01.08.2014, 16 Uhr

Ende: 03.08.2014, 13:45 Uhr

Ort: Akademie Schönbrunn, Gut Häusern/
Markt-Indersdorf (bei München)

Zielgruppe: Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en,
Ärzte/Ärztinnen, Pflegepersonal und
andere Beschäftigte im HIV- und Hepatitis-
Bereich

Leitung: Karl Lemmen, Michaela Müller

Teilnehmerzahl: maximal 16

Teilnahmegebühr: 100,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Rückfragen: Katja Schraml, Tel. 030 / 69 00 87-96

Anmeldeschluss: 20.06.2014

Seminarkennnummer: 2B-4145

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Therapiemüdigkeit als Problem in Beratung und Betreuung

Bei einer rechtzeitig begonnenen und konsequent durchgeführten antiretroviralen Therapie haben Menschen mit HIV heute gute Chancen auf eine annähernd normale Lebenserwartung bei guter Lebensqualität.

Trotzdem gibt es HIV-Positive, die sich entweder von vornherein gegen eine Behandlung entscheiden oder die Therapievorschriften nur halbherzig befolgen. Professionelle Helfer/innen müssen in solchen Situationen unterscheiden können, ob es sich um eine bewusste Entscheidung handelt, die sie zu respektieren haben, oder ob sie auf die betreffende Person einwirken müssen, weil diese die Tragweite ihres Handelns nicht abzusehen vermag. Was ist bei jemandem zu tun, der z. B. durch eine seelische Erkrankung wie etwa eine Depression seine gesundheitliche Situation nicht mehr realistisch einschätzen kann? Gibt es Situationen, die Professionelle zum Handeln verpflichten?

Das Seminar ist Teil einer kleinen explorativen Fallstudie, die mehr über die Hintergründe dieses Phänomens in Erfahrung bringen will. Von den Teilnehmenden erwarten wir daher die Bereitschaft, Fälle aus der eigenen Arbeit einzubringen.

Eine Zertifizierung des Seminars bei der Psychotherapeutenkammer Bayern ist möglich. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Fortbildungspunkte gewünscht sind.

Beginn: 24.10.2014, 16 Uhr | **Ende:** 26.10.2014, 13:45 Uhr

Ort: Akademie Schönbrunn, Gut Häusern/
Markt-Indersdorf (bei München)

Zielgruppe: Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en,
Ärzte/Ärztinnen, Pflegepersonal und andere
Beschäftigte im HIV- und Hepatitis-Bereich

Leitung: Karl Lemmen, Michaela Müller

Teilnehmerzahl: maximal 16

Teilnahmegebühr: 100,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Rückfragen: Katja Schraml, Tel. 030 / 69 00 87-96

Anmeldeschluss: 12.09.2014

Seminarkennnummer: 2B-4150

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Menschen mit HIV/Aids wenden sich mit einer Vielzahl rechtlicher Fragen an die Aidshilfen. Um Mitarbeiter/innen für die Beratung in Sachen „HIV und Recht“ fit zu machen, führt dieser Grundkurs in das soziale Sicherungssystem ein. Anhand von Beispielen aus der Praxis werden die verschiedenen Gesetze erläutert, Rechte und Pflichten der Sozialbehörden dargestellt sowie Strukturen und Abläufe transparent gemacht. Zugleich sollen Handlungsstrategien für den Praxisalltag erarbeitet sowie die Möglichkeiten und Grenzen der sozialen Arbeit im Feld „HIV und Recht“ reflektiert werden.

Aufgrund der Themenfülle besteht der Grundkurs aus zwei Modulen, die unabhängig voneinander gebucht werden können:

Schwerpunkte Modul 1:

- Verfahrensrecht (SGB I, IV, X)
- Rentenrecht (SGB VI)
- Rehabilitation und Teilhabe (SGB IX)
- Krankenkassenrecht / Pflege (SGB V und XI)

Schwerpunkte Modul 2:

- Verfahrensrecht (SGB I, IV, X)
- Grundsicherung, Sozialhilfe, Hartz IV (SGB XII und II)
- Arbeitslosigkeit (SGB II und III)
- Migration (Asylbewerberleistungsgesetz, Ausländergesetz)

Den Grundkurs veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit der Akademie Waldschlösschen.

1. Modul, Beginn: 09.02.2014, 17 Uhr | **Ende:** 12.02.2014, 14:30 Uhr

2. Modul, Beginn: 14.09.2014, 17 Uhr | **Ende:** 17.09.2014, 14:30 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen
(bei Göttingen)

Zielgruppe: Haupt- und Ehrenamtliche aus Aidshilfen,
Multiplikator(innen) aus Netzwerken und
Selbsthilfe

Leitung: Monika Henne

Referent/in: Johanna Schneider, Klaus Steinkemper

Teilnehmerzahl: maximal 16

Teilnahmegebühr: pro Modul 45,- €;
siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Monika Henne, Tel. 05592 / 92 77-22

Anmeldeschluss: 1. Modul: 18.12.2013

2. Modul: 04.08.2014

Seminarkennnummer: 1. Modul: 2B-4155

2. Modul: 2B-4156

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Aufbaukurs: HIV und Recht

Wer mit den Grundzügen des Sozialrechts bereits vertraut ist, hat in diesem Aufbaukurs die Möglichkeit, sich mit den anderen Beteiligten über aktuelle Entwicklungen im Bereich „HIV und Recht“ auszutauschen und anhand von Beispielen aus der Praxis die eigene Handlungskompetenz zu erweitern und zu vertiefen.

Für die fallbezogene Diskussion bitten wir die Teilnehmenden, Fälle aus der eigenen Praxis einzubringen.

Veranstalterin dieses Aufbaukurses ist die Akademie Waldschlösschen.

Beginn: 16.11.2014, 17 Uhr Ende: 19.11.2014, 14:30 Uhr
Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
Zielgruppe: Haupt- und Ehrenamtliche aus Aidshilfen, Multiplikator(inn)en aus Netzwerken und Selbsthilfe
Leitung: Monika Henne
Referent: Klaus Steinkemper, N.N.
Teilnehmerzahl: maximal 14
Teilnahmegebühr: 45,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128
Fahrtkostenerstattung: nein
Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen
Rückfragen: Monika Henne, Tel. 05592 / 92 77-22
Anmeldeschluss: 06.10.2014
Seminarkennnummer: siehe Veranstaltungskalender der Akademie Waldschlösschen

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Vertiefungskurs: Rechtskolleg – ausgewählte Rechtsfragen in der Aidshilfe-Arbeit

Das Rechtskolleg wendet sich an Beraterinnen und Berater mit Vorkenntnissen in der Sozialberatung und ermöglicht es, aktuelle gesetzliche Veränderungen und deren Auswirkungen auf die Aidshilfe-Arbeit zu reflektieren. Neben der Informationsvermittlung und der Vertiefung einzelner Rechtsgebiete geht es um die Bearbeitung von Fällen aus der eigenen Praxis.

Die Themenschwerpunkte des Rechtskollegs richten sich danach, welche Entwicklungen in der Sozialgesetzgebung und welche Fragen in der Beratungspraxis gerade aktuell sind. Die Wünsche der Teilnehmenden werden bei der Seminarplanung selbstverständlich berücksichtigt. Wir wiederum erwarten von ihnen, dass sie Fälle und Fragen aus ihrem Beratungsalltag einbringen.

Beginn: 19.10.2014, 16:30 Uhr Ende: 21.10.2014, 16 Uhr
Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
Zielgruppe: Berater/innen aus Aidshilfen und anderen Einrichtungen, Selbsthilfe-Multiplikator(inn)en mit Beratungserfahrung
Leitung: Silke Eggers
Referenten: Jacob Hösl, Dirk Siegfried, Thomas Staudacher
Teilnehmerzahl: maximal 18
Teilnahmegebühr: 100,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128
Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130
Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen: Silke Eggers, Tel. 030 / 69 00 87-73
Anmeldeschluss: 07.09.2014
Seminarkennnummer: 2B-4157

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Kundenorientierte Qualitätssicherung – vierteilig

In dieser vierteiligen Seminarreihe geben wir Aidshilfen ein neues Instrument des Qualitätsmanagements an die Hand, das sich besonders in sozialen Einrichtungen bewährt hat: Die „Kundenorientierte Qualitätssicherung für Soziale Dienstleistungsanbieter“ (KQS) befähigt eine Organisation, ihre Haltungen (Leitbild) und Arbeitsweisen (Definition gelungener Dienstleistungen) in all ihren Angeboten und Arbeitsprozessen systematisch zu verankern. Sie unterstützt damit das Interesse der Aidshilfen, sich als wertorientierte Organisation auf dem Markt sozialer Dienstleistungen zu etablieren.

Außerdem berücksichtigt die KQS, dass der Erfolg von Dienstleistungen nicht allein von der jeweiligen Organisation, sondern auch von den Leistungsempfängern abhängt. Auf Aidshilfen übertragen heißt das, dass sie die Bedingungen für HIV/STI-Prävention bereitstellen und die Nutzer/innen – im Sinne von „Koproduzenten“ der entsprechenden Angebote – zur Erreichung der Präventionsziele beitragen müssen. Die KQS spiegelt damit auch die Haltung der Aidshilfen wider, Menschen auf Augenhöhe zu begegnen.

Leitende Mitarbeiter/innen oder Qualitätsbeauftragte der Aidshilfen haben in dieser Seminarreihe Gelegenheit, sich das KQS-Instrumentarium anzueignen und parallel dazu ein Qualitätshandbuch für die eigene Organisation zu entwickeln. Voraussetzung ist, dass sich die gesamte Organisation an diesem Prozess beteiligt.

Zwischen den einzelnen Seminaren bleibt ausreichend Zeit, das jeweils Gelernte in der Aidshilfe vor Ort anzuwenden und mit den Kolleg(inn)en am Qualitätshandbuch zu arbeiten. Die Reihe schließt mit einer Auswertung der jeweiligen Prozesse.

Für die Teilnahme an allen vier Seminaren stellt die Deutsche AIDS-Hilfe eine qualifizierte Abschlussbescheinigung aus. Den teilnehmenden Aidshilfen steht es frei, sich zusätzlich auf eigene Kosten durch ArtSet® testieren zu lassen.

1. Seminar: Beginn: 13.02.2014, 14 Uhr | **Ende:** 15.02.2014, 16 Uhr

Ort: Köln

2. Seminar: Beginn: 12.06.2014, 14 Uhr | **Ende:** 14.06.2014, 16 Uhr

3. Seminar: Beginn: 25.09.2014, 14 Uhr | **Ende:** 27.09.2014, 16 Uhr

4. Seminar: Beginn: 30.01.2015, 14 Uhr | **Ende:** 31.01.2015, 16 Uhr

Ort: Hannover oder Berlin

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen aus Aidshilfen,
Gesundheitsämtern und anderen Einrichtungen
in der HIV-Prävention

Leitung: Michael Wurm, Karl Lemmen, N.N.

Teilnahmegebühr: 350,- € für alle vier Teile;
siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Rückfragen: Beate Schönwetter, Tel. 030/69 00 87-15

Seminarkennnummer: 2B-4160

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Vor-Ort-Arbeit in der Schwulenszene: Basisschulung 1 + 2

Vor-Ort-Arbeit in der Schwulenszene – das hört sich zunächst recht einfach an. Wer unvorbereitet einsteigt, merkt aber sehr schnell, dass er oder sie dazu auch Wissen und „Handwerkszeug“ braucht. Und oft hat man sich auch gar nicht überlegt, weshalb man ausgerechnet in diesem Feld arbeiten möchte.

Teil 1 unserer Basisschulung ermöglicht es, die eigene Motivation zu klären, verschiedene Einsatzgebiete und Aufgaben der Vor-Ort-Arbeit kennenzulernen und sich mit den relevanten Themen rund um Prävention (HIV-Infektion, Hepatitis, andere sexuell übertragbare Infektionen) und Gesundheitsförderung zu beschäftigen. Außerdem gilt es, sich mit der Rolle und dem Selbstverständnis des Vor-Ort-Arbeiters auseinanderzusetzen, z. B. den Möglichkeiten und Grenzen dieser Tätigkeit oder dem Problem der Abgrenzung von einer Klientel, die zugleich die eigene „Peer group“ ist.

Teil 2 hat „zielorientiertes Arbeiten“ zum Thema und fokussiert damit auf die Qualität der zu erbringenden Leistung. Wir werden uns mit allen Arbeitsschritten der Planung (z. B. Bedarfs- und Bedürfniserhebung, Konzepterstellung), Umsetzung (z. B. Auswahl von Materialien) und Auswertung der Vor-Ort-Arbeit beschäftigen.

Teil 1, Beginn: 06.02.2014, 18 Uhr | **Ende:** 9.2.2014, 14:30 Uhr

Teil 2, Beginn: 03.04.2014, 18 Uhr | **Ende:** 6.4.2014, 14:30 Uhr

Ort: Dresden

Zielgruppe: Haupt- und Ehrenamtliche in der Vor-Ort-Arbeit in Schwulenszenen

Leitung/Moderation: N.N.

Teilnehmerzahl: maximal 16

Teilnahmegebühr: 90,- € für beide Schulungsteile;
siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Anmeldeschluss: 06.01.2014 für beide Teile

Rückfragen: Clemens Sindelar, 030 / 69 00 87-41

Seminarkennnummer: Teil 1: 25-4115

Teil 2: 25-4116

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

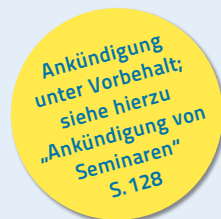
Wirtinnen und Wirte

Als Betreiber/in einer Schwulenkneipe, -disco, -bar oder -sauna gehörst du zu unseren wichtigsten Partnern in der Präventionsarbeit. Dein Lokal dient als Kontaktstelle in sozialer wie sexueller Hinsicht, wo du – so ganz nebenbei – auch die HIV-Prävention an den Mann bringst, sei es in Gesprächen, durch Auslegen unserer Broschüren und Postkarten oder durch Aufhängen unserer Plakate. Du bekommst dabei auch recht schnell mit, wie unsere Materialien vor Ort ankommen und welche Themen gerade in der Luft liegen, und kannst uns deshalb mit Informationen versorgen, die wir für top-aktuelle Angebote in der Schwulenszene brauchen.

Unser Seminarangebot dient dazu, dich in Fragen schwuler Gesundheit auf den neuesten Stand zu bringen, damit du deinen Gästen entsprechend Auskunft geben kannst. Auf dem Programm werden daher HIV, andere sexuell übertragbare Infektionen (z. B. Syphilis, Hepatitis) und verschiedene gesundheitspolitische Themen stehen. Zugleich sollst du für dein Engagement als „Präventionist“ etwas zurückbekommen, was du für deine Arbeit brauchen kannst, z. B. Infos zu juristischen Fragen und Problemen (Arbeitsverträge, Ordnungsamt, Bauaufsicht, GEMA, GÜFA usw.).

Womit wir uns jeweils genau beschäftigen werden, findest du in der detaillierten Ausschreibung, die wir etwa zwei Monate vor Seminarbeginn verschicken.

1. Treffen, Beginn:	14.04.2014, 10 Uhr Ende: 15.04.2014, 14 Uhr
Ort:	Erfurt
2. Treffen, Beginn:	20.10.2014, 10 Uhr Ende: 21.10.2014, 14 Uhr
Ort:	Berlin
Zielgruppe:	Betreiber/innen von Schwulenbars, -gaststätten und -saunen
Leitung/Moderation:	Clemens Sindelar
Teilnehmerzahl:	maximal 20
Teilnahmegebühr:	keine
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Anmeldeschluss:	1. Treffen: 03.03.2014 2. Treffen: 08.09.2014
Rückfragen:	Clemens Sindelar, 030 / 69 00 87-41
Seminarkennnummer:	1. Treffen: 45-4320 2. Treffen: 45-4321



SCHWULE UND ANDERE MÄNNER, DIE SEX MIT MÄNNERN HABEN

Wir haben noch viel Saft – Treffen der Gruppen „Schwule 40+/50+“

In den letzten Jahren haben sich in etlichen Städten Deutschlands schwule Männer über 40 oder 50 Jahren in Gruppen zusammengeschlossen. In der Selbsthilfe älterer schwuler Männer spielen diese Gruppen inzwischen eine wichtige Rolle. Sie gründen Wohnprojekte, setzen sich mit Fragen schwuler Gesundheit oder mit Pflege auseinander, engagieren sich politisch oder gestalten gemeinsam ihre Freizeit.

Dieses Treffen soll dazu dienen, die Angebote der einzelnen Gruppen und Projekte vorzustellen und zu diskutieren, neue Angebote zu entwickeln und die bundesweite Vernetzung voranzubringen. Außerdem wollen wir so wichtige Themen wie etwa „Umgang mit HIV“, „Sexualität im Alter“ oder die Möglichkeiten gesellschaftlicher Teilhabe älterer schwuler Männer erörtern.

Das Treffen veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit der Akademie Waldschlösschen und der Schwulenberatung Berlin.

Beginn: 18.07.2014, 18 Uhr | **Ende:** 20.07.2014, 14:30 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen
(bei Göttingen)

Zielgruppe: Leiter der Gruppen „Schwule 40+/50+“

Leitung: Wolfgang Vorhagen

Teilnehmerzahl: maximal 18

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: nein

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 31730 Reinhausen

Anmeldeschluss: 23.05.2014

Rückfragen: Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592 / 92 77-21

Seminarkennnummer: 4S-4325

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Summer Break

Summer Break bietet dir die Möglichkeit, dich mit anderen jungen Schwulen, Lesben, Bisexuellen und Transgender (LGBT) auszutauschen. Du kannst neue Leute kennenlernen, Spaß in der Gruppe haben und Freundschaften schließen. Neben Freizeit und Entspannung stehen Kreativworkshops und Gesprächsrunden in Groß- und Kleingruppen auf dem Programm.

Die Akademie Waldschlösschen bietet einen geschützten Raum, um offen über Coming-out und Szene, Beziehungsformen und Geschlechterrollen, Sexualität, HIV-Prävention und sexuell übertragbare Infektionen zu reden. Mit unserer Mischung aus Workshops und Fun möchten wir ganz verschiedene Typen ansprechen: Szenegänger und eher Szeneferne, Singles und Paare, Städter und Leute vom Land. LGBT zwischen 18 und 29 Jahren können teilnehmen.

Das Treffen veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit der Akademie Waldschlösschen.

Beginn: 14.08.2014, 18 Uhr Ende: 17.08.2014, 14.30 Uhr
Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
Zielgruppe: junge Schwule, Lesben, Bisexuelle und Transgender (LGBT)
Leitung/Moderation: N.N.
Teilnehmerzahl: maximal 40
Teilnahmegebühr: 30,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S.128
Fahrtkostenerstattung: nein
Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 31730 Reinhausen
Rückfragen: Ulli Kaum, Tel. 05592 / 92 77-23
Seminarkennnummer: 35-4234

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S.128

Treffen der Schwulenzentren

Dieses Treffen dient dazu, die Arbeit von Schwulenzentren zu fördern und zu vernetzen und den Erfahrungsaustausch zu intensivieren. Dabei werden wir uns mit verschiedenen Themen auseinandersetzen, die im Arbeitsalltag eine Rolle spielen. Außerdem sollen Maßnahmen und Angebote für schwule Männer unter die Lupe genommen und das eigene Handeln – vor allem im Feld „sexuelle Gesundheit“ – reflektiert werden.

Mit welchen Schwerpunktthemen wir uns in diesem Seminar beschäftigen werden, darüber informiert die detaillierte Beschreibung des Veranstaltungskalenders der Akademie Waldschlösschen.

Das Treffen veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit der Akademie Waldschlösschen.

Beginn: 03.10.2014, 18 Uhr Ende: 05.10.2014, 14:30 Uhr
Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
Zielgruppe: Mitarbeiter von Schwulenzentren und Gay-Switchboards
Leitung/Moderation: Wolfgang Vorhagen
Teilnehmerzahl: maximal 18
Teilnahmegebühr: 20,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S.128
Fahrtkostenerstattung: nein
Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 31730 Reinhausen
Anmeldeschluss: 08.08.2014
Rückfragen: Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592 / 92 77-21
Seminarkennnummer: 35-4233

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S.128

Beratung und Betreuung Drogen gebrauchender Menschen – zweiteilig

Die Drogenarbeit gehört zu den Bereichen mit der höchsten Mitarbeiterfluktuation im Hilfesystem. Gesundheitliche Probleme (z. B. HIV- und Hepatitis-Koinfektionen), Verelendung und Drogentodesfälle einerseits, die Ausgrenzung Drogen gebrauchender Menschen andererseits fördern Gefühle von Ohnmacht und Überforderung. Diese Fortbildung bietet einen geschützten Raum, in dem man das eigene Handeln reflektieren und offen über die persönlichen Grenzen des akzeptierenden Arbeitens sprechen kann.

Im 1. Teil setzen wir uns mit den Prinzipien „Niedrigschwelligkeit“ und „Akzeptanz des Drogenkonsums“ auseinander. Außerdem werden Methoden der Gestaltung von Beratungs- und Betreuungsprozessen vermittelt.

Im 2. Teil sollen die Erfahrungen, die bei der Anwendung der im ersten Teil gelernten Methoden gemacht wurden, reflektiert werden, um notwendige Korrekturen vornehmen oder Lösungen für Probleme entwickeln zu können. Außerdem vermitteln wir Techniken der Fallbearbeitung und kollegialen Beratung (Intervision).

Teil 1, Beginn: 24.01.2014, 17 Uhr | **Ende:** 26.01.2014, 14 Uhr

Teil 2, Beginn: 23.05.2014, 17 Uhr | **Ende:** 25.05.2014, 14 Uhr

Ort: Remagen, Haus Humboldtstein

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen aus Aids- und Drogenhilfen und der Drogenselbsthilfe

Voraussetzung: Anmeldung zu beiden Teilen

Trainer: Ralf Bär

Teilnehmerzahl: maximal 14

Teilnahmegebühr: 60,- € (30,- € je Teil);
siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Anmeldeschluss: für beide Teile: 06.12.2013

Rückfragen: Jens Carstensen, Tel. 030 / 69 00 87-29
Armin Fiechtner, Tel. 030 / 69 00 87-39

Seminarkennnummer: Teil 1: 1D-4003

Teil 2: 1D-4004

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

KISS ist ein neues verhaltenstherapeutisches Selbstmanagement-Programm („Behavioral Self-Control Training“) zur gezielten Kontrolle und Reduktion des Konsums legaler und illegaler Drogen (siehe www.kiss-heidelberg.de). Es besteht aus zwölf Sitzungen, in denen z. B. vermittelt wird, wie man ein Konsumtagebuch führt, wöchentlich Konsumziele festlegt, Risikosituationen erkennt und bewältigt oder mit „Ausrutschern“ umgeht. Erste Erfahrungen in der Praxis zeigen, dass das KISS-Programm von Drogengebraucher(inne)n und Substituierten sehr gut angenommen wird.

Dieses Gruppenangebot ist auch in der niedrigschwelligen Arbeit anwendbar. Daher bieten wir 2014 ein weiteres Mal ein zweiteiliges Seminar an, das Mitarbeiter/innen aus der Aids- und Drogen(selbst)hilfe zu KISS-Trainerinnen und -Trainern ausbildet. Für ihre Einrichtungen bietet sich dadurch die Möglichkeit, etwas Neues in ihre Angebotspalette aufzunehmen.

Teil 1, Beginn: 09.04.2014, 11 Uhr | **Ende:** 11.04.2014, 16 Uhr

Teil 2, Beginn: 14.05.2014, 11 Uhr | **Ende:** 16.05.2014, 16 Uhr

Ort: Heidelberg

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen aus Aids- und Drogen(selbst)hilfen sowie anderen Einrichtungen

Voraussetzung: Anmeldung zu beiden Teilen

Trainer: Christoph Straub

Teilnehmerzahl: maximal 12

Teilnahmegebühr: 300,- € (150,- € pro Teil);
siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Anmeldeschluss: für beide Teile: 26.02.2014

Rückfragen: Jens Carstensen, Tel. 030 / 69 00 87-29
Armin Fiechtner, Tel. 030 / 69 00 87-39

Seminarkennnummer: Teil 1: 2D-4063

Teil 2: 2D-4064

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

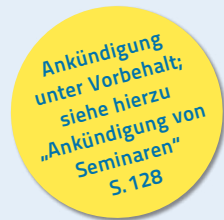
Safer Use und Erste Hilfe im Drogennotfall

Infomaterialien zu Safer Use und Erster Hilfe im Drogennotfall sind in fast allen Einrichtungen der Aids- und Drogen(selbst)-hilfe erhältlich. Aber wie steht es um das Wissen der Mitarbeiter/innen über diese Themen: Reicht es aus, um Safer-Use-Techniken praxisnah vermitteln und bei Drogennotfällen schnell und fachlich kompetent reagieren zu können? Rückmeldungen aus der Arbeit vor Ort zeigen, dass viele sich hier unsicher fühlen und nur über lückenhafte Kenntnisse verfügen.

Wer neu ist in der Aids- und Drogen(selbst)hilfe und Grundwissen zu Safer Use und Erster Hilfe erwerben möchte, hat in diesem Seminar Gelegenheit dazu. In praktischen Übungen und bei Exkursen zu Projekten vor Ort kann man verschiedene Methoden zur Minimierung von HIV- und Hepatitis-Infektionsrisiken sowie Erste-Hilfe-Maßnahmen – z. B. Beatmung, Herz-Druck-Massage, Lagern in stabile Seitenlage – kennenlernen und einüben.

Dieses Seminar richtet sich an Mitarbeiter/innen niedrigschwelliger und auch „traditioneller“ Drogenhilfen mit den Schwerpunkten Einzel- und Gruppenbetreuung, Beratung und Therapievermittlung.

Beginn: 11.04.2014, 17 Uhr Ende: 13.04.2014, 14 Uhr
Ort: Berlin
Zielgruppe: neue Mitarbeiter/innen aus Aids- und Drogen(selbst)hilfen, Kontaktläden und Drogenkonsumräumen
Moderation: Marco Jesse
Trainer/in: Kerstin Dettmer, Jan-Hendrik Heudtlass
Teilnehmerzahl: maximal 14
Teilnahmegebühr: keine
Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130
Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Anmeldeschluss: 21.02.2014
Rückfragen: Jens Carstensen, Tel. 030 / 69 00 87-29 Armin Fiechtner, Tel. 030 / 69 00 87-39
Seminarkennnummer: 1D-4006



KISS ist ein neues verhaltenstherapeutisches Selbstmanagement-Programm („Behavioral Self-Control Training“) zur gezielten Kontrolle und Reduktion des Konsums legaler und illegaler Drogen (siehe www.kiss-heidelberg.de). Es besteht aus zwölf Sitzungen, in denen z. B. vermittelt wird, wie man ein Konsumtagebuch führt, wöchentlich Konsumziele festlegt, Risikosituationen erkennt und bewältigt oder mit „Ausrutschern“ umgeht. Erste Erfahrungen in der Praxis zeigen, dass das KISS-Programm von Drogengebraucher(inne)n und Substituierten sehr gut angenommen wird.

Weil sich das Gruppenangebot auch für die niedrigschwellige Arbeit eignet, wendet sich dieses Seminar speziell an Mitarbeiter/innen aus Drogenkonsumräumen und -kontaktläden: Sie bekommen hier nicht nur ein KISS-Training, sondern lernen auch, wie man KISS in diesen Settings umsetzt. Denn wie sich in einem Frankfurter Drogenkonsumraum gezeigt hat, braucht das KISS-Programm hierfür einen speziellen Zuschnitt, um erfolgreich zu sein.

Teil 1, Beginn: 06.10.2014, 11 Uhr | **Ende:** 08.10.2014, 16 Uhr

Teil 2, Beginn: 17.11.2014, 11 Uhr | **Ende:** 19.11.2014, 16 Uhr

Ort: Berlin

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen aus Drogenkonsumräumen und -kontaktläden

Voraussetzung: Anmeldung zu beiden Teilen

Trainer: Rolf Jähnig

Teilnehmerzahl: maximal 12

Teilnahmegebühr: 300,- € (150,- € pro Teil);
siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Anmeldeschluss: für beide Teile: 18.08.2014

Rückfragen: Jens Carstensen, Tel. 030 / 69 00 87-29
Armin Fiechtner, Tel. 030 / 69 00 87-39

Seminarkennnummer: Teil 1: 2D-4065

Teil 2: 2D-4066

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Einführung

Seelische Störungen wie z.B. Depression oder Borderline-Syndrom können zur Entstehung einer Suchterkrankung beitragen. Psychotrope Substanzen bieten sich geradezu an, im „Selbsteilungsversuch“ unangenehme psychische Zustände zu behandeln, was dann in die Abhängigkeit führen kann. Alle Versuche, von der Droge loszukommen, sind zum Scheitern verurteilt, wenn die dahinterliegende psychische Störung nicht hinreichend beachtet wird.

Für Mitarbeiter/innen der Drogenhilfe bieten wir daher ein dreiteiliges Curriculum an, das Einblick in die Psychodynamik seelischer Erkrankungen im Kontext einer Suchterkrankung gibt:

- Beratung und Betreuung von Menschen mit chronischer Suchterkrankung (wird 2015 angeboten)
- Affektive Störungen: Depression und Manie oder
Das Konzept der Mentalisierung in der sozialen Arbeit
- Das Borderline-Syndrom als Herausforderung im Team

Anhand von Fallbeispielen wird erfahrbar, dass die eigenen Gefühle im Kontakt zu psychisch kranken Menschen viel darüber aussagen, was diese selbst empfinden. Das Konzept der „Gegenübertragung“ hilft zu verstehen, warum z.B. Herr A bei mir starkes Mitgefühl, Herr B hingegen extreme Abwehr auslöst. Ähnliches gilt für die Wirkung von Drogen: Während der eine mit „breiten“ Klienten gut mitschwingen kann, bringt den anderen ein solcher Zustand auf die Palme. Das sagt etwas über die Drogenwirkung, aber auch über uns selbst aus. Dieses Verständnis ermöglicht es, beim Umgang mit „schwierigen“ Patient(inn)en von den eigenen Gefühlen zurückzutreten.

Die Teilnahme an drei Seminaren wird durch ein qualifiziertes Zertifikat bescheinigt.

Die DAH ist als Veranstalter bei der Psychotherapeutenkammer Bayern akkreditiert. Jedes der hier genannten Seminare kann zertifiziert werden. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Fortbildungspunkte gewünscht sind.

Voraussetzung einer längerfristig angelegten Begleitung von HIV-Positiven mit chronischer Suchterkrankung ist, dass man versteht, welches die Ursachen des Krankheitsbildes sind und was die konsumierte Substanz für den Einzelnen bedeutet. Zugleich ist zu klären, ob die Stabilisierung der Lebenssituation oder die Behandlung der Suchterkrankung im Vordergrund stehen soll oder inwieweit sich beides miteinander verbinden lässt. Anhand von Fällen aus der praktischen Arbeit der Teilnehmenden werden folgende Fragen bearbeitet:

- Wie kann man den Blick auf erreichbare Betreuungsziele lenken?
- Welche Patient(inn)en können aufgenommen werden, und wie lassen sie sich in der Betreuung halten?
- Wie kann moralisierender Druck aus der Betreuung herausgenommen werden?
- Was kann gegen Insuffizienzgefühle und therapeutischen Nihilismus getan werden?

Ein theoretischer Input gibt einen Überblick über

- Merkmale einer Suchterkrankung
- Rauschmittel: Wirkungen, Wechselwirkungen, Suchtpotenzial und Risiken
- Zusammenhänge zwischen Sucht und psychischer Erkrankung
- das Versorgungssystem: Welches Angebot ist für wen und wann sinnvoll?

Eine Zertifizierung des Seminars bei der Psychotherapeutenkammer Bayern ist möglich. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Fortbildungspunkte gewünscht sind.

Beginn: 16.01.2015, 16 Uhr

Ende: 18.01.2015, 13:45 Uhr

Ort: Akademie Schönbrunn, Gut Häusern/
Markt-Indersdorf (bei München)

Zielgruppe: Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en,
Ärzte/Ärztinnen, Pflegepersonal und
andere Beschäftigte im Bereich Sucht, HIV
und Hepatitis

Leitung: Karl Lemmen, Michaela Müller

Teilnehmerzahl: maximal 16

Teilnahmegebühr: 100,- €;

siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V.,
Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Katja Schraml, Tel. 030 / 69 00 87-96

Anmeldeschluss: 05.12.2014

Seminarkennnummer: wird in der Ausschreibung mitgeteilt
(Anmeldung ab Herbst 2014)

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

SUCHT UND PSYCHE: Das Konzept der Mentalisierung in der sozialen Arbeit

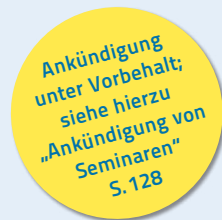
Dieses Seminar baut auf dem Grundkurs „Das Borderline-Syndrom als Herausforderung für die Zusammenarbeit im Team“ auf. Anhand von Fällen, die im Grundkurs als besonders schwierig erlebt wurden, wird in das Konzept der Mentalisierung eingeführt. Diese relativ junge Theorie von Fonaghy und Bateman ist ein weiteres Instrument, das zum Verständnis schwerer seelischer Störungen und zu einem entwicklungs-fördernden Umgang mit den Betroffenen verhilft.

„Mentalisieren“ bedeutet, äußerlich wahrnehmbares Verhalten bei sich und anderen im Zusammenhang mit inneren „mentalenen“ Zuständen und Vorgängen zu erleben und zu verstehen. Man geht davon aus, dass diese Fähigkeit bei einem Borderline-Syndrom und anderen schweren Traumatisierungen (zeitweise) beeinträchtigt ist.

Im Seminar soll gemeinsam herausgearbeitet werden, wie man dieses Konzept in der sozialen und pflegerischen Arbeit nutzen kann.

Eine Zertifizierung des Seminars bei der Psychotherapeutenkammer Bayern ist möglich. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Fortbildungspunkte gewünscht sind.

Beginn: 07.02.2014, 16 Uhr Ende: 09.02.2014, 13:45 Uhr
Ort: Akademie Schönbrunn, Gut Häusern/ Markt-Indersdorf (bei München)
Zielgruppe: Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en, Ärzte/Ärztinnen, Pflegepersonal und andere Beschäftigte im Bereich Sucht, HIV und Hepatitis
Leitung: Karl Lemmen, Michaela Müller
Teilnehmerzahl: maximal 16
Teilnahmegebühr: 100,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128
Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130
Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen: Katja Schraml, Tel. 030 / 69 00 87-96
Anmeldeschluss: 13.12.2013
Seminarkennnummer: 2B-4141



Depressionen treten bei Menschen mit HIV häufiger auf als im Bevölkerungsdurchschnitt und spielen daher auch in der Beratung und Betreuung eine wichtige Rolle. Neben der Vermittlung von Kenntnissen über das Krankheitsbild und die Behandlungsmöglichkeiten wird in diesem Kurs am Konzept der „Gegenübertragung“ gearbeitet, das die Arbeit im Versorgungsalltag wesentlich beeinflusst.

Die Analyse problematischer Erfahrungen im Umgang mit Klient(inn)en in depressiven oder manischen Phasen soll es den Teilnehmenden ermöglichen, eigene Reaktionen und Gefühle zu verstehen und neue Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Das bedeutet auch, die Grenzen der eigenen Arbeit zu erkennen und zu akzeptieren. Darüber hinaus soll die Bedeutung der Teamarbeit für die Bewältigung schwieriger Situationen aufgezeigt werden.

Eine Zertifizierung des Seminars bei der Psychotherapeutenkammer Bayern ist möglich. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Fortbildungspunkte gewünscht sind.

1. Termin: 07.03.2014, 16 Uhr Ende: 09.03.2014, 13:45 Uhr
2. Termin: 07.11.2014, 16 Uhr Ende: 09.11.2014, 13:45 Uhr
Ort: Akademie Schönbrunn, Gut Häusern/ Markt-Indersdorf (bei München)
Zielgruppe: Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en, Ärzte/Ärztinnen, Pflegepersonal und andere Beschäftigte im Bereich Sucht, HIV und Hepatitis
Leitung: Werner Bock, Michaela Müller
Teilnehmerzahl: maximal 13
Teilnahmegebühr: 100,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128
Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130
Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen: Katja Schraml, Tel. 030 / 69 00 87-96
Anmeldeschluss: 1. Termin: 24.01.2014 2. Termin: 26.09.2014
Seminarkennnummer: 1. Termin: 2B-4142 2. Termin: 2B-4147

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

SUCHT UND PSYCHE: Das Borderline-Syndrom als Herausforderung für die Teamarbeit

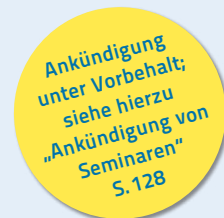
Kennzeichen des Borderline-Syndroms sind wechselnde emotionale Zustände, heftige zwischenmenschliche Beziehungen sowie Probleme im Umgang mit Wut. Die Betreuung der Betroffenen erfordert zwangsläufig einen höheren Aufwand an Planung, Strukturierung und emotionaler Energie. Auffällig ist, dass die Vorstellungen vom „richtigen Umgang“ mit diesen Klienten sehr unterschiedlich sind, was bis zur Spaltung eines Teams führen kann. Diese Dynamik als eine „Spiegelung“ der Situation der Betreuten zu verstehen, ist ein wichtiger Schritt hin zu einer angemessenen Betreuung und entlastet zugleich die Mitarbeiter/innen.

Im Seminar wird deshalb zum einen Basiswissen zum Krankheitsbild vermittelt, zum anderen durch reflektierte Selbsterfahrung und Fallarbeit das Verständnis für die Dynamik des Borderline-Syndroms gefördert. Die Teilnehmer/innen sollen

- Borderline-spezifische Gegenübertragungen identifizieren lernen
- erkennen, wie wichtig klare Strukturen sind
- wesentliche Aspekte des Patientenvertrags kennenlernen
- lernen, wo die Grenzen der Betreuung liegen – dies zum Schutz aller Beteiligten
- lernen, Warnzeichen möglichst früh zu erkennen, um einer Eskalation zwischen Betreuenden und Betreuten vorzubeugen.

Eine Zertifizierung des Seminars bei der Psychotherapeutenkammer Bayern ist möglich. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Fortbildungspunkte gewünscht sind.

1. Termin, Beginn: 04.04.2014, 16 Uhr	Ende: 06.04.2014, 13:45 Uhr
2. Termin, Beginn: 05.09.2014, 16 Uhr	Ende: 07.09.2014, 13:45 Uhr
Ort: Akademie Schönbrunn, Gut Häusern/ Markt-Indersdorf (bei München)	
Zielgruppe: Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en, Ärzte/Ärztinnen, Pflegepersonal und andere Beschäftigte im Bereich Sucht, HIV und Hepatitis	
Leitung: Karl Lemmen, Michaela Müller	
Teilnehmerzahl: maximal 16	
Teilnahmegebühr: 100,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128	
Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130	
Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin	
Rückfragen: Katja Schraml, Tel. 030 / 69 00 87-96	
Anmeldeschluss: 1. Termin: 21.02.2014 2. Termin: 25.07.2014	
Seminarkennnummer: 1. Termin: 2B-4143 2. Termin: 2B-4146	



Arbeitsgemeinschaft Haft der Aidshilfen

Die Arbeitsgemeinschaft Haft der Aidshilfen trifft sich einmal im Jahr. Darin vertreten sind fast alle Bundesländer, in denen sich Aidshilfen im Justizvollzug engagieren. Wo es Landesarbeitskreise gibt, entsenden diese in der Regel Mitarbeiter/innen in die AG. Das Ziel ist, die in der Praxis gemachten Erfahrungen sowie Entwicklungen und Tendenzen in den einzelnen Bundesländern zu bündeln, um auf dieser Basis zu einer Verbesserung der gesundheitlichen Situation der Inhaftierten in Deutschland beizutragen.

Die Themen dieses Treffens: Klagen wegen vorenthaltener Substitution, Ergebnisse der DAH-Befragung „Angebote der Aidshilfen in Haft“, Nachlese zum Protest- und Aktionstag „Saubere Spritzen für Gefangene“, Einsatz elektronischer Medien, DAH-Haushalt Haft des Jahres 2015. Aktuelle Themen werden vor Ort festgelegt.

Die Arbeitsgemeinschaft ist offen für neue Mitglieder: Wer mitarbeiten will, kann jederzeit einsteigen.

Beginn: 10.04.2014, 16 Uhr Ende: 12.04.2014, 14 Uhr
Ort: Eisenach, Haus Hainstein
Zielgruppe: Mitarbeiter/innen aus Aidshilfen
Trainer: Wilfried Wilkens
Teilnehmerzahl: maximal 13
Teilnahmegebühr: nein
Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130
Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Anmeldeschluss: 07.02.2014
Rückfragen: Bärbel Knorr, Tel. 030 / 69 00 87-45
Seminarkennnummer: 4D-4272

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

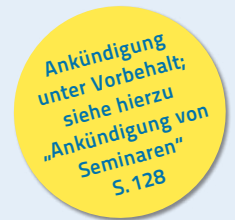
Im Justizvollzug finden jedes Jahr über 110.000 Erstaufnahmen statt. Dazu gehört eine Zugangsuntersuchung, in deren Rahmen auch HIV- und HCV-Tests angeboten werden. In Haftanstalten hat die DAH bisher keine Testkampagnen durchgeführt – aus vielerlei Gründen, zum Beispiel:

- Hier gibt es keine Testberatung, die den draußen geltenden Standards entspricht.
- Es kommt zu Verletzungen der ärztlichen Schweigepflicht durch die Weitergabe von Testergebnissen.
- Der Kontakt zu An- und Zugehörigen, die bei positiven Befunden stützen könnten, ist stark eingeschränkt.
- Eine HIV- oder HCV-Diagnose könnte eine durch die Inhaftierung ausgelöste Krise noch verschärfen.
- Für HCV-Infizierte gibt es nur vereinzelte Behandlungsangebote.

Trotzdem stellt sich die Frage, wie sich im Justizvollzug ein gutes Testangebot sicherstellen ließe, damit infizierte Gefangene möglichst früh von ihrer Infektion Kenntnis erlangen und damit auch rechtzeitig eine Behandlung beginnen können.

In diesem Konzeptseminar wird zunächst über Testangebote und die Testpraxis innerhalb und außerhalb des Justizvollzugs informiert. Im Anschluss daran arbeiten wir gemeinsam an Standards und Empfehlungen für HIV- und HCV-Tests in Haftanstalten.

Beginn: 27.06.2014, 17 Uhr Ende: 29.06.2014, 14 Uhr
Ort: Dresden, Brücke/Most-Stiftung
Zielgruppe: Mitarbeiter/innen aus Aidshilfen, Gesundheitsämtern und dem Justizvollzug
Moderation: Bärbel Knorr
Trainer: Peter Wießner
Teilnehmerzahl: maximal 10
Teilnahmegebühr: nein
Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130
Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Anmeldeschluss: 14.04.2014
Rückfragen: Bärbel Knorr, Tel. 030 / 69 00 87-45
Seminarkennnummer: 4D-4273



In Haft – ohne deutschen Pass

Jeder vierte Gefangene in Deutschland hat keinen deutschen Pass. Menschen mit anderer Staatsangehörigkeit sind damit „hinter Gittern“ deutlich überrepräsentiert, denn ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung beträgt nur knapp 8 Prozent (Zensus 2011).

In diesem Seminar geht es vor allem um folgende Fragen: Inwieweit wirkt sich der hohe Anteil dieser Gefangenen auf das Beratungs- und Betreuungsangebot in Haftanstalten aus? Welche straf- und ausländerrechtlichen Aspekte und welche kulturellen Besonderheiten sind in der Beratung zu beachten? Wie verhält es sich hier mit dem Sozialrecht?

Die Teilnehmer/innen können außerdem Fälle aus der eigenen Haftarbeit einbringen, die wir dann gemeinsam bearbeiten wollen – eine gute Möglichkeit, sich bei schwierigen Fragen Unterstützung zu holen.

Beginn: 19.09.2014, 17 Uhr Ende: 21.09.2014, 14 Uhr
Ort: Remagen, Haus Humboldtstein
Zielgruppe: Mitarbeiter/innen aus Aids- und Drogenhilfen sowie dem Justizvollzug
Tagesleitung: Bärbel Knorr
Trainer: Sergiu Grimalschi
Teilnehmerzahl: maximal 10
Teilnahmegebühr: 30,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128
Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130
Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Anmeldeschluss: 11.07.2014
Rückfragen: Bärbel Knorr, Tel. 030 / 69 00 87-45
Seminarkennnummer: 2D-4062

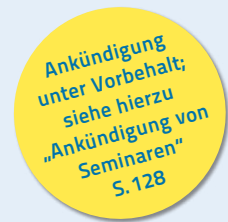
Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

„Draußen“ gibt es Schulungen für Menschen mit ganz verschiedenen Krankheitsbildern. Man will damit den Umgang mit der Erkrankung erleichtern, Behandlungs- und Heilungsprozesse fördern und die Selbstkompetenz stärken.

„Hinter Gittern“ hat zum Beispiel jeder sechste Gefangene eine chronische Hepatitis C – Grund genug also, Patientenschulungen auch in Haftanstalten anzubieten. 2011 und 2012 wurde bereits ein solches Angebot für HIV- und HCV-positive Gefangene modellhaft erprobt, und zwar in einem Kooperationsprojekt der Berliner Aids-Hilfe und der DAH.

In diesem Konzeptseminar wollen wir die Ergebnisse dieses Projekts vorstellen, um dann gemeinsam zu prüfen, inwieweit ähnliche Schulungen in anderen Justizvollzugsanstalten implementiert werden könnten. Dabei sollen die einzelnen Module besprochen und bei Bedarf auch ergänzt werden. Das Ziel ist, die bisher gemachten Erfahrungen anderen Aids-Hilfen und Justizvollzugsanstalten zugänglich zu machen und sie zu ermutigen, selbst Patientenschulungen anzubieten.

Beginn: 10.10.2014, 17 Uhr Ende: 12.10.2014, 14 Uhr
Ort: Eisenach, Haus Hainstein
Zielgruppe: Mitarbeiter/innen aus Aids- und Drogenhilfen und dem Justizvollzug
Moderation: Dr. Caren Weilandt, Bärbel Knorr
Teilnehmerzahl: maximal 10
Teilnahmegebühr: nein
Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130
Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Anmeldeschluss: 25.07.2014
Rückfragen: Bärbel Knorr, Tel. 030 / 69 00 87-45
Seminarkennnummer: 4D-4274



Streetwork für Frauen – zweiteilig

Streetwork bei Sexarbeiterinnen wird wesentlich dadurch bestimmt, in welchen Bereichen sie stattfindet (in Clubs, auf der Straße usw.) und wer angesprochen werden soll, z. B. professionelle Sexarbeiterinnen, Gelegenheits- oder Beschaffungsprostituierte, Frauen mit oder ohne deutschen Pass, Minderjährige oder Volljährige, wobei die Zahl sehr junger Sexarbeiterinnen – mit und ohne Migrationshintergrund – weiterhin zunimmt. Wie sich der Zugang zu den Frauen gestaltet, hängt nicht zuletzt von der Haltung der Streetworkerinnen und ihrem Bezug zu Sexualität und Sexarbeit ab.

Dieses Fortbildungsangebot zur Steigerung der Streetwork-Qualität eignet sich auch für Anfängerinnen und besteht aus zwei Seminaren mit je eigenen Themenschwerpunkten:

- Im ersten Seminar steht die Reflexion der eigenen Rolle als Streetworkerin und der eigenen Haltung zu Sexualität und Sexarbeit im Mittelpunkt.
- Im zweiten Seminar werden wir uns mit interkultureller Sexualpädagogik und der Frage des Zugangs zu Migrantinnen beschäftigen.

Beide Seminare können unabhängig voneinander gebucht und besucht werden.

1. Seminar, Beginn: 11.04.2014, 17 Uhr | **Ende:** 13.04.2014, 14 Uhr

Ort: Fohrde (Brandenburg)

2. Seminar, Beginn: 17.10.2014, 17 Uhr | **Ende:** 19.10.2014, 14 Uhr

Ort: Berlin

Zielgruppe: Streetworkerinnen aus Aidshilfen, Gesundheitsämtern, Hurenselbsthilfe, Drogenberatungsstellen, Einrichtungen für Migrantinnen und Migranten

Trainerinnen: Lucyna Wronska, Anne Link

Teilnehmerzahl: maximal 14

Teilnahmegebühr: pro Seminar 30,- €;
siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Anmeldeschluss: 1. Seminar: 14.02.2014

2. Seminar: 01.08.2014

Rückfragen: Jens Carstensen, Tel. 030 / 69 00 87-29

Armin Fiechtner, Tel. 030 / 69 00 87-39

Seminarkennnummer: 1. Seminar: 1F-4011

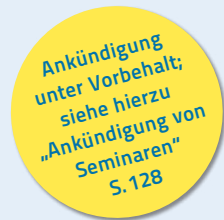
2. Seminar: 1F-4012

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

In den letzten Jahren sind im Bereich sexueller Dienstleistungen immer häufiger riskante Arbeitsweisen zu beobachten, die eine Übertragung von HIV und anderen STIs begünstigen. Einer der Gründe ist der zunehmende Konkurrenzkampf unter Sexarbeiterinnen und die steigende Nachfrage nach ungeschützten sexuellen Dienstleistungen. HIV- und STI-Prävention für Sexarbeiterinnen in Form von kompetenter Information und Unterstützung wird daher immer wichtiger. In den Blick zu nehmen sind dabei logischerweise auch die Prostitutionskunden, denn als „die andere Seite der Medaille“ haben sie zu gleichen Teilen für den Gesundheitsschutz Sorge zu tragen.

Dieses Seminar gibt Mitarbeiter(inne)n von Einrichtungen, die mit Prostituierten arbeiten, Gelegenheit zum überregionalen Erfahrungsaustausch. Außerdem sollen erfolgreiche Ansätze der Präventionsarbeit für und mit Prostitutionskunden vorgestellt sowie verschiedene Methoden und Materialien auf ihre Anwendbarkeit in der eigenen Einrichtung und Region überprüft werden.

Termin:	27.06.2014, 17 Uhr Ende: 29.06.2014, 14 Uhr
Ort:	Köln
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen von Gesundheitsämtern, Aidshilfen und Beratungsstellen für Prostituierte sowie von Einrichtungen für Migrantinnen und Migranten, die sich mit diesem Themengebiet befassen
Trainerinnen:	Bärbel Ahlborn, Mechthild Eickel
Teilnehmerzahl:	maximal 16
Teilnahmegebühr:	30,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Anmeldeschluss:	25.04.2014
Rückfragen:	Jens Carstensen, Tel. 030 / 69 00 87-29 Armin Fiechtner, Tel. 030 / 69 00 87-39
Seminarkennnummer:	ZF-4085



Im DAH-Projekt „Partizipation und Kooperation in der HIV-Prävention mit Migrant(inn)en“ (PaKoMi) entstand die Idee, afrikanische Projekte und Communities bundesweit zu vernetzen. Im Herbst 2012 luden wir Vertreter/innen afrikanischer Projekte und Migranten-Selbstorganisationen sowie Schlüsselpersonen aus afrikanischen Communities zu einem ersten Treffen ein, um sich auszutauschen, zu vernetzen und Ideen für gemeinsame Aktionen der HIV/STI-Primärprävention zu sammeln. 2013 hat das Netzwerk weitere Mitglieder aufgenommen, die Zusammenarbeit gefestigt und Projektideen konkretisiert.

Bei unserem dritten und vierten Konzepttreffen wollen wir diese Projektideen aufgreifen und ihre Umsetzung planen. Darüber hinaus soll überlegt werden, wie man sich zukünftig auch international vernetzen kann.

KONZEPTTREFFEN 3

Beginn: 07.02.2014, 16 Uhr | **Ende:** 09.02.2014, 14 Uhr

Ort: Bremen

Zielgruppe: Vertreter/innen afrikanischer Projekte und Selbstorganisationen; Schlüsselpersonen aus afrikanischen Communities, die sich in der HIV/STI-Prävention engagieren (wollen)

Leitung: Tanja Gangarova

Moderation: Omer Ouedraogo, Clement Matweta

Teilnehmerzahl: maximal 16

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Anmeldeschluss: 10.01.2014

Rückfragen: Tanja Gangarova, Tel. 030 / 69 00 87-18

Seminarkennnummer: 4MI-4310

KONZEPTTREFFEN 4

Beginn: 23.05.2014, 16 Uhr | **Ende:** 25.05.2014, 14 Uhr

Ort: Essen

Zielgruppe: Vertreter/innen afrikanischer Projekte und Selbstorganisationen, Schlüsselpersonen aus afrikanischen Communities, die sich in der HIV/STI-Prävention Engagieren (wollen)

Leitung: Tanja Gangarova

Moderation: Clement Matweta, Pierre Mayamba

Teilnehmerzahl: maximal 16

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Anmeldeschluss: 05.05.2014

Rückfragen: Tanja Gangarova, Tel. 030 / 69 00 87-18

Seminarkennnummer: 4MI-4311

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

In den Projekten „Partizipation und Kooperation in der HIV-Prävention mit Migrant(inn)en“ (PaKoMi) sowie „Migrant(inn)en als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für HIV/STI Prävention“ (MuMM) wurden verschiedene Maßnahmen der HIV-Prävention partizipativ (mit Community-Vertreterinnen und -Vertretern) und kooperativ (mit verschiedenen Anbietern) entwickelt sowie fördernde und hemmende Bedingungen der Beteiligung und Zusammenarbeit untersucht.

Anhand der dabei gewonnenen Erkenntnisse gilt es nun, Qualitätsstandards für die HIV-Prävention für und mit Migrant(inn)en zu entwickeln, die überprüfbar und bundesweit verbindlich sein sollten. Dazu dient diese im Jahr 2013 gestartete Konzeptseminar-Reihe, die wir im Jahr 2014 mit zwei weiteren Seminaren fortsetzen wollen.

TEIL 2

Beginn: 20.03.2014, 09:30 Uhr

Ende: 21.03.2014, 14:30 Uhr

Ort: Berlin

Zielgruppe: Schlüsselpersonen aus Migrantinnen-Communities oder -Selbstorganisationen, Praktiker/innen und Wissenschaftler/innen im Feld „HIV und Migration“

Voraussetzung: Teilnahme an allen drei Seminarteilen

Leitung: Clement Matweta

Moderation: Tanja Gangarova

Trainerin: Martina Block

Teilnehmerzahl: maximal 16

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Anmeldeschluss: 10.02.2014

Rückfragen: Tanja Gangarova, Tel. 030 / 69 00 87-18

Seminarkennnummer: 4MI-4312

TEIL 3

Beginn: 18.09.2014, 09:30 Uhr

Ende: 19.09.2014, 14:30 Uhr

Ort: Berlin

Zielgruppe: Schlüsselpersonen aus Migranten-Communities oder -Selbstorganisationen, Praktiker/innen und Wissenschaftler/innen im Feld „HIV und Migration“

Voraussetzung: Teilnahme an allen drei Seminarteilen

Leitung: Antje Sanogo

Moderation: Tanja Gangarova

Trainer: Prof. Michael Wright

Teilnehmerzahl: maximal 16

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Anmeldeschluss: 10.08.2014

Rückfragen: Tanja Gangarova, Tel. 030 / 69 00 87-18

Seminarkennnummer: 4MI-4313

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Migrant(inn)en in der Präventionsarbeit – zweiteiliges Basisseminar

Um Angebote der HIV- und STI-Prävention besser auf die Bedürfnisse von Migrantinnen und Migranten abzustimmen, müssen Menschen aus den Communities verstärkt an der Arbeit in diesem Feld beteiligt werden. Das in deutscher Sprache durchgeführte zweiteilige Basisseminar soll Migrant(inn)en befähigen, mit ihren Communities Präventionsprojekte oder -aktionen umzusetzen.

In **Teil 1** wird Grundwissen zu HIV, Hepatitis und STIs, Empfängnisverhütung und Schwangerschaft vermittelt. Berücksichtigt werden dabei z. B. Aufenthaltsstatus, sozioökonomische und psychosoziale Situation von Migrant(inn)en, Zugang zum Versorgungssystem und kulturell geprägte Auffassungen von Gesundheit und Krankheit. Das Seminar bietet außerdem Übungseinheiten zum Erwerb von Moderations- und Vortragskompetenzen sowie zum „Community Mapping“, einer partizipativen Methode zur Erfassung von Ressourcen und Anliegen in Migranten-Communities.

Teil 2 dient zur Auffrischung und Erweiterung des bisher erworbenen Präventionswissens, ergänzt durch theoretischen Input und praktische Übungen zur Planung von Präventionsmaßnahmen. Dabei geht es um folgende Fragen: Welche Ziele verfolgen wir in der HIV-Prävention mit Migrant(inn)en? Sind die Ziele SMART, also spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch und zeitlich terminiert? Welche Ressourcen werden benötigt, um sie zu erreichen?

Teil 1, Beginn: 28.03.2014, 16 Uhr | **Ende:** 30.03.2014, 14 Uhr

Ort: Berlin

Teil 2, Beginn: 07.11.2014, 16 Uhr | **Ende:** 09.11.2014, 14 Uhr

Ort: Hamburg

Zielgruppe: Migrant(inn)en, die sich in der HIV-Prävention engagieren wollen

Trainer/in: Omer Ouedraogo, Mara Wiebe

Teilnehmerzahl: maximal 16

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Anmeldeschluss: Teil 1: 31.01.2014

Teil 2: 30.09.2014

Rückfragen: Tanja Gangarova, Tel. 030 / 69 00 87-18

Seminarkennnummer: Teil 1: 1MI-4020

Teil 2: 1MI-4021

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

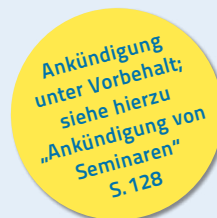
Communities besser kennenlernen: „Community Mapping“ und „PhotoVoice“

„Community Mapping“ und „PhotoVoice“ sind partizipative und zugleich kreative Methoden zur Bedarfsbestimmung, die in vielen Ländern im Feld „Gesundheitsförderung mit vulnerablen Communities“ – z. B. Gruppen mit geringer Lese- und Schreibkompetenz – immer häufiger angewandt werden. Gearbeitet wird dabei mit Bildern, Fotos und Geschichten, um die Stärken und Anliegen einer Community darzustellen. Das ermöglicht es, eine Community besser kennenzulernen und Veränderungsprozesse anzustoßen.

Beim Community Mapping können Migrant(inn)en sich selbst ein Bild von ihrer Lebenswelt machen – im wörtlichen Sinn: Sie zeichnen dabei eine Karte von ihrer Gemeinschaft und vermerken dort Treffpunkte, Einrichtungen, Probleme und andere Merkmale. Bei PhotoVoice wiederum werden visuelle Dokumentation (Fotos) und Erzählung miteinander verbunden: Mitglieder einer Gruppe machen Fotos von ihrer Lebenswelt und werten sie gemeinsam aus.

In diesem Seminar werden beide Methoden anhand praktischer Beispiele vorgestellt und dann gemeinsam geübt. Anschließend sollen die Teilnehmenden überlegen, wie sie die Methoden in der eigenen Arbeit nutzen können.

Beginn: 11.04.2014, 16 Uhr Ende: 13.04.2014, 14 Uhr
Ort: Berlin
Zielgruppe: Schlüsselpersonen aus Migranten-Communities und -Selbstorganisationen, Praktiker/innen im Feld „HIV und Migration“
Trainerinnen: Nozomi Spennemann, Tanja Gangarova
Teilnehmerzahl: maximal 16
Teilnahmegebühr: 30,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128
Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130
Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Anmeldeschluss: 01.03.2014
Rückfragen: Tanja Gangarova, Tel. 030 / 69 00 87-18
Seminarkennnummer: 2MI-4103



Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz in der HIV-Prävention

Gespräche und Kooperationen mit Menschen unterschiedlicher kultureller Prägung stehen im Mittelpunkt einer lebensweltnahen Präventionsarbeit für und mit Migrant(inn)en. Dabei kann es leicht zu Missverständnissen und Störungen kommen, die schnell Abwehr hervorrufen und dazu führen können, dass Kontakte abgebrochen werden.

Dieses Seminar soll dabei helfen, die Dynamik der interkulturellen Kommunikation zu reflektieren und Perspektiven für eine konstruktive Zusammenarbeit in der HIV-Prävention mit Migrant(inn)en zu entwickeln.

Anhand von Fallbeispielen und eigenen Erfahrungen der Teilnehmenden soll erkundet werden, welche Rolle unterschiedliche kulturelle Hintergründe in der alltäglichen Kommunikation spielen können. Wir untersuchen Herausforderungen der interkulturellen Zusammenarbeit mit Blick auf kulturelle, situative und personale Besonderheiten, um Unterschiede und Gemeinsamkeiten bewusst zu machen. Dieses Bewusstsein dient als Grundlage für Handlungsstrategien, die es ermöglichen, ungewohnte Sichtweisen nachzuvollziehen, mit Mehrdeutigkeiten umzugehen und eine wechselseitige Verständigung zu erreichen.

Beginn: 21.06.2014, 09:30 Uhr | **Ende:** 22.06.2014, 14 Uhr

Ort: Berlin

Zielgruppe: Schlüsselpersonen aus Migrant*innen-Communities oder -Selbstorganisationen, Praktiker*innen im Feld „HIV und Migration“

Trainerinnen: Dr. Elke Bosse, Tanja Gangarova

Teilnehmerzahl: maximal 16

Teilnahmegebühr: 30,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Anmeldeschluss: 10.05.2014

Rückfragen: Tanja Gangarova, Tel. 030 / 69 00 87-18

Seminarkennnummer: 2MI-4100

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

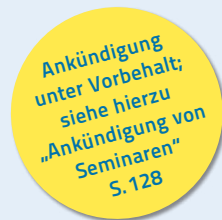
Menschen mit Migrationshintergrund, die Krieg, (sexuelle) Gewalt, Vertreibung oder Flucht erlebt haben, sind meist besonders vulnerabel für eine Ansteckung mit HIV. Bleiben solche traumatischen Erfahrungen unbearbeitet, kann dies außerdem die Bewältigung einer HIV-Infektion erschweren.

In der Arbeit mit traumatisierten Menschen kann sich das von ihnen Erlebte „re-inszenieren“. Für Betreuende ist es deshalb wichtig, das Phänomen der „Gegenübertragung“ zu verstehen. In diesem Kurs soll anhand von Fallbeispielen herausgearbeitet werden, wie Migrationserfahrungen, HIV-Infektion und Traumafolgen in der Betreuungsbeziehung zusammenwirken. Wir befassen uns dabei unter anderem mit folgenden Fragen:

- Welche Rolle spielen unterschiedliche kulturelle Vorstellungen von Gesundheit und Ausdrucksweisen des Psychischen?
- Wie lässt sich für alle Beteiligten eine gemeinsame Arbeitsbasis finden?
- Welchen Stellenwert hat die Migrationserfahrung in der Biografie der Einzelnen?
- Woran erkenne ich Traumafolgen? Wie können sie sich in der Betreuung niederschlagen?
- Welche Form von Hilfe kann ich einleiten?

Eine Zertifizierung des Seminars bei der Psychotherapeutenkammer Bayern ist möglich. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Fortbildungspunkte gewünscht sind.

Beginn: 12.12.2014, 16 Uhr Ende: 14.12.2014, 13:45 Uhr
Ort: Akademie Schönbrunn, Gut Häusern/ Markt-Indersdorf (bei München)
Zielgruppe: Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en, Ärzte/Ärztinnen, Pflegepersonal und andere Beschäftigte im HIV- und Hepatitis-Bereich
Leitung: Karl Lemmen, Michaela Müller
Teilnehmerzahl: maximal 16
Teilnahmegebühr: 100,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128
Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130
Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen: Katja Schraml, Tel. 030 / 69 00 87-96
Anmeldeschluss: 31.10.2014
Seminarkennnummer: 2B-4148



Bundesweites Positiventreffen

Die Bundesweiten Positiventreffen wenden sich an Menschen, die Lust haben, an aktuellen Themen rund um das Leben mit HIV und Aids zu arbeiten. Neben Diskussionen, Fortbildungs- und Informationsangeboten zu den jeweiligen Schwerpunktthemen gibt es genügend Raum für Begegnung und Austausch.

Mit diesen Treffen wollen wir die Selbsthilfearbeit fördern und Multiplikator(inn)en vernetzen. Um den Kreis der Engagierten zu erweitern, achten wir darauf, dass sich bei den Treffen eine gute Mischung aus „alten“ und neuen Teilnehmer(inne)n ergibt.

Die Bundesweiten Positiventreffen veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit Positiv e.V. und der Akademie Waldschlösschen.

1. TREFFEN

Schwerpunkt: *Winter-Uni: 30 Jahre HIV – und wie weiter? Heilung | Selbstbild: Was hat HIV verändert? | Trauer und Gedenken | Schuld, Stigma, Kriminalisierung | Aidsgeschichte*

Beginn: 09.01.2014, 18 Uhr | **Ende:** 12.01.2014, 14 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen
(bei Göttingen)

Zielgruppe: Menschen mit HIV/Aids

Leitung: Positiv e.V. (Barbara Kunkemöller, Sven Hanselmann, Guido Kissenbeck, Konstantin Leinhos, David Leyendecker, Michèle Meyer, Carsten Schatz, Roland Schmidt, Ulli Würdemann, Andrea von Lieven, Wolfgang Vorhagen)

Teilnehmerzahl: maximal 62

Teilnahmegebühr: 30,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592 / 92 77-21

Seminarkennnummer: 3H-4240

2. TREFFEN

Schwerpunkt: *Positive im Erwerbsleben: Arbeitsrecht | Versicherung | Patientenrecht | Karriereplanung und positives Coming-out | Burn-out, Vermeidung: Wie belastet bin ich? | Sexualität und Partnerschaft | Bilder von HIV in der Öffentlichkeit | Kunsttherapie-Workshop*

Beginn: 20.03.2014, 18 Uhr | **Ende:** 23.03.2013, 14 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: Menschen mit HIV/Aids

Leitung: Positiv e.V. (Barbara Kunkemöller, Sven Hanselmann, Guido Kissenbeck, Konstantin Leinhos, David Leyendecker, Michèle Meyer, Carsten Schatz, Roland Schmidt, Ulli Würdemann, Andrea von Lieven, Wolfgang Vorhagen)

Teilnehmerzahl: maximal 62

Teilnahmegebühr: 30,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592 / 92 77-21

Seminarkennnummer: 3H-4241

3. TREFFEN Jungpositive

Beginn: 01.05.2014, 18 Uhr | **Ende:** 04.05.2014, 14 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: Menschen mit HIV/Aids bis 30 Jahre

Leitung: Positiv e.V. (Barbara Kunkemöller, Sven Hanselmann, Guido Kissenbeck, Konstantin Leinhos, David Leyendecker, Michèle Meyer, Carsten Schatz, Roland Schmidt, Ulli Würdemann, Andrea von Lieven, Wolfgang Vorhagen)

Teilnehmerzahl: maximal 35

Teilnahmegebühr: 30,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592 / 92 77-21

Seminarkennnummer: 3H-4242

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Bundesweites Positiventreffen

4. TREFFEN Langzeitpositive und ältere Positive

Themen: *Was bedeutet HIV in meiner Biografie? | Versorgung im Alter: Wie gehe ich damit um? | Neues aus dem Sozialrecht | Medizin | Langzeittherapie und Nebenwirkungen | Sex und Lust | Schreibworkshop*

Beginn: 22.06.2014, 18 Uhr | **Ende:** 26.06.2014, 14 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: Menschen mit HIV/Aids

Leitung: Positiv e.V. (Barbara Kunkemöller, Sven Hanselmann, Guido Kissenbeck, Konstantin Leinhos, David Leyendecker, Michèle Meyer, Carsten Schatz, Roland Schmidt, Ulli Würdemann, Andrea von Lieven, Wolfgang Vorhagen)

Teilnehmerzahl: maximal 62

Teilnahmegebühr: 40,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592 / 92 77-21

Seminarkennnummer: 3H-4243

5. TREFFEN

Schwerpunkt: ***Bunte Vielfalt – unterschiedliche Lebenswelten mit HIV:** Familie, Partnerschaft und Kinder | Umgang mit Stigmatisierung | Medizin | Menschen mit HIV in Belarus und der Ukraine | Tanz- und Malworkshop*

Beginn: 27.07.2014, 18 Uhr | **Ende:** 31.07.2014, 14 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: Menschen mit HIV/Aids

Leitung: Positiv e.V. (Barbara Kunkemöller, Sven Hanselmann, Guido Kissenbeck, Konstantin Leinhos, David Leyendecker, Michèle Meyer, Carsten Schatz, Roland Schmidt, Ulli Würdemann, Andrea von Lieven, Wolfgang Vorhagen)

Teilnehmerzahl: maximal 62

Teilnahmegebühr: 40,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592 / 92 77-21

Seminarkennnummer: 3H-4244

6. TREFFEN

Themen: *Öffentliche Bilder von HIV-positiven Menschen – Fotoworkshop | Wie leben junge Positive in der Gesellschaft? | Ausgrenzungserfahrung | Arzt-Patient-Verhältnis | Soziale Situation heute und in Zukunft*

Beginn: 19.11.2014, 18 Uhr | **Ende:** 23.11.2014, 14 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen
(bei Göttingen)

Zielgruppe: Menschen mit HIV/Aids

Leitung: Positiv e.V. (Barbara Kunkemöller, Sven Hanselmann, Guido Kissenbeck, Konstantin Leinhos, David Leyendecker, Michèle Meyer, Carsten Schatz, Roland Schmidt, Ulli Würdemann, Andrea von Lieven, Wolfgang Vorhagen)

Teilnehmerzahl: maximal 62

Teilnahmegebühr: 40,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592 / 92 77-21

Seminarkennnummer: 3H-4245

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Bundesweites Treffen für HIV-positive heterosexuelle Frauen und Männer

Unsere Treffen dienen dem Erfahrungs- und Wissensaustausch rund um den Alltag mit der HIV-Infektion. Zugleich erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Einblick in die Ziele und Aufgaben unseres Selbsthilfenetzwerks, was vor allem für diejenigen wichtig ist, die zum ersten Mal dabei sind. Einander zuhören, sich gegenseitig informieren, miteinander arbeiten: so machen wir uns fit, um in unseren Selbsthilfegruppen vor Ort und in anderen gesellschaftlichen Zusammenhängen als kompetente Multiplikator(inn)en wirken zu können.

Nähere Informationen zu den Arbeitsthemen der einzelnen Treffen können der Ausschreibung entnommen werden, die wir zwei Monate vor dem jeweiligen Veranstaltungstermin verschicken.

1. TREFFEN

Themen: *Selbststigmatisierung* | *Nichtinfektiosität*

Beginn: 27.03.2014, 17:30 Uhr | **Ende:** 30.03.2014, 14 Uhr

Ort: Travemünde

Zielgruppe: Menschen mit HIV/Aids

Leitung: Hildegard Welbers

Trainer: N.N.

Teilnehmerzahl: maximal 22

Teilnahmegebühr: 30,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Anmeldeschluss: 13.02.2014

Rückfragen: Martin Westphal, Tel. 030 / 69 00 87-63

Seminarkennnummer: 3H-4255

2. TREFFEN

Themen: *Produktion eines Image-Films | Positives Coming-out als Strategie gegen Diskriminierung*

Beginn: 31.7.2014, 17 Uhr | **Ende:** 03.08.2014, 14 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen
(bei Göttingen)

Zielgruppe: Menschen mit HIV/Aids

Leitung: Hildegard Welbers

Trainer: N.N.

Teilnehmerzahl: maximal 22

Teilnahmegebühr: 30,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Anmeldeschluss: 19.06.2014

Rückfragen: Martin Westphal, Tel. 030 / 69 00 87-63

Seminarkennnummer: 3H-4256

3. TREFFEN

Schwerpunkt: *Resilienz – Krisen mithilfe persönlicher und sozial vermittelter Ressourcen meistern und als Anlass für Entwicklungen nutzen*

Beginn: 06.11.2014, 17 Uhr | **Ende:** 09.11.2014, 14 Uhr

Ort: Berlin

Zielgruppe: Menschen mit HIV/Aids

Leitung: Hildegard Welbers

Trainer: N.N.

Teilnehmerzahl: maximal 22

Teilnahmegebühr: 30,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Anmeldeschluss: 25.09.2014

Rückfragen: Martin Westphal, Tel. 030 / 69 00 87-63

Seminarkennnummer: 3H-4257

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Bundesweites Treffen für An- und Zugehörige von Menschen mit HIV

Dieses Treffen ermöglicht es An- und Zugehörigen von HIV-Positiven, Menschen in ähnlichen Lebenssituationen kennenzulernen, sich miteinander auszutauschen und aktuelle Probleme zu besprechen. Zugleich dient es zur Information über medizinische oder (sozial-)rechtliche Fragen wie auch zur Diskussion und Reflexion von Themen, die das Leben mit HIV bestimmen (können), wie z. B. Stigmatisierung und Selbststigmatisierung, Umgang mit eigenen Ängsten oder HIV in der Familie.

Schwerpunkt: *Leben mit HIV heute – was bedeutet das für An- und Zugehörige?*

Beginn: 27.06.2014, 16 Uhr | **Ende:** 29.06.2014, 14 Uhr

Ort: Halle

Zielgruppe: An- und Zugehörige von Menschen mit HIV

Leitung/Moderation: Mara Wiebe

Teilnehmerzahl: maximal 14

Teilnahmegebühr: 20,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Anmeldeschluss: 15.05.2014, danach auf telefonische Anfrage

Rückfragen: Martin Westphal, 030 / 69 00 87-63

Seminarkennnummer: 3H-4258

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Bundesweites Treffen HIV-positiver und aidskranker Frauen

Manche Frauen mit HIV haben gute Kontakte zu anderen betroffenen Frauen, z. B. durch ihre Selbsthilfegruppe, ihre Aids-hilfe oder die Mitarbeit im „Netzwerk Frauen und Aids“. Andere dagegen leben sehr vereinzelt, etwa auf dem Land, oder haben keinen Kontakt zur Aidshilfe – vielleicht aus Angst, dass dadurch ihre HIV-Infektion bekannt werden könnte. Viele HIV-positive Frauen haben außerdem Kinder. Aus den meisten sind inzwischen Jugendliche oder junge Erwachsene geworden, die zum Teil selbst HIV haben oder durch das Leben in der betroffenen Familie geprägt sind. Zu den damit verbundenen Problemen kommen noch die Herausforderungen, die sich allgemein in der Pubertät und beim Erwachsen-Werden stellen.

Die Fortbildung gibt Frauen mit HIV Gelegenheit zum Kennenlernen und zum Erfahrungsaustausch. Zugleich können sie sich über gesundheitliche und soziale Fragen informieren und an Themen arbeiten, die für sie besondere Bedeutung haben oder ihnen am Herzen liegen. An einem Tag pro Treffen wird es außerdem speziell um Jugendliche und sexualpädagogische Themen gehen.

Für jedes Treffen werden zwei Schwerpunktthemen vorbereitet. Außerdem bieten wir Gesprächsgruppen zu verschiedenen Aspekten des Lebens mit HIV sowie ein nichtpolitisches Forum an. Näheres ist über die Ausschreibung zu erfahren.

Die Treffen veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit der Akademie Waldschlösschen.

1. TREFFEN

Beginn: 28.02.2014, 18 Uhr | **Ende:** 02.03.2014, 15 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen
(bei Göttingen)

Zielgruppe: Frauen mit HIV/Aids

Leitung: Monika Henne

Trainerinnen: Angelika Bolte, Reinhild Trompke-Dau

Teilnehmerzahl: maximal 22

Teilnahmegebühr: 20,- €, Kinder frei;
siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 31730 Reinhausen

Rückfragen: Monika Henne, Tel. 05592 / 92 77-22

Seminarkennnummer: 3F-4193

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Bundesweites Treffen HIV-positiver und aidskranker Frauen

2. TREFFEN

Beginn: 31.07.2014, 18 Uhr | **Ende:** 03.08.2014, 15 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen
(bei Göttingen)

Zielgruppe: Frauen mit HIV/Aids

Leitung: Monika Henne

Trainerinnen: Angelika Bolte, Reinhild Trompke-Dau

Teilnehmerzahl: maximal 22

Teilnahmegebühr: 30,- €, Kinder frei;
siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 31730 Reinhausen

Rückfragen: Monika Henne, Tel. 05592 / 92 77-22

Seminarkennnummer: 3F-4194

3. TREFFEN

Beginn: 07.11.2014, 18 Uhr | **Ende:** 09.11.2014, 15 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen
(bei Göttingen)

Zielgruppe: Frauen mit HIV/Aids

Leitung: Monika Henne

Trainerinnen: Angelika Bolte, Reinhild Trompke-Dau

Teilnehmerzahl: maximal 22

Teilnahmegebühr: 20,- €, Kinder frei;
siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 31730 Reinhausen

Rückfragen: Monika Henne, Tel. 05592 / 92 77-22

Seminarkennnummer: 3F-4195

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Bundesweites Treffen für HIV-positive Migrant(inn)en und ihre Kinder

Herzlich eingeladen sind alle in Deutschland lebenden HIV-positiven Frauen und Männer mit Migrationshintergrund und ihre Kinder. Das bundesweite Treffen, das die Deutsche AIDS-Hilfe gemeinsam mit dem Netzwerk Afro-Leben+ konzipiert und vorbereitet, dient dem Austausch und der Vernetzung und will für den Alltag mit HIV stärken. Dazu gibt es auch nützliche Informationen, zum Beispiel zu folgenden Themen:

- antiretrovirale Therapie und Nebenwirkungen, Viruslast (EKAF)
- Kinderwunsch und Schwangerschaft
- Kriminalisierung
- Depressionen und HIV
- Aufenthalts- und Asylrecht, EU-Recht
- Aufenthaltsstatus und Sozialleistungen (Hartz IV, Elterngeld, Kindergeld usw.)
- Sexualität und Partnerschaft, Männer- und Frauenbilder in verschiedenen Kulturen
- Stigma und Diskriminierung
- Religion.

Außerdem bieten wir interaktive Workshops an, und zwar für Erwachsene – auf Wunsch auch getrennt nach Geschlecht – und für Kinder („Die Akademie der Löwen“).

Das Treffen wird in Deutsch abgehalten. Bei Bedarf kann in die Sprachen Englisch, Französisch, Amharisch und Russisch übersetzt werden. Wir freuen uns sehr, wenn möglichst viele Frauen und Männer die Gelegenheit zum Kennenlernen und Erfahrungsaustausch nutzen!

Beginn: 04.09.2014, 17 Uhr Ende: 07.09.2014, 14 Uhr
Ort: Evangelische Akademie Loccum (Niedersachsen)
Zielgruppe: HIV-positive Migrant(inn)en und ihre Kinder
Leitung/Moderation: Tanja Gangarova, Alphonsine Bakambamba
Teilnehmerzahl: maximal 60
Teilnahmegebühr: 30,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128
Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130
Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Anmeldeschluss: 30.07.2014
Rückfragen: Alphonsine Bakambamba, Tel. 030 / 69 00 87-19
Seminarkennnummer: 3MI-4218

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 128

Positiv leben mit Kindern

HIV beeinflusst nicht nur das Leben der HIV-positiven Menschen selbst, sondern auch das Leben ihrer Angehörigen. Unser Seminar ermöglicht den Austausch über den Alltag mit dem Virus in der Familie. Zugleich soll es dazu dienen, die Vernetzung zu fördern und Selbsthilfe-Ressourcen zu stärken.

Worüber gesprochen werden soll, richtet sich nach den Wünschen und Bedürfnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Mögliche Themen des Treffens: Umgang mit Krankheit, „Familiengeheimnis HIV“, Angst vor Ausgrenzung und Stigmatisierung, positives Coming-out / Geoutet-Werden, Alltagsprobleme, Kindererziehung.

Bei Bedarf kann übersetzt werden. Für Kinderbetreuung wird gesorgt. Für Jugendliche wird ein spezielles Angebot vorbereitet.

Beginn: 28.02.2014, 17 Uhr | **Ende:** 02.03.2014, 14 Uhr

Ort: Evangelische Akademie Loccum (Niedersachsen)

Zielgruppe: HIV-positive Mütter und Väter und ihre Kinder

Trainer: Thomas Symalla

Teilnehmerzahl: maximal 14

Teilnahmegebühr: 20,- €, siehe Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Anmeldeschluss: 07.01.2014

Rückfragen: Jens Carstensen, Tel. 030 / 69 00 87-29
Armin Fiechtner, Tel. 030 / 69 00 87-39

Seminarkennnummer: 3F-4196

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Leben mit HIV/Aids

Ein positives Testergebnis verändert den Menschen und damit auch seine Beziehungen zu Partnerinnen und Partnern. Lebens-, Berufs- und Beziehungsperspektiven werden unsicher, Infektionsängste treten auf, die Sexualität verändert sich, Nebenwirkungen der Therapie wirken sich auch auf das Zusammenleben aus.

Zu diesem Seminar, das die DAH in Kooperation mit der Akademie Waldschlösschen veranstaltet, laden wir HIV-positive Frauen und Männer zusammen mit ihren Partnerinnen und Partnern ein. Ob sie erst kürzlich von ihrer HIV-Infektion erfahren haben oder bereits seit langem mit HIV leben, spielt dabei keine Rolle.

Zu welchen Themen wir jeweils arbeiten werden, ist der Sonderausschreibung zu entnehmen oder bei der Akademie Waldschlösschen zu erfragen.

1. Treffen, Beginn: 03.07.2014, 18 Uhr | **Ende:** 06.07.2014, 14:30 Uhr

2. Treffen, Beginn: 11.12.2014, 18 Uhr | **Ende:** 14.12.2014, 14:30 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen
(bei Göttingen)

Zielgruppe: Menschen mit HIV/Aids und ihre Partner/innen

Trainer/innen: Angelika Bolte, Gerd Brunnert, Andreas Hemme,
Karl-Georg Rinkleff, Ulrike Sonnenberg-Schwan,
Klaus Steinkemper, Wolfgang Vorhagen

Teilnehmerzahl: maximal 24

Teilnahmegebühr: pro Treffen 30,- €;
siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: nein

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592 / 92 77-21

Seminarkennnummer: 1. Treffen: 3H-4251

2. Treffen: 3H-4252

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

AH Plus – Treffen für HIV-positive Hauptamtliche und Vorstände in Aidshilfen

Dieses Treffen ermöglicht einen Erfahrungsaustausch zum Umgang mit der HIV-Infektion am Arbeitsplatz und der „positiven“ Rolle im Kollegium oder als Arbeitgeber/in. Dabei sollen eigene Verhaltensweisen, aber auch die Zuschreibungen anderer diskutiert sowie die Mechanismen und Dynamiken in der Zusammenarbeit HIV-Negativer und -Positiver in Aidshilfen unter die Lupe genommen werden: Wo entstehen Konkurrenzen oder Spannungsfelder? Welche Chancen bietet das Miteinander? Auch der besondere Umstand, dass die eigene Arbeit tagtäglich auf eine Krankheit gerichtet ist, die man selbst hat, wird ein Thema sein.

Darüber hinaus sollen aktuelle Schwerpunktthemen des DAH-Verbandes aus der Sicht HIV-positiver Mitarbeiter/innen und Vorstände diskutiert werden.

Wir wünschen uns, dass das Treffen als Ort der Selbstvertretung und Selbstorganisation genutzt wird!

1. Treffen, Beginn: 31.01.2014, 17 Uhr | **Ende:** 02.02.2014, 14 Uhr

Ort: Berlin

2. Treffen, Beginn: 17.10.2014, 17 Uhr | **Ende:** 19.10.2014 14 Uhr

Ort: Dresden

Zielgruppe: HIV-positive Mitarbeiter/innen und Vorstände in Aidshilfen

Leitung/Moderation: N.N.

Teilnehmerzahl: maximal 12

Teilnahmegebühr: pro Treffen 20,- €;
siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Anmeldeschluss: 1. Treffen: 15.12.2013

2. Treffen: 12.09.2014

Rückfragen: Martin Westphal, 030 / 69 00 87-63

Seminarkennnummer: 1. Treffen: 3H-4253

2. Treffen: 3H-4254

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Treffen für berufstätige HIV-Positive

Zu diesem Wochenendseminar lädt die Akademie Waldschlösschen ausschließlich HIV-positive Frauen und Männer „in Lohn und Brot“ ein. Es bietet ihnen die Möglichkeit, sich in eintägigen Workshops mit verschiedenen Aspekten des Themas „HIV und Erwerbstätigkeit“ auseinanderzusetzen.

Genauere Informationen zu den Seminarinhalten sind der gesonderten Ausschreibung zu entnehmen.

Beginn: 04.09.2014, 18 Uhr | **Ende:** 07.09.2014, 14:30 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen
(bei Göttingen)

Zielgruppe: berufstätige Menschen mit HIV/Aids

Leitung/Moderation: Wolfgang Vorhagen, N.N.

Teilnehmerzahl: maximal 25

Teilnahmegebühr: 50,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: nein

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Gleichen

Rückfragen: Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592 / 92 77-21

Seminarkennnummer: 0983

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Behinderte Schwule treffen sich

Schwule Männer, die durch Behinderung oder die Folgen von Krankheit (z. B. einer HIV-Infektion) körperlich eingeschränkt sind, müssen ihren Alltag auf das Erreichen oder den Erhalt einer möglichst hohen Lebensqualität ausrichten. Eine wichtige Rolle spielt dabei das soziale Umfeld. Doch selbst in der Schwulenszene stoßen diese Männer häufig auf Berührungsängste bis hin zu Ablehnung. Und auch um ihr Recht auf gelebte Sexualität müssen sie oftmals kämpfen.

Dieses viertägige Treffen ermöglicht es, Erfahrungen auszutauschen, sich gegenseitig zu unterstützen und Perspektiven der Selbsthilfe zu entwickeln. Wir wollen aber auch gemeinsam Spaß haben und unsere Stimmungslagen – ob schrill oder zurückhaltend, gut gelaunt oder traurig – zum Ausdruck bringen. Noch ein wichtiger Hinweis: Bitte bei der Anmeldung die Art der Behinderung und die benötigte Hilfestellung angeben, damit dies bei der Belegung berücksichtigt werden kann – im Waldschlösschen sind nur wenige Zimmer und Sanitäranlagen behindertengerecht!

Das Treffen der Akademie Waldschlösschen findet in Zusammenarbeit mit der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. statt.

Beginn: 18.06.2014, 18 Uhr | **Ende:** 22.06.2014, 14:30 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen
(bei Göttingen)

Zielgruppe: körperbehinderte schwule Männer und
(nach Absprache) Begleitpersonen

Leitung/Moderation: N.N.

Teilnehmerzahl: maximal 18

Teilnahmegebühr: 95,- €, bei geringem Einkommen nach Absprache 65,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: nein

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 31730 Reinhausen

Rückfragen: Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592 / 92 77-21

Seminarkennnummer: 35-4232

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Selbstbewusstsein stärken, Schwulenszene verändern

Dieses bundesweite Treffen für HIV-positive schwule Männer bis 30 gibt Gelegenheit, sich mit Themen auseinanderzusetzen, die über die medizinische Seite von HIV hinausgehen. Dabei wollen wir Männer aus verschiedenen Städten und Regionen – solchen mit und solchen ohne Angebote für junge schwule Positive – zusammenbringen und vernetzen und dazu ermuntern, (weitere) Angebote dieser Art aufzubauen und dadurch die Szene zu verändern.

Im Mittelpunkt stehen die persönlichen Wünsche und Ziele der Teilnehmer. Durch Reflexion des eigenen Handelns soll es ermöglicht werden, sich selbst neu zu erfahren und – unterstützt durch eine Gruppe Gleichaltriger – den persönlichen Zielen einen Schritt näherzukommen.

Mögliche Themen des Treffens:

- Familie und Beziehungen
- Coming-out
- eigenes Kommunikationsverhalten (Wie inszeniere ich mich?)
- Selbstbild (Beziehung zu mir selbst)
- Sexualität
- HIV und Existenzängste
- Nähe und Vertrauen
- Die Wirkung innerer Glaubenssätze
- Lebensträume und Ziele
- Wie gründe ich eine Selbsthilfegruppe für junge schwule Positive?

Beginn:	18.09.2014, 18 Uhr Ende: 21.09.2014, 14 Uhr
Ort:	Landhaus Lieb'Lommerke, Willingen/Upland (Hessen)
Zielgruppe:	HIV-positive schwule Männer bis 30
Leitung/Moderation:	Michael Schumacher, Philipp Hammelstein, Gabi Mitschele, HaLu Landvogt, Michael Bohl
Teilnehmerzahl:	maximal 30
Teilnahmegebühr:	30,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130
Anmeldung:	bis 08.08.2013 bei Aidshilfe Köln, Beethovenstr. 1, 50674 Köln (Köln + bundesweit) oder AIDS-Hilfe Frankfurt, Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt (Frankfurt + Rhein-Main)
Rückfragen:	Michael Schuhmacher, schuhmacher@aidshilfe-koeln.de; Michael Bohl, Michael.Bohl@frankfurt.aidshilfe.de
Seminarkennnummer:	3H-4259

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 128

Treffen für Angehörige Drogen gebrauchender Menschen

Wenn jemand in der Familie Drogen nimmt, sind davon meist auch die Angehörigen betroffen. Eltern sehen mit Angst und Sorge, welche Veränderungen sich im Leben ihrer Kinder vollziehen und welchen gesundheitlichen Risiken sie ausgesetzt sind. Das soziale Umfeld wiederum beschuldigt sie, für die Lebensweise ihres Sohnes oder ihrer Tochter und den Folgen – Verelendung, Inhaftierung, HIV- und/oder Hepatitis-Infektion – mitverantwortlich zu sein.

Andererseits sind Angehörige oft eine wichtige Unterstützung: Sie setzen sich dafür ein, dass sich die Lebenssituation des Drogen gebrauchenden Familienmitglieds normalisiert, und engagieren sich in der Präventionsarbeit.

Dieses Seminar ermöglicht es Eltern und anderen Angehörigen, sich über ihre Erfahrungen auszutauschen, die Strukturen und Arbeitsweisen der Angehörigenselbsthilfe kennenzulernen und sich über die Möglichkeiten eines Engagements in der HIV- und Hepatitis-Prävention zu informieren.

Beginn: 27.06.2014, 17 Uhr | **Ende:** 29.06.2014, 14 Uhr

Ort: Hotel Am Alten Strom, Warnemünde

Zielgruppe: Eltern und andere Angehörige von Drogengebraucher(inne)n

Referent/in: Heidrun Behle, Jürgen Heimchen

Teilnehmerzahl: maximal 14

Teilnahmegebühr: 20,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Anmeldeschluss: 23.05.2014

Rückfragen: Jens Carstensen, Tel. 030 / 69 00 87-29
Armin Fiechtner, Tel. 030 / 69 00 87-39

Seminarkennnummer: 3D-4171

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Weiterentwicklung der Angehörigenarbeit – Konzeptseminar

Die Situation An- und Zugehöriger von Menschen mit HIV hat sich dank der besseren Behandelbarkeit der Erkrankung deutlich verändert – Pflege und Trauerarbeit sind in den Hintergrund gerückt. Aber eine HIV-Infektion stellt auch heute noch eine Herausforderung dar, ist sie doch weiterhin mit Stigmatisierung verbunden, die auch das soziale Umfeld betrifft. Außerdem haben An- und Zugehörige oft selbst noch die alten Bilder von Aids im Kopf, sodass die HIV-Diagnose eines geliebten Menschen oftmals Ängste vor baldiger Erkrankung und frühem Verlust auslöst.

In diesem Konzeptseminar wollen wir mit Frauen und Männern des Angehörigen-Netzwerks über den aktuellen Stand und die Zukunft der Angehörigenarbeit diskutieren: Welche Angebote gibt es im DAH-Verband für An- und Zugehörige, und welche werden noch benötigt? Sind diese Angebote den Aidshilfe-Akteuren bekannt, sodass sie darauf verweisen können? Was kann die DAH tun, um die Angehörigenarbeit zu unterstützen, weiterzuentwickeln und zu strukturieren? Welche Impulse kann die Angehörigenarbeit setzen und wie soll sie künftig aussehen?

Anhand dieser und weiterer Fragen wollen wir die Angehörigenarbeit weiterentwickeln.

Beginn: 05.05.2014, 17 Uhr | **Ende:** 07.05.2014, 14 Uhr

Ort: Berlin

Zielgruppe: in der Angehörigenarbeit Engagierte

Leitung/Moderation: Mara Wiebe

Teilnehmerzahl: maximal 10

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Anmeldeschluss: 20.03.2014, danach auf telefonische Anfrage

Rückfragen: Martin Westphal, Tel. 030 / 69 00 87-63

Seminarkennnummer: 4H-4367

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Ein wichtiger Baustein zur Stärkung der Selbstorganisation und Selbstvertretung von HIV-Positiven und der von HIV und Virushepatitis besonders bedrohten Gruppen sind Fortbildungsangebote, deren Ziel es ist, die Vernetzung, Kommunikation, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit zu fördern. Hier können Aktivistinnen und Aktivisten das dafür nötige Handwerkszeug erwerben – unabhängig davon, ob sie sich in einer Themenwerkstatt der Positivenselbsthilfe, in einem Netzwerk oder in anderen Selbsthilfefzusammenhängen engagieren.

Nähere Informationen sind erhältlich bei Heike Gronski,
DAH-Fachbereich „Leben mit HIV“,
Tel. 030 / 69 00 87-50,
heike.gronski@dah.aidshilfe.de

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

„I'm your buddy!“ – zweiteilig

Auch wenn die HIV-Infektion heute nicht mehr lebensbedrohlich ist, so wird ein positives Testergebnis trotzdem meist als ein Schock erlebt. Ausgelöst wird er häufig durch die alten Bilder von Aids, die noch immer in vielen Köpfen sind. Besonders Jüngere kennen kaum jemanden mit einer HIV-Infektion und haben keine realistische Vorstellung davon, wie das Leben mit HIV heute aussieht.

Hier setzt ein modellhaftes Projekt der DAH an: Bundesweit sollen bereits länger mit HIV lebende Menschen an frisch HIV-positiv Getestete vermittelt werden, um ihnen bei den ersten Schritten ins Leben mit HIV zur Seite zu stehen.

Dieses zweiteilige Seminar ermöglicht es erfahrenen HIV-Positiven, sich auf ein Engagement als „Buddy“ vorzubereiten. Gemeinsam soll reflektiert werden, was in der ersten Zeit nach der HIV-Diagnose wichtig ist, was wir an frisch Getestete vermitteln wollen, welche Herausforderungen sich für Buddys stellen und wie man ihnen begegnen kann.

Da der zweite Teil des Seminars auf dem ersten aufbaut, empfehlen wir dringend eine Teilnahme an beiden Teilen.

Teil 1, Beginn: 25.04.2014, 15 Uhr | Ende: 27.04.2014, 14 Uhr

Ort: Wuppertal

Teil 2, Beginn: 09.05.2014, 15 Uhr | Ende: 11.05.2014, 14 Uhr

Ort: Berlin

Zielgruppe: Menschen mit HIV, die als „Buddy“ tätig sein wollen

Leitung/Moderation: N.N.

Teilnehmerzahl: maximal 10

Teilnahmegebühr: pro Teil 20,- €, beide Teile 40,- €;
siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe Fahrtkosten S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Anmeldeschluss: Teil 1: 21.02.2014

Teil 2: 28.03.2014

Rückfragen: Martin Westphal, Tel. 030 / 69 00 87-63

Seminarkennnummer: Teil 1: 3H-4247

Teil 2: 3H-4348

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

HIV-Positive in Schulungen für Pflegepersonal

Bei Einhaltung der allgemeinen Hygieneregeln in Pflege und medizinischer Versorgung kann HIV nicht übertragen werden – und bei funktionierender antiretroviraler Therapie besteht ohnehin kein Infektionsrisiko. Trotzdem kommt es immer wieder vor, dass Menschen mit HIV im Gesundheitswesen diskriminiert werden.

Als „Gegenmittel“ bietet es sich an, Menschen mit HIV gezielt in Schulungen und Fortbildungen für medizinisches und pflegendes Personal einzubinden. Das erleichtert es, Verständnis füreinander zu entwickeln, für die Lebenssituation von Menschen mit HIV zu sensibilisieren und Ängste abzubauen, um dann gemeinsam an strukturellen Lösungen zu arbeiten.

In diesem Seminar können Menschen mit HIV, die gerne in diesem Setting tätig werden möchten, das dafür nötige Handwerkzeug erwerben und sich mit ihrer künftigen Rolle auseinandersetzen.

Beginn: 11.04.2014, 17 Uhr | **Ende:** 13.04.2014, 14 Uhr

Ort: Berlin

Zielgruppe: HIV-Positive, die in Fortbildungen für medizinisches/pflegendes Personal mitwirken möchten

Leitung/Moderation: Klaus Steinkemper

Teilnehmerzahl: maximal 10

Teilnahmegebühr: 20,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Anmeldeschluss: 05.03.2014, danach auf telefonische Anfrage

Rückfragen: Martin Westphal, Tel. 030 / 69 00 87-63

Seminarkennnummer: 4H-4261

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Zum Abbau der Stigmatisierung und Diskriminierung von Menschen mit HIV in der Gesellschaft ist es notwendig, dass ihre Lebensrealitäten über die Massenmedien sichtbar gemacht werden – und zwar durch uns selbst. Dazu braucht es unsere Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den Medien sowie ein selbstbewusstes Auftreten vor Mikrofon und Kamera.

In diesem Training wollen wir gemeinsam mit einer erfahrenen Journalistin folgende Aspekte erarbeiten: Wie können wir in der Kooperation mit den Medien unsere Interessen wahren und durchsetzen? Was müssen wir beachten, um unsere Themen bestmöglich zu platzieren? Wie schützen wir uns vor medialem Missbrauch?

Beginn: 12.12.2014, 16 Uhr | **Ende:** 14.12.2014, 14 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen
(bei Göttingen)

Zielgruppe: Menschen mit HIV

Leitung/Moderation: Frauke Oppenberg

Teilnehmerzahl: maximal 12

Teilnahmegebühr: 20,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Anmeldeschluss: 01.11.2014, danach auf telefonische Anfrage

Rückfragen: Martin Westphal, Tel. 030 / 69 00 87-63

Seminarkennnummer: 3H-4246

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

THEMENWERKSTATT: Versorgung im Alter und bei Pflegebedarf

Menschen mit HIV haben heute eine annähernd normale Lebenserwartung. Folglich müssen sie sich damit auseinandersetzen, wie sie im Alter leben wollen. Für Alten- und Pflegeeinrichtungen wiederum gilt es, sich auch für HIV-Positive und deren Lebenswelten zu öffnen und für sie eine angemessene, diskriminierungsfreie Pflege und Versorgung sicherzustellen.

In dieser Themenwerkstatt beschäftigen wir uns mit den Herausforderungen, die sich bei dieser Aufgabe stellen. Wir wollen an Konzepten für die Schulung von Altenpflegepersonal arbeiten und Kooperationen mit Aidshilfen initiieren, die im Bereich Pflege und Versorgung tätig sind.

Die Themenwerkstatt ist offen für neue Teilnehmende, arbeitet aber kontinuierlich an ihren Projekten weiter.

Beginn: 24.01.2014, 17 Uhr | **Ende:** 26.01.2014, 14 Uhr

Ort: Wuppertal

Zielgruppe: Selbsthilfe-Aktivistinnen und -Aktivisten

Leitung/Moderation: Carlos Stemmerich

Teilnehmerzahl: maximal 10

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Anmeldeschluss: 20.12.2013, danach auf telefonische Anfrage

Rückfragen: Martin Westphal, Tel. 030 / 69 00 87-63

Seminarkennnummer: 4H-4348

THEMENWERKSTATT: Kollektiver Umgang mit (verinnerlichter) Stigmatisierung, Schuld und Verantwortung, Kriminalisierung von Menschen mit HIV

In dieser Themenwerkstatt wollen wir das geplante Buddy-Projekt (siehe S. 97) voranbringen: In diesem Projekt sollen frisch HIV-positiv Getestete mit „erfahrenen“ Positiven zusammengebracht werden, die sie in der ersten Auseinandersetzung mit der HIV-Diagnose begleiten und ein „positives“ Beispiel geben, um so verinnerlichter Stigmatisierung entgegenzuwirken. Durch gemeinsame Reflexion des Impulses, den „Verursacher“ der Infektion zu verklagen, können Buddys außerdem einen Beitrag gegen die Kriminalisierung von Menschen mit HIV leisten.

Wir arbeiten am Konzept sowie den Zielen und Aufgaben der Buddys. Außerdem suchen wir nach geeigneten Kooperationspartnerinnen und -partnern und binden diese in unsere Arbeit ein.

Die Themenwerkstatt ist offen für neue Teilnehmende, arbeitet aber kontinuierlich an ihren Projekten weiter.

Beginn: 14.03.2014, 17 Uhr Ende: 16.03.2014, 14 Uhr
Ort: Berlin
Zielgruppe: Selbsthilfe-Aktivistinnen und -Aktivisten
Leitung/Moderation: Heike Gronski
Teilnehmerzahl: maximal 10
Teilnahmegebühr: keine
Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130
Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Anmeldeschluss: 10.02.2014, danach auf telefonische Anfrage
Rückfragen: Martin Westphal, Tel. 030 / 69 00 87-63
Seminarkennnummer: 4H-4346

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Die HIV-Infektion ist heute eine meist gut behandelbare chronische Krankheit und folglich kein Hinderungsgrund für eine Erwerbstätigkeit. HIV-Positive können und dürfen jeden Beruf ausüben – zwei Drittel aller mit HIV lebenden Menschen in Deutschland gehen heute einer Arbeit nach. Doch für die meisten stellt sich die Frage, wie sie am Arbeitsplatz mit ihrer Infektion umgehen sollen. Das Forschungsprojekt „positive stimmen“ hat belegt, dass die Verunsicherung zu Recht groß ist: Eine bekannt gewordene HIV-Infektion kann zu Mobbing und Ausgrenzung bis hin zu Kündigung führen. Die Ursache ist meist Unwissenheit über die HIV-Übertragungswege oder die Erfolge der HIV-Therapie, was zu Infektionsängsten, aber auch zu Vorurteilen führt, wie etwa, dass HIV-Positive weniger belastbar und leistungsfähig sind als andere Beschäftigte. Daher gilt es, Vorgesetzte und Kollegen aufzuklären und so zu versuchen, ihnen ihre Ängste zu nehmen.

Welche Informationen brauchen nun HIV-Positive, um am Arbeitsplatz selbstbewusst mit ihrer Infektion umgehen zu können? Und was muss die Politik tun, damit Positive ohne Angst vor Diskriminierung ihrer Arbeit nachgehen können? In der Themenwerkstatt wollen wir Projekte wider die Verunsicherung auf beiden Seiten entwickeln.

Die Themenwerkstatt ist offen für neue Teilnehmende, arbeitet aber kontinuierlich an ihren Projekten weiter.

Beginn: 04.04.2014, 17 Uhr | **Ende:** 06.04.2014, 14 Uhr

Ort: Berlin

Zielgruppe: Selbsthilfe-Aktivistinnen und -Aktivisten

Leitung/Moderation: Heike Gronski

Teilnehmerzahl: maximal 10

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Anmeldeschluss: 28.02.2014, danach auf telefonische Anfrage

Rückfragen: Martin Westphal, Tel. 030 / 69 00 87-63

Seminarkennnummer: 4H-4345

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

THEMENWERKSTATT: Abbau von Diskriminierung im Medizin- und Gesundheitssystem

Immer wieder kommt es vor, dass Menschen mit HIV in Arztpraxen, Krankenhäusern oder anderen medizinischen Einrichtungen diskriminiert werden. Entsprechend hoch ist der Bedarf an Empowerment, um sich dagegen wehren zu können, aber auch an Schulungen, die auf einen entspannten und vorurteilsfreien Umgang mit HIV-positiven Patient(inn)en zielen.

In dieser Themenwerkstatt arbeiten wir zum einen an Konzepten für die Schulung von medizinischem Personal. Zum anderen entwickeln wir gemeinsam mit der „Kontaktstelle für Diskriminierungsfälle“ in der DAH unterstützende Tools für HIV-Positive, die im Gesundheitswesen Diskriminierung erlebt haben.

Die Themenwerkstatt ist offen für neue Teilnehmende, arbeitet aber kontinuierlich an ihren Projekten weiter.

Beginn: 23.05.2014, 17 Uhr | **Ende:** 25.05.2014, 14 Uhr

Ort: Wuppertal

Zielgruppe: Selbsthilfe-Aktivistinnen und -Aktivisten

Leitung/Moderation: Heike Gronski

Teilnehmerzahl: maximal 10

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Anmeldeschluss: 05.04.2014, danach auf telefonische Anfrage

Rückfragen: Martin Westphal, Tel. 030 / 69 00 87-63

Seminarkennnummer: 4H-4347

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Die Nichtinfektiosität antiretroviral behandelter Menschen mit HIV ist längst nichts Neues mehr. Die Präventionsbotschaft „Schutz durch Therapie“ ist aber trotzdem umstritten, und immer noch weiß längst nicht jede/r, was sich dahinter verbirgt.

Einerseits soll die Botschaft zur Entstigmatisierung von Menschen mit HIV beitragen und sie entlasten. Andererseits stellt sie uns vor neue Herausforderungen, weil sie nur von HIV-Positiven angewandt werden kann, nicht aber von Nichtinfizierten. Trotzdem sollten auch diese wissen, was „Schutz durch Therapie“ bedeutet.

In dieser Themenwerkstatt wollen wir die Praktikabilität der Botschaft in der Präventionsarbeit unter die Lupe nehmen. Überlegt werden soll, was die Positiven-Community zur Diskussion über das Für und Wider der Botschaft beitragen kann und was zusätzlich gebraucht wird, um Menschen mit HIV zu entstigmatisieren und zu entlasten. Zugleich wollen wir an der geplanten DAH-Broschüre zum Thema „Sexualität“ arbeiten, in der es selbstverständlich auch um den Schutz durch Therapie gehen wird.

Beginn: 27.06.2014, 17 Uhr | **Ende:** 29.06.2014, 14 Uhr

Ort: Berlin

Zielgruppe: Selbsthilfe-Aktivistinnen und -Aktivisten

Leitung/Moderation: Heike Gronski

Teilnehmerzahl: maximal 10

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe Fahrtkosten S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstraße 138,
10963 Berlin

Anmeldeschluss: 16.05.2014, danach auf telefonische Anfrage

Rückfragen: Martin Westphal, Tel. 030 / 69 00 87-63

Seminarkennnummer: 4H-4349

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Positive Begegnungen – Konferenz zum Leben mit HIV

Die Selbsthilfekonferenz „Positive Begegnungen“ ist zentrales Element der Selbstvertretung von Menschen mit HIV im deutschsprachigen Raum, eingeladen sind aber auch An- und Zugehörige, Aidshilfe-Mitarbeiter/innen und andere im Bereich HIV/Hepatitis tätige Fachleute. Diese Vielfalt ermöglicht facettenreiche Diskussionen zu den aktuellen Themen rund um das Leben mit HIV und leistet so einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Selbsthilfe wie auch zur Qualitätssicherung in der Aidshilfe-Arbeit. Dreh- und Angelpunkt ist dabei die Perspektive der Menschen mit HIV, die auch für die Inhalte der Konferenz verantwortlich sind.

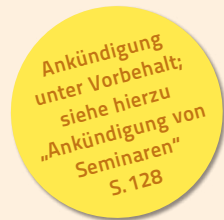
Bei den „Positiven Begegnungen“ geht es um

- Vernetzung der verschiedenen Gruppen der Positiven-Selbsthilfe
- Identifizierung wichtiger Handlungsfelder im Leben mit HIV
- Stärkung der Selbstvertretung und der Beteiligung an der Präventionsarbeit
- Community Building
- Fortbildung der Selbsthilfe-Aktivist(inn)en und der in Prävention und Beratung Tätigen

Zugleich soll die Konferenz in die Gesellschaft hineinwirken und Impulse zum Abbau von Stigmatisierung und Diskriminierung der mit HIV lebenden Menschen setzen.

2014 werden wir insbesondere die Arbeit der Themenwerkstätten vorstellen, den Nutzen dieser Struktur diskutieren und auf den Prüfstand stellen sowie über die Einrichtung weiterer Themenwerkstätten entscheiden.

Beginn: 21.08.2014, 15 Uhr Ende: 24.08.2014, 13 Uhr
Ort: Kassel, Kulturbahnhof
Zielgruppe: Menschen mit HIV, An- und Zugehörige, in der Aidshilfe und im HIV/Hepatitis-Bereich Tätige
Konferenzleitung: Heike Gronski
Teilnehmerzahl: maximal 350
Teilnahmegebühr: je nach Einkommen zwischen 40,- € und 300,- €
Fahrtkostenerstattung: nein, Zuschuss auf Antrag bei Härtefällen
Anmeldung: ab Dezember 2013 bis 30.06.2014
Rückfragen: Heike Gronski, heike.gronski@dah.aidshilfe.de
Seminarkennnummer: 8P-4550



Netzwerk plus

Unsere Treffen wenden sich an HIV-positive Frauen und Männer, die an der bundesweiten Vernetzung von Menschen mit HIV und Aids mitwirken möchten.

Zum einen nutzen wir die Treffen, um die „Neulinge“ unter uns mit der Netzwerkarbeit vertraut zu machen. Vor allem aber geht es uns darum, unser Selbstbewusstsein zu stärken. Wir arbeiten daher gemeinsam an Themen, die uns im Leben mit HIV besonders berühren, wir formulieren unsere Anliegen und Interessen, um sie gegenüber Politik und Gesellschaft zu vertreten, und suchen nach Bündnis- und Kooperationspartnerinnen und -partnern. Unser Engagement soll dazu beitragen, die Lebensqualität von Menschen mit HIV und Aids zu verbessern.

Nähere Informationen finden sich unter www.netzwerkplus.eu.

1. Treffen, Beginn: 14.02.2014, 17 Uhr | **Ende:** 16.02.2014, 14 Uhr

Ort: Berlin

2. Treffen, Beginn: 08.08.2014, 17 Uhr | **Ende:** 10.08.2014, 14 Uhr

Ort: Hamburg

Zielgruppe: Menschen mit HIV/Aids

Leitung: Vorstand von Netzwerk plus e.V.

Teilnehmerzahl: maximal 12

Teilnahmegebühr: pro Treffen 20,- €;
siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Anmeldeschluss: 1. Treffen: 03.01.2014

2. Treffen: 27.06.2014

Rückfragen: Martin Westphal, Tel. 030 / 69 00 87-63

Seminarkennnummer: 1. Treffen: 3H-4249

2. Treffen: 3H-4250

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Netzwerk Frauen und Aids

Das bundesweite „Netzwerk Frauen und Aids“ ist offen für alle interessierten Frauen, ob sie HIV-positiv sind oder nicht. Wir treffen uns dreimal pro Jahr an verschiedenen Orten, um zu Fragen rund um das Thema „HIV und Frauen“ zu arbeiten. Ob Prävention, Selbsthilfe, Medizin oder politische Arbeit: was jeweils auf der Agenda stehen soll, entscheiden die Netzwerkfrauen gemeinsam beim alljährlichen Strukturtreffen.

Näheres zu den Treffen wird unter www.aidshilfe.de → Veranstaltungskalender und in der Zeitschrift DHIVA rechtzeitig veröffentlicht. Weitere Informationen finden sich auf der Website www.netzwerkfrauenundaids.de.

Kinderbetreuung ist bei jedem Netzwerktreffen möglich.

1. TREFFEN

Thema: *Komplementäre Therapien, Schwerpunkt: HIV-assoziierte Symptome und Nebenwirkungen*

Beginn: 10.03.2014, 15 Uhr | **Ende:** 12.03.2014, 14 Uhr

Ort: Warnemünde

Zielgruppe: (HIV-positive) Frauen, die sich im Bereich „Frauen und HIV/Aids“ engagieren (wollen)

Moderation: Sabine Weinmann

Trainerin: Helga Neugebauer

Teilnehmerzahl: maximal 12

Teilnahmegebühr: 20,- €; siehe Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Anmeldeschluss: 23.01.2014

Rückfragen: Jens Carstensen, Tel. 030 / 69 00 87-29
Armin Fiechtner, Tel. 030 / 69 00 87-39

Seminarkennnummer: 3F-4190

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

2. TREFFEN

Thema: *Stigma – Selbststigma*

Beginn: 10.10.2014, 15 Uhr | **Ende:** 12.10.2014, 14 Uhr

Ort: Dresden

Zielgruppe: (HIV-positive) Frauen, die sich im Bereich
„Frauen und HIV/Aids“ engagieren (wollen)

Moderation: Ulrike Sonnenberg-Schwan (angefragt)

Referentinnen: Ute Herrmann, Angelika Timmer

Teilnehmerzahl: maximal 12

Teilnahmegebühr: 20,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Anmeldeschluss: 22.08.2014

Rückfragen: Jens Carstensen, Tel. 030 / 69 00 87-29
Armin Fiechtner, Tel. 030 / 69 00 87-39

Seminarkennnummer: 3F-4191

STRUKTURTREFFEN

Beginn: 01.09.2014, 15 Uhr | **Ende:** 03.09.2014, 14 Uhr

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen
(bei Göttingen)

Zielgruppe: (HIV-positive) Frauen, die sich im Bereich
„Frauen und HIV/Aids“ engagieren (wollen)

Moderation: Judith Dewald

Referentin: Ines Lehmann

Teilnehmerzahl: maximal 14

Teilnahmegebühr: 20,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Anmeldeschluss: 18.07.2014

Rückfragen: Jens Carstensen, Tel. 030 / 69 00 87-29
Armin Fiechtner, Tel. 030 / 69 00 87-39

Seminarkennnummer: 3F-4192

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Netzwerk Afro-Leben⁺

Das 2001 gegründete Netzwerk Afro-Leben⁺ ist ein bundesweiter Zusammenschluss von HIV-positiven Migrantinnen und Migranten. Seine Mitglieder stehen als regionale Ansprechpartner zu Verfügung, unterstützen im Leben mit HIV und Aids in Deutschland, leisten Präventionsarbeit in ihren Communities, initiieren regionale Selbsthilfegruppen und setzen sich für die Verbesserung der Lebenssituation HIV-positiver Migrant(inn)en ein.

Die regionalen Treffen der Netzwerkfrauen und -männer dienen dem Austausch von Erfahrungen und Ideen, der gegenseitigen Stärkung und der bundesweiten Vernetzung. Zugleich wird Gelegenheit gegeben, gemeinsam mit der Deutschen AIDS-Hilfe Informationsmedien und andere Angebote der HIV-Prävention für Migrant(inn)en zu entwickeln.

Die mobile Theatergruppe des Netzwerks tritt z. B. auf Straßenfesten oder bei Kulturveranstaltungen auf und informiert mit ihren kreativen, jährlich aktualisierten Darbietungen über HIV/Aids. Die acht Frauen und Männer der Gruppe wollen auf diese Weise zur Enttabuisierung der HIV-Infektion und zur Entstigmatisierung HIV-positiver Menschen beitragen. Die Theatergruppe kann für jede Stadt und verschiedene Events gegen eine geringe Aufwandsentschädigung für die Organisatoren vor Ort gebucht werden.

Weitere Informationen zu den Netzwerktreffen, zur Mitarbeit bei Afro-Leben⁺ und zur mobilen Theatergruppe:
Alphonsine Bakambamba,
Tel. 030 / 69 00 87-19,
alphonsine.bakambamba@dah.aidshilfe.de

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Lust auf ein Engagement in der Drogenselbsthilfe JES? – Basisqualifizierung

Du möchtest dich bei JES – Junkies, Ehemalige, Substituierte – engagieren, weißt aber gar nicht, wie eine Mitarbeit aussehen kann. Oder du bist gerade erst in die Drogenselbsthilfe eingestiegen, hast aber noch nicht herausgefunden, welcher Aufgabenbereich dir besonders liegt. Vielleicht interessiert dich auch einfach nur, wer JES ist und was JES macht.

Dieses Seminar gibt einen Überblick über den JES-Bundesverband, die JES-Gruppen und ihre Aufgabenfelder. Anhand der Frage „Was erwarte ich von JES, und was erwartet JES von mir?“ klären wir die Voraussetzungen für eine Mitarbeit. Außerdem wird Grundwissen zur Geschichte und zur gesundheits- und drogenpolitischen Arbeit von JES vermittelt. Das Seminar will dir dabei helfen, deine Fähigkeiten und Interessen im Hinblick auf ein Engagement bei JES einzuschätzen.

Beginn: 07.03.2014, 17 Uhr | **Ende:** 09.03.2014, 14 Uhr

Ort: Köln, Tagungs- und Gästehaus St. Georg

Zielgruppe: an Drogenselbsthilfe Interessierte,
JES-Einsteiger/innen

Trainer/in: Claudia Schieren, Marco Jesse

Teilnehmerzahl: maximal 14

Teilnahmegebühr: keine

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Anmeldeschluss: 03.01.2014

Rückfragen: Jens Carstensen, Tel. 030 / 69 00 87-29
Armin Fiechtner, Tel. 030 / 69 00 87-39

Seminarkennnummer: 1D-4005

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Für den Aufbau und Erhalt tragfähiger Drogenselbsthilfe-Strukturen sind die JES-Regionaltreffen unverzichtbar. Sie finden zweimal jährlich statt und ermöglichen es (ehemals) Drogen gebrauchenden Menschen und Substituierten, andere in der Drogenselbsthilfe Engagierte kennenzulernen und sich über die Ansätze und Probleme der vor Ort geleisteten Präventionsarbeit auszutauschen. Die Treffen dienen damit der Qualitätssicherung und sollen zugleich Gefühlen von Überforderung, Vereinzelung und Resignation entgegenwirken – sie sind daher besonders wichtig für Mitglieder der weit voneinander entfernten JES-Gruppen Süd- und Norddeutschlands.

Die Treffen sind in der Regel eintägig und werden einige Wochen vorher in den jeweiligen Regionen angekündigt. Ort und Datum der Treffen sind telefonisch zu erfragen (siehe „Rückfragen“).

Termine und Orte: werden kurzfristig bekannt gegeben

Zielgruppe: Drogen Gebrauchende, Ehemalige und Substituierte, die sich in der Drogenselbsthilfe engagieren (wollen)

Teilnahmegebühr: 10,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 128

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 130

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138,
10963 Berlin

Rückfragen: Jens Carstensen, Tel. 030 / 69 00 87-29
Armin Fiechtner, Tel. 030 / 69 00 87-39

Seminarkennnummern: werden kurzfristig bekannt gegeben

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Einführung

Was sind Inhouse-Seminare?

Inhouse-Seminare können von Aidshilfen, anderen Gesundheits- und Sozialeinrichtungen oder Haftanstalten gebucht werden, um ihre Mitarbeiter/innen, in der Selbsthilfe aktive Menschen oder Gefangene und Vollzugsbedienstete zu Themen der HIV-, STI- und Hepatitis-Prävention direkt vor Ort weiterzubilden. Dazu gehören „Rundreisen“ und Veranstaltungsreihen ebenso wie Schulungen zu Einzelthemen und Seminare der „Aidshilfe-Werkstatt“.

Für Inhouse-Seminare gilt:

Die Deutsche AIDS-Hilfe

- trägt die Honorar-, Reise- und Verpflegungskosten für Vortragende und Moderierende
- erhebt keine Teilnehmergebühren
- erstattet nicht die Fahrtkosten für Teilnehmende.

Die regionale Einrichtung

- versendet die Einladung über ihren Verteiler (und eventuell über den DAH-Veranstaltungskalender unter www.aidshilfe.de)
- organisiert den Tagungsraum
- trägt in der Regel die Kosten für den Seminarraum und einen kleinen Imbiss.

In der Medizinischen Rundreise werden medizinische Grundlagen zur Übertragung, Prävention, Diagnostik und Therapie von HIV, STIs und Hepatitis vermittelt und aktuelle Entwicklungen in der Forschung diskutiert. Die Seminare können von DAH-Mitgliedsorganisationen zur Weiterbildung ihrer Mitarbeiter/innen gebucht werden. Um die regionale Vernetzung zu fördern, ist die Einladung von Kolleg(inn)en aus Gesundheitsämtern, Drogenhilfen, Sexualberatungsstellen oder Einrichtungen der Jugend- und Migrationsarbeit erwünscht.

Die Seminarinhalte können in Absprache mit den Organisationsmodifiziert und auf den Schulungsbedarf vor Ort zugeschnitten werden.

Die Seminare der „Medizinischen Rundreise“:

- „Die HIV-Infektion“ gibt einen Überblick über den aktuellen Wissensstand (Übertragung, Diagnostik, Krankheitsverlauf mit/ohne Therapie, Opportunistische Infektionen und Krebserkrankungen, Stadium Aids, Therapieoptionen).
- „HIV-Präventionsmethoden“ ermöglicht den Erwerb fundierter Kenntnisse über Transmissionswege und Risikoeinschätzung und geht auf Safer Sex, PrEP/PEP, Beschneidung, Mikrobizide, Risikominderungsstrategien (Serosorting/-positioning, Verlobungstest) und Viruslastmethode ein.
- „HIV-Therapie“ präsentiert aktuelle Erkenntnisse zu ART-Ansatzpunkten, Wirksamkeit und Verträglichkeit der Medikamente, Therapiebeginn, Kontrolluntersuchungen, Viruslast-Nachweisgrenze, Therapiewechsel/-pausen, Ansätze der Heilungsforschung.

- **„Hepatitis“** mit Schwerpunkt Hepatitis A, B und C thematisiert Übertragung, Prävention, Krankheitsverlauf, Symptome, Diagnostik und Therapie und geht auf Besonderheiten bei HIV/Hepatitis-Koinfektion ein.
- **„Sexuell übertragbare Infektionen“** befasst sich mit der Übertragung, Vorbeugung, Diagnose und Behandlung vor allem von Syphilis, Gonorrhoe, Chlamydien, HPV und Herpes und zeigt auf, was Koinfektionen für die HIV-Übertragung und Therapie bedeuten.
- **„Länger leben“** greift folgende Fragen auf: Wie wirken sich HIV und ART auf das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Osteoporose, Krebs und Einschränkungen des ZNS aus? Was können HIV-Positive selbst für ihre Gesundheit tun? Wie können Aidshilfen sie unterstützen?
- **„HIV, Sex- und Partydrogen bei MSM“:** Thema sind vor allem als „Partydrogen“ oder zum Sex konsumierte Substanzen wie Amphetamine, Crystal-Meth, Poppers oder Ketamin. Im Seminar werden Grundlagen zu Sucht und Drogengebrauch vermittelt sowie Risiken und Risikominderung, Neben- und Wechselwirkungen erörtert.

Zeit: eintägiges Seminar, etwa 10–17 Uhr,
1 Stunde Pause

Ort: regionale Aidshilfe oder andere einladende Einrichtung

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen von Aidshilfen und kooperierenden Einrichtungen, Multiplikator(inn)en aus der Selbsthilfe

Referent(inn)en: Christiane Stöter, Helmut Hartl,
Siegfried Schwarze, Bernd Vielhaber

Teilnehmerzahl: mindestens 8, maximal 20

Weitere Informationen: Katja Schraml (Tel. 030 / 69 00 87-96) und
Beate Schönwetter (Tel. 030 / 69 00 87-15)

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

HIV/STI-Prävention in der Arztpraxis

Diese Fortbildungsreihe für Ärztinnen und Ärzte sowie medizinisches Fachpersonal ermöglicht den Erwerb von Know-how für Beratungsgespräche zu Sexualität, HIV und anderen STIs. Sie gibt Einblick in die Lebensweisen der von HIV besonders betroffenen Gruppen und zeigt auf, wie sich Diskriminierung und „Minderheiten-Stress“ auf das individuelle Gesundheitsverhalten auswirken. Zugleich wird es ermöglicht, eigene Erfahrungen aus dem Praxisalltag einzubringen und im moderierten Austausch mit Kolleg(inn)en lösungsorientierte Kommunikationsstrategien einzuüben.

Themen der Fortbildung:

- Die richtigen Worte finden: Methoden der Gesprächsführung und Kommunikation über Sexualität
- Bedürfnisse schwuler Männer hinsichtlich Diagnostik und Therapie
- HIV/STI-Diagnostik, Impfungen, Schutz durch Therapie: klientenorientierte Angebote
- Interkulturelle Aspekte in der Kommunikation
- Die Bedeutung von Partydrogen für Prävention und Therapie

Unsere Inhouse-Workshops finden dort statt, wo sich Ärztinnen/Ärzte und Medizinisches Fachpersonal weiterbilden, z. B. in Qualitätszirkeln, auf Kongressen/Fachtagungen oder im Rahmen interner Fortbildungen von medizinischen Versorgungszentren oder Kliniken. Wir bieten an:

- 1- bis 2-stündige Workshops (auch als Veranstaltungsreihe mit bis zu 3 Workshops pro Gruppe)
- 3- bis 4-stündige Workshops.

Für die Teilnahme können Ärztinnen und Ärzte über die zuständigen Landesärztekammern Fortbildungspunkte – in der Regel in Kategorie C – erhalten.

Aidshilfen, die mit uns zusammen in ihrer Region eine Ärztefortbildung anbieten möchten, erhalten detaillierte Informationen bei:

Steffen Taubert, Tel. 030 / 69 00 87-88,

steffen.taubert@dah.aidshilfe.de

Yasmin Wisniewska, Tel. 030 / 69 00 87-46,

yasmin.wisniewska@dah.aidshilfe.de

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Rundreise „Prävention und Beratung im Arbeitsfeld Migration“

Die eintägigen Seminare der Rundreise dienen dazu, die Beratungskompetenz von Mitarbeiter(inne)n aus Aidshilfen und kooperierenden Organisationen im Feld „HIV und Migration“ zu stärken und ihre Kenntnisse zu aktuellen Entwicklungen zu erweitern. Zugleich sollen sie die regionale Vernetzung der Aidshilfen mit Gesundheitsämtern, Sexualberatungsstellen und Einrichtungen für Sexarbeiter/innen, Drogen Gebrauchende und Migrationsarbeit fördern. Die Einladung von Mitarbeiter(inne)n aus diesen Bereichen ist daher erwünscht.

Im Jahr 2014 fokussiert die Rundreise auf das Asyl-, EU- und Sozialrecht und sich daraus ergebende sozialrechtliche Ansprüche. Dabei geht es um folgende Aspekte:

- Ablauf des Asylverfahrens und Asylgründe
- HIV-Infektion als Abschiebehindernis
- Bürger/innen aus den neuen EU-Ländern und ihr Zugang zur gesetzlichen Krankenversicherung
- Sozialrecht und Migration: Grundsicherung, Sozialleistungen SGB II/Hartz IV, Schwerbehinderung, Erwerbsminderung, Elterngeld, Kindergeld.

Auf Wunsch können auch andere Themen – z. B. interkulturelle Kommunikation, partizipative Methoden der Bedarfsbestimmung (Community Mapping, PhotoVoice) oder medizinische Fragen – behandelt werden.

Trainer/in: Bettina Gütschow, Omer Ouedraogo, Sven Hasse; je nach Thema können kurzfristig weitere Expert(inn)en angefragt werden.

Weitere Informationen: Tanja Gangarova, Tel. 030 / 69 00 87-18, tanja.gangarova@dah.aidshilfe.de

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Schulungen für Beraterinnen und Berater zu frauenspezifischen Themen

Um dem hohen Bedarf an Fortbildung für frauenspezifische Beratung und Prävention in Aidshilfen zu entsprechen, bietet die DAH auch 2014 wieder Inhouse-Seminare für Berater/innen aus Aidshilfen, Aidsberatungsstellen und weiteren kooperierenden Einrichtungen an.

Beispielhaft seien hier einige Themenschwerpunkte genannt:

- **Rund um die antiretrovirale Therapie:** Nebenwirkungen bei Frauen, Auswahl der HIV-Medikamente bei Kinderwunsch und Schwangerschaft, Leben mit der Therapie
- **Gynäkologische Aspekte:** sexuell übertragbare Infektionen, sexuelle Dysfunktionen, Schwangerschaft und Geburt, Maßnahmen zur Verhinderung der Mutter-Kind-Übertragung
- **Sexualität und Partnerschaft:** Probleme mit Safer Sex und Kondombenutzung, Risikomanagement in diskordanten Partnerschaften, assistierte Reproduktion
- **Gesundheitsförderung:** Sport, Ernährung und Stressmanagement
- **Prävention:** Ansätze der Präventionsarbeit mit Frauen.

Weitere Informationen: Marianne Rademacher, Tel. 030 / 69 00 87-34,
marianne.rademacher@dah.aidshilfe.de

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Gesundheit in Haft – Veranstaltungen im Justizvollzug

Seit 2008 führt die DAH Veranstaltungen im Justizvollzug durch. Unter dem Titel „Gesundheit in Haft“ bieten wir 2014 insgesamt sechs Veranstaltungen an, die je nach Bedarf halb- oder ganztägig konzipiert und für Gefangene oder Bedienstete gebucht werden können.

Aus folgenden Bausteinen kann ausgewählt werden:

- **Medizinische Versorgung HIV-positiver Gefangener:** Wahl der HIV-Medikamente bei Therapiebeginn und -wechsel, Nebenwirkungen, Leben mit der Therapie. Zielgruppe: Medizinischer und Sozialer Dienst der Justizvollzugsanstalten
- **Diskriminierung macht krank:** Abbau diskriminierenden Verhaltens gegenüber Gefangenen mit HIV oder HCV. Zielgruppe: Gefangene oder Bedienstete
- **HIV- und Hepatitis-Prävention:** Risikomanagement unter Haftbedingungen. Zielgruppe: Gefangene oder Bedienstete
- **Umgang mit HIV und Hepatitis in Haft.** Zielgruppe: Gefangenenredakteure und Gefangenenmitverantwortung
- **Tätowieren und Piercen in Haft:** Arbeitsweisen in Studios, Infektionsrisiken und Risikomanagement in Haft, Wundversorgung. Zielgruppe: Gefangene
- **Sexarbeit nach der Haftentlassung:** Risikomanagement in Sachen HIV und STIs, Kommunikationsstrategien und Verhaltenstipps zum Schutz vor sexuellen Übergriffen. Zielgruppe: Gefangene
- **HIV, Hepatitis und STIs in Haft,** mögliche Themen: Übertragungswege, Schutz, Impfungen, Tests, Behandlung. Zielgruppe: Gefangene oder Bedienstete

- **Drogen und Haft,** mögliche Themen: Substanzen, Toleranzentwicklung und Abhängigkeit, kontrollierter Gebrauch, Substitution, Umgang mit Drogen gebrauchenden Häftlingen. Zielgruppen: Gefangene oder Bedienstete
- **Frauenheilkunde,** mögliche Themen: Auswirkungen von Drogen auf den weiblichen Körper, Hormone, Menstruation, gynäkologische Erkrankungen, Sexualität, Schwangerschaft, Wechseljahre. Zielgruppe: Gefangene
- **Risikominimierung mit Safer Use und Safer Sex.** Zielgruppen: Gefangene oder Bedienstete.

Weitere Informationen: Bärbel Knorr, Tel. 030 / 69 00 87-45,
baerbel.knorr@dah.aidshilfe.de,

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Psychodynamik der Aids-Hypochondrie

Aids-Hypochonder sind besonders anstrengende Ratsuchende. Einerseits wollen sie 100-prozentige Sicherheit, dass sie nicht infiziert sind, andererseits zweifeln sie jedes negative HIV-Testergebnis an. Auf einer unbewussten Ebene nämlich fürchten sie sich vor dem Negativsein, weil sie sich dann anderen seelischen Konflikten stellen müssten, die ihnen noch schlimmer erscheinen als eine HIV-Infektion. Berater/innen fühlen sich von diesem seelischen Dilemma oft regelrecht „gefangen genommen“ und sind kaum in der Lage, das Gespräch von sich aus zu beenden. Doch wenn man um die Psychodynamik des Hypochonders weiß, ist es möglich, sich von diesen mächtigen Gefühlen etwas zu distanzieren.

In diesem Inhouse-Seminar versuchen wir deshalb, den typischen Konflikt des Hypochonders nachvollziehbar zu machen und gemeinsam Strategien zu entwickeln, mit denen man als Berater/in das „Hypochonder-Dilemma“ bewältigen kann. Dies geschieht mit einer Mischung aus Vortrag, Kleingruppenarbeit und kurzen Rollenspielen.

Eine Zertifizierung des Seminars bei der Landespsychotherapeutenkammer ist möglich. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Fortbildungspunkte gewünscht sind.

Zeit: eintägiges Seminar, etwa 9:30–16:30 Uhr,
1 Stunde Pause

Ort: regionale Aidshilfe oder andere einladende
Einrichtung

Zielgruppe: Berater/innen aus Aidshilfen und anderen
Einrichtungen

Leitung: Karl Lemmen, Werner Bock

Teilnehmerzahl: mindestens 12, maximal 16

Buchung/Rückfragen: Werner Bock, Tel. 030/69 00 87-69

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

HIV, Depression und Tabu

Wissenschaftliche Studien zeigen, dass bis zu 80 % der Menschen mit HIV von Anpassungsstörungen betroffen sind. Die häufigste ist die Depression, deren Symptome oft nicht erkannt und folglich nicht angemessen behandelt werden. Dabei gibt es inzwischen sehr wirksame und gut verträgliche Behandlungsansätze.

Seelische Erkrankungen sind auch heute noch mit einem Tabu belegt. Davon betroffene HIV-Positive werden daher oft doppelt stigmatisiert. Umso wichtiger ist es, dass sich Aidshilfen als Orte anbieten, wo man dieses Thema offen ansprechen kann und an kompetente Fachleute vermittelt wird. Voraussetzung dafür ist, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Anzeichen einer Depression erkennen und einordnen können.

Mögliche Themen dieses Inhouse-Seminars:

- HIV und Psyche: Überblick über die Fakten
- HIV und Depression: Was sind erste Anzeichen? Wie geht man mit der eigenen Hilflosigkeit um? Wie sehen Diagnose und Behandlung aus? Wann ist wer der richtige Ansprechpartner? Psychotherapie oder Pharmakotherapie – was ist wann angezeigt?
- Welche Rolle spielen Angehörige und ehrenamtliche Helfer/innen bei der Bewältigung der Depression? Was können sie tun, was sollten sie besser lassen?
- Welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Vernetzung gibt es vor Ort?

Eine Zertifizierung des Seminars bei der Landespsychotherapeutenkammer ist möglich. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Fortbildungspunkte gewünscht sind.

Zeit: eintägiges Seminar, etwa 9:30–16:30 Uhr,
1 Stunde Pause

Ort: regionale Aidshilfe oder andere einladende
Einrichtung

Zielgruppe: Berater/innen aus Aidshilfen und anderen
Einrichtungen

Leitung: Karl Lemmen, Werner Bock

Teilnehmerzahl: mindestens 12, maximal 18

Buchung/Rückfragen: Werner Bock, Tel. 030/69 00 87-69

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

„Den zeig ich an!“ HIV, Verantwortung und Kriminalisierung

Wer ist schuld, wenn HIV übertragen wird? Gibt es hier „Opfer“ und „Täter“? Wie sieht es mit der Verantwortung beim Sex aus: Ist jeder für sich selbst verantwortlich, oder tragen HIV-Positive mehr Verantwortung, weil sie um ihre Infektion wissen? Hat man in einer festen Beziehung mehr Verantwortung als im Darkroom? Wie viel Ehrlichkeit und Vertrauen kann ich in welchem Kontext erwarten? Soll man Menschen vor Gericht stellen, die andere infiziert haben? Sollen HIV-Positive für ungeschützten Sex bestraft werden – auch dann, wenn HIV gar nicht übertragen wurde? Oder hat der Staatsanwalt im Bett nichts verloren?

In diesem Inhouse-Seminar wollen wir die verschiedenen Facetten dieses schwierigen Themas genauer unter die Lupe nehmen. Dabei soll deutlich werden, dass persönliche Moralvorstellungen, strafrechtliche Aspekte und präventionsstrategische Überlegungen nicht miteinander vermischt werden dürfen, wenn man Menschen dazu befähigen will, konsequent Verantwortung zu übernehmen. Außerdem wollen wir uns Zeit nehmen, zu verstehen, warum jemand einen Menschen mit HIV anzeigen will: Was sind seine oder ihre Beweggründe? Und wie kann man damit in der Beratung umgehen?

Zeit: eintägiges Seminar, etwa 9:30–16:30 Uhr,
1 Stunde Pause

Ort: regionale Aidshilfe oder andere einladende
Einrichtung

Zielgruppe: Berater/innen aus Aidshilfen und anderen
Einrichtungen

Leitung: Werner Bock, N.N.

Teilnehmerzahl: mindestens 12, maximal 16

Buchung/Rückfragen: Werner Bock, Tel. 030/69 00 87-69

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

HIV- und STI-(Schnell-)Tests: Theorie und Praxis

Dieses Inhouse-Seminar vermittelt medizinisches Wissen zur Diagnostik von HIV, Syphilis, Hepatitis C, Gonorrhö und Chlamydien und befasst sich mit folgenden Fragen:

- Was ist bei Tests im „diagnostischen Fenster“ zu beachten?
- Worin unterscheiden sich Schnelltests von „klassischen“ Testverfahren?
- Was sind die Vor- und Nachteile von Schnelltests?
- Wie steht es um die Qualität der einzelnen Testverfahren?
- Welcher Test bietet sich je nach Zeitpunkt des Risikokontakts an?
- Wie sieht es mit der Sensitivität und Spezifität des Tests aus? Wie steht es um die Aussagekraft (positiver/negativer Vorhersagewert) bei unterschiedlichen Populationen?
- Welche Fehlerquellen gibt es bei der Durchführung von Schnelltests?

Im Praxisteil soll die Durchführung von Schnelltests eingeübt werden.

Zeit: eintägiges Seminar, etwa 9:30–16:30 Uhr,
1 Stunde Pause

Ort: regionale Aidshilfe oder andere einladende
Einrichtung

Zielgruppe: Berater/innen aus Aidshilfen und anderen
Einrichtungen

Leitung: Armin Schafberger, Marianne Rademacher

Teilnehmerzahl: mindestens 12, maximal 16

Buchung/Rückfragen: Katja Schraml, Tel. 030 / 69 00 87-96

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Schwierige Situationen in der HIV- und STI-Beratung

Dieses Inhouse-Seminar bietet fortgeschrittenen Beraterinnen und Beratern einen geschützten Rahmen für die gemeinsame Reflexion schwieriger Situationen in der Testberatung.

Dazu gehören beispielsweise

- die Mitteilung von HIV-positiven Testergebnissen
- die Beratung von Menschen aus anderen Kulturen
- Umgang mit starken Schuld- und Schamgefühlen
- das Thematisieren von sexuellem Missbrauch.

Die Teilnehmer/innen können auch andere Themen einbringen. Wichtig ist, dass alle Gedanken und Gefühle bearbeitet werden können, so etwa Verunsicherung, Ärger oder Abwehr. Zu schaffen machen kann aber auch, wenn das Gegenüber eine Anziehungskraft ausstrahlt, bei der es schwerfällt, in der Beraterrolle zu bleiben.

Wir arbeiten mit einem an der Balint-Methode orientierten Konzept. Dabei sollen zum besseren Verständnis des jeweils besprochenen Falles die bei den Teilnehmer(inne)n ausgelösten Gefühle genutzt werden.

Eine Zertifizierung des Seminars bei der Landespsychotherapeutenkammer ist möglich. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Fortbildungspunkte gewünscht sind.

Zeit: eintägiges Seminar, etwa 9:30–16:30 Uhr,
1 Stunde Pause

Ort: regionale Aidshilfe oder andere einladende Einrichtung

Zielgruppe: erfahrene Berater/innen aus Aidshilfen, Gesundheitsämtern und anderen Beratungseinrichtungen

Leitung: Karl Lemmen

Teilnehmerzahl: mindestens 8, maximal 12

Rückfragen: Karl Lemmen, Tel. 030 / 69 00 87-49

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

HIV und seelisches Gleichgewicht

Die Depression ist die häufigste Begleiterkrankung einer HIV-Infektion. Sie beeinträchtigt alle lebenswichtigen Funktionen und kann sich massiv auf die Lebensqualität auswirken.

In diesem Seminar wird aufgezeigt, was Depressionen im Leben mit HIV bedeuten, woran man sie erkennen und wie man sie behandeln kann. Gefördert werden soll dabei eine realistische Einschätzung der Möglichkeiten einer Therapie: Sie kann zwar langwierig sein, ist aber in den meisten Fällen erfolgreich.

Bisherige Erfahrungen zeigen, dass bei HIV-Positiven das Bedürfnis nach Austausch mit gleichermaßen Betroffenen groß ist. Auch wenn jede/r einen eigenen Weg im Umgang mit Depression finden muss, kann man viel voneinander lernen. Dieses Inhouse-Seminar bietet hierfür einen geschützten Raum.

Zeit: eintägiges Seminar, etwa 9:30–16:30 Uhr,
1 Stunde Pause

Ort: regionale Aidshilfe oder andere einladende Einrichtung

Zielgruppe: in der Selbsthilfe aktive Menschen mit HIV

Leitung: Karl Lemmen, Werner Bock

Teilnehmerzahl: mindestens 10, maximal 18

Buchung/Rückfragen: Werner Bock, Tel. 030 / 69 00 87-69

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Ab in die Zukunft – wohin wollen wir als Aidshilfe?

Die Arbeit in Aidshilfen verändert sich ständig. Mit dem Vollbild Aids müssen wir uns nur noch selten beschäftigen: In den reichen Ländern der Welt ist die HIV-Infektion heute eine behandelbare chronische Krankheit. Dadurch wird sie immer mehr zu einer Krankheit wie andere auch. Und das merken auch unsere Geldgeber.

Je enger es mit den Fördermitteln wird, desto mehr werden sich Aidshilfen fragen müssen, ob sie die Zuwendungen effizient und an der richtigen Stelle einsetzen – und ob die Arbeit effektiv ist, womit sich die Frage nach ihrer Qualität stellt. Aber was heißt Qualität im Aidshilfe-Kontext? Wie lässt sie sich messen und folglich nachweisen? Was müssen Aidshilfen tun, um zukunftsfähig zu sein? Welche Schwerpunkte sind zu setzen?

In diesem Inhouse-Seminar wollen wir erkunden, welche Wege für die eigene Aidshilfe sinnvoll sind. Eine Patentlösung gibt es dafür zwar nicht. Aber wenn man die „richtigen“ Fragen stellt, kann man seine Organisation Schritt für Schritt fit für die Zukunft machen. Hilfreich sind dabei die Instrumente der „partizipativen Qualitätsentwicklung“, die wir im Seminar anwenden wollen.

Zeit: eintägiges Seminar, etwa 9:30–16:30 Uhr,
1 Stunde Pause

Ort: regionale Aidshilfe

Zielgruppe: in Absprache mit Vorstand/Geschäftsführung
der regionalen Aidshilfe

Leitung: Karl Lemmen, Werner Bock

Teilnahmegebühr: keine

Buchung/Rückfragen: Werner Bock, Tel. 030 / 69 00 87-69

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Ohne Vorstand geht gar nichts: Freiwilligenmanagement jenseits des operativen Geschäfts

Das Engagement von Freiwilligen ist ein wesentliches Aids-hilfe-Merkmal. Viele Angebote könnten ohne sie gar nicht aufrechterhalten werden. Diese wertvolle Ressource gilt es daher langfristig zu sichern. Ein erfolgreiches Freiwilligenmanagement setzt jedoch eine gelingende Zusammenarbeit aller Beteiligten voraus. Dem Vorstand kommt dabei eine zentrale Rolle zu, vor allem, was die grundsätzliche Weichenstellung in der Organisation angeht.

Ab 2014 bieten wir interessierten Aidshilfen eine neue Form zur Überprüfung und Weiterentwicklung ihres Freiwilligenmanagements an, die Fortbildung mit Elementen der Organisationsentwicklung verbindet. Zur Unterstützung dieses Prozesses stellt die DAH eine Beraterin oder einen Berater zur Verfügung.

Voraussetzung für eine DAH-Förderung ist, dass sich die Organisation als Ganzes für eine Verbesserung des Freiwilligenmanagements einsetzt, sich also Vorstand, Hauptamtliche und Ehrenamtliche gleichermaßen am Veränderungsprozess beteiligen. Des Weiteren verpflichtet sich die jeweilige Aidshilfe, einen kurzen Abschlussbericht zu verfassen.

Zeit: ein bis drei Projektstage,
täglich etwa 9:30–16:30 Uhr mit 1 Stunde Pause

Ort: regionale Aidshilfe

Zielgruppe: Haupt- und Ehrenamtliche sowie Vorstände aus Aidshilfen

Leitung: Carlos Stemmerich, Anette Lahn

Teilnehmerzahl: mindestens 6, maximal 12

Buchung/Rückfragen: Beate Schönwetter, Tel. 030/69 00 87-15

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

„Mit Hand und Fuß“ Präventionsarbeit planen

In Zeiten knapper werdender Finanzmittel müssen die Aids-hilfen Schwerpunkte setzen. Dabei gilt es vor allem zu überlegen:

- Welche Angebote brauchen wir, um dem Bedarf unserer Zielgruppen zu entsprechen?
- Welche realistischen Ziele können wir für die HIV-Prävention setzen?
- Welche Interventionen haben Aussicht auf Erfolg?
- Wie können wir überprüfen, ob wir unsere Ziele erreichen?
- Woran lässt sich feststellen, ob wir erfolgreich arbeiten?

Die „partizipative Qualitätsentwicklung“ (PQ) hilft bei der Suche nach Antworten. Zentrale Fragen der PQ sind: Was sind die spezifischen Bedingungen und Fragen der HIV-Präventionsarbeit vor Ort? Und welche „lokalen Kompetenzen“ (Wissen und Fertigkeiten) können genutzt werden, um zu neuen Lösungen zu kommen?

Im partnerschaftlichen Dialog mit Beratenden „von außen“ sollen diese Fragen bearbeitet werden.

Literaturempfehlung:

- **Michael T. Wright (Hg.):** Partizipative Qualitätsentwicklung in Gesundheitsförderung und Prävention. Bern: Verlag Hans Huber
- www.pq-hiv.de

Zeit: eintägiges Seminar, etwa 09:30–16:30 Uhr,
1 Stunde Pause

Ort: regionale Aidshilfe

Zielgruppe: in Absprache mit Vorstand/Geschäftsführung der regionalen Aidshilfe

Leitung: Martina Block, Karl Lemmen, Werner Bock

Teilnehmerzahl: mindestens 8, maximal 12

Buchung/Rückfragen: Werner Bock, Tel. 030 / 69 00 87-69

Ankündigung
unter Vorbehalt;
siehe hierzu
„Ankündigung von
Seminaren“
S. 128

Rund um HIV/Aids, Hepatitis und andere sexuell übertragbare Infektionen (STIs) tut sich viel. Wir bieten Ihnen folgende Wege, um auf dem Laufenden zu bleiben:

TWITTER: https://twitter.com/Dt_AIDS_Hilfe Kurzmeldungen aus Prävention, Medizin, Wissenschaft, Recht und Politik. Zielgruppe: Fachpublikum, Medien, interessierte Öffentlichkeit

FACEBOOK: <https://www.facebook.com/deutschaidsilfe> Bilder, Geschichten, Videos und vieles mehr zum Leben mit HIV und zur Prävention. Zielgruppe: allgemeine Öffentlichkeit

www.aidsilfe.de: aktuelle Meldungen zu Entwicklungen und Ereignissen, die das Leben mit HIV und die Prävention betreffen

www.blog.aidsilfe.de: Hintergründe, Interviews, Rezensionen, Einschätzungen und Kommentare zu Themen, die für die HIV-Prävention und die Zielgruppen der Deutschen AIDS-Hilfe relevant sind

RSS-FEEDS: Unter <http://aidsilfe.de/de/aktuelles/rss-feeds> können Sie Feeds zu Veranstaltungen, neuen DAH-Materialien, Meldungen, Pressemeldungen und zu unserem Blog abonnieren

DAH-VERBANDS-NEWSLETTER: etwa zweimal pro Monat erscheinender E-Mail-Newsletter zur Arbeit des Aidsilfe-Dachverbands (Bestellung: www.aidsilfe.de → Newsletter)

HIV.REPORT: Das kostenlos zu beziehende Medium erscheint mehrmals im Jahr und richtet sich an Beraterinnen und Berater in Aidsilfen, Sexualberatungsstellen und Gesundheitsämtern, an Ärztinnen und Ärzte sowie interessierte Laien. Der HIV.Report fasst neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu HIV, anderen sexuell übertragbaren Infektionen und Virushepatitiden zusammen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Übertragung, Prävention und Diagnostik.

Auf www.hivreport.de können Sie den aktuellen und alle früheren Reports lesen. Wenn Sie die neuen Ausgaben automatisch per E-Mail bekommen wollen (als PDF-Datei), können Sie sich dort auch für den HIV.Report-Newsletter eintragen.

HIV-BERATUNG AKTUELL erscheint vier- bis fünfmal jährlich und richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Aidsilfe-Organisationen, Gesundheitsämtern und anderen Einrichtungen, die Beratung rund um HIV, Hepatitis und sexuell übertragbare Infektionen anbieten. Das Medium im PDF-Format wird per E-Mail verschickt. Interessentinnen und Interessenten wenden sich bitte an steffen.taubert@dah.aidsilfe.de.

Ankündigung von Seminaren

Jedes unserer Fortbildungsangebote stellen wir unseren Mitgliedsorganisationen über den bundesweiten DAH-Verteiler etwa zwei Monate vor Veranstaltungsbeginn noch einmal detailliert vor. Dabei ist auch auf eventuelle Terminänderungen zu achten. Zusätzliche Veranstaltungen, die im vorliegenden Kalender noch nicht berücksichtigt werden konnten, kündigen wir ebenfalls über diesen Verteiler an.

Anmeldung

Wir empfehlen, sich frühzeitig anzumelden, da viele Seminare oft schon vor Anmeldeschluss ausgebucht sind. Der Anmeldeschluss ist in der Regel sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn. Der genaue Termin ist der Ausschreibung über den DAH-Verteiler zu entnehmen. Die Anmeldung muss schriftlich erfolgen. Bei den meisten Angeboten ist eine Bestätigung der Anmeldung durch die regionale Aidshilfe erforderlich. Nach Ablauf der Anmeldefrist, in der Regel drei Wochen vor der Veranstaltung, erhalten die Interessenten von der DAH eine schriftliche Zusage (plus Hinweise zur Anfahrt) oder Absage.

Unvollständige Anmeldungen können wir nicht berücksichtigen.

Abmeldung

Sollte die Teilnahme an einem Seminar aus unvorhergesehenen persönlichen oder dienstlichen Gründen nicht möglich sein, ist die Anmeldung umgehend schriftlich zu stornieren. Im Falle einer ärztlich attestierten Krankheit werden keine Ausfallgebühren erhoben. Andernfalls werden die Kosten, die der DAH entstehen, in Rechnung gestellt. Benennt der/die Angemeldete eine nachrückende Person oder findet die DAH eine solche, werden keine Ausfallgebühren berechnet. Eine Abmeldung bis zum Anmeldeschluss ist ebenfalls kostenfrei; maßgeblich hierbei ist das Datum des Eingangs der Abmeldung bei der DAH.

Teilnahmegebühren

In einigen Angebotsbereichen erheben wir Teilnahmegebühren. Entsprechende Informationen enthält die Seminarankündigung. Die Gebühr wird auch dann erhoben, wenn die angemeldete Person ihre Teilnahme nicht rechtzeitig (siehe oben) absagt. Bei Arbeitslosigkeit, Bezug von Sozialhilfe oder Rente wird die Teilnahmegebühr erlassen oder ein Teil der Fahrtkosten erstattet, wenn dies mit der Anmeldung beantragt, belegt und entsprechend begründet wird.

Die Teilnahmegebühr wird vorab mit der Anmeldung fällig. Der Anmeldung ist also entweder eine Einzugsermächtigung beizulegen oder – bei Überweisung auf das DAH-Konto (BLZ 300 606 01, Deutsche Apotheker- und Ärztebank Berlin, Konto 070 3500 500; BIC: DAAEDEDXXX, IBAN: DE17 3006 0601 0703 5005 00) – eine Kopie des Überweisungsträgers. Fällt die Veranstaltung aus oder muss die DAH der/dem Angemeldeten wegen Überbuchung absagen, wird die Einzugsermächtigung vernichtet oder die Überweisung zurückgebucht; eventuell entstandene Aufwendungen werden jedoch nicht erstattet.

Wichtig: Auf der Überweisung muss der Grund der Zahlung in Form der vollständigen Seminararkennummer und der Name des/der Teilnehmenden angegeben werden!

Datenschutz

Die Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin, erhebt, verarbeitet und nutzt die anfallenden Daten ausschließlich zur Organisation, Durchführung und Abrechnung ihrer Veranstaltungen. Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen werden diese Daten an den jeweiligen Zuwendungsgeber weitergeleitet. Zweck dieser Übermittlung ist ausschließlich die Prüfung des Verwendungszwecks der jeweiligen Zuwendung

durch den Zuwendungsgeber (§ 28 Abs. 5 BDSG). Eine Weitergabe von Daten von Teilnehmer(inne)n an Dritte zu anderen Zwecken findet nicht statt. Nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen werden die Daten gelöscht.

Ihre Rechte gemäß Datenschutzgesetz, insbesondere auf Auskunft (§ 34 BDSG), sowie Berichtigung, Löschung und Sperrung (§ 35 BDSG) können die Teilnehmer/innen durch schriftliche Erklärung gegenüber der Deutschen AIDS-Hilfe ausüben.

Medizinische Betreuung

Die jeweils erforderliche medizinische Betreuung wird, wenn auf dem Anmeldeformular entsprechend vermerkt, vor Ort organisiert.

Kinderbetreuung

Kinderbetreuung ist nach vorheriger Absprache mit dem für das Seminar zuständigen Arbeitsbereich der DAH-Bundesgeschäftsstelle möglich.

Fahrtkosten

Bei manchen Veranstaltungen übernimmt die DAH die Fahrtkosten nur anteilig oder überhaupt nicht. Entsprechende Vermerke enthalten die Seminarankündigungen.

Der Großteil unserer Fortbildungsangebote wird aus öffentlichen Mitteln finanziert. Grundlage für die Abrechnung der Fahrtkosten ist daher das Bundesreisekostengesetz. Die Erstattung von Fahrtkosten muss auf einem entsprechenden Formular, das bei den Seminaren ausgehändigt wird, spätestens 4 Wochen nach Seminarende beantragt werden (Eingangsstempel DAH); danach ist keine Erstattung mehr möglich. Diesem Antrag sind sämtliche Originalbelege (Flugtickets, Bahnfahrtscheine, Quittungen usw.) beizufügen.

Gesamtkosten unter 5,- € werden nicht erstattet.

BAHN

Erstattet werden die Kosten einer Bahnfahrt 2. Klasse. Wir bitten darum, nach Erhalt der Bestätigung zur Teilnahme am gewünschten Seminar die Bahnfahrkarte möglichst umgehend zu besorgen, um alle Sparangebote ausschöpfen zu können. Tickets zum Sparpreis der 1. Klasse werden nur erstattet, wenn durch Bestätigung der Bahn oder durch eine Internetanfrage vom selben Tag nachgewiesen wird, dass am Buchungstag keine Tickets zum Sparpreis der 2. Klasse verfügbar waren. Liegt diese Bestätigung nicht vor, wird per Vergleichsberechnung der Sparpreis der 2. Klasse erstattet.

Privat angeschaffte BahnCard: Die Kosten hierfür werden auf Antrag erstattet, wenn die Anschaffungskosten durch Einsparungen bei Fahrten zu DAH-Veranstaltungen erbracht wurden. Dem Antrag sind beizufügen: Originalquittung über die Anschaffung, Original bzw. Kopie der BahnCard, Auflistung der Nutzung und der Einsparungen bei Fahrten zu DAH-Veranstaltungen. Ohne Originalquittung kann keine Erstattung erfolgen. Sämtliche Reisebüros und Verkaufsstellen der DB vergeben auf Wunsch Quittungen.

FLUG

Flugkosten werden nur in Höhe der Kosten einer Bahnfahrt 2. Klasse gemäß den Preisen der DB erstattet. Das Flugticket und die Originalrechnung sind dem Erstattungsantrag beizulegen.

HANDYTICKETS FÜR BAHN/FLUG

Der Abrechnung muss die ausgedruckte Rechnung beigelegt werden. Sind auf dieser die Reisezeiten (Datum und Uhrzeit) nicht ersichtlich, ist zusätzlich das ausgedruckte Ticket beizufügen.

PKW

Die Nutzung des eigenen PKW wird mit 0,20 € pro Kilometer vergütet, maximal bis zu einer Höhe von 130,- €. Teilnehmer/-innen aus demselben Wohnort oder mit gleichem Anreiseweg bitten wir, Fahrgemeinschaften zu bilden. Die beförderten Personen sind auf dem Erstattungsantrag aufzuführen, sie dürfen keinen eigenen Antrag stellen.

TAXI

Kosten für Taxifahrten werden nicht erstattet.

Haustiere

Haustiere dürfen zu den Fortbildungsangeboten der DAH grundsätzlich nicht mitgebracht werden.

Unterbringung

Die Unterbringung der Teilnehmer/innen erfolgt in der Regel in Doppelzimmern.

Schäden am Veranstaltungsort

Teilnehmer/innen, die am Veranstaltungsort Schäden verursachen, werden hierfür haftbar gemacht.

Angaben im Erstattungsantrag, die nicht der Wahrheit entsprechen, stellen einen Betrugsversuch dar und führen zum Verlust künftiger Erstattungsansprüche.

Kopiervorlage

Ich melde mich verbindlich zu folgender Fortbildungsveranstaltung an:

Titel: _____

Datum: _____

Ort: _____

Seminarkennnummer: _____

Ich bin Mitarbeiter/in in folgender Aidshilfe / Einrichtung:

Teilnahmezusage, Anreiseskizze und Seminarunterlagen (oder Absage, falls ausgebuht) erbitte ich an folgende Postanschrift (bitte in Druckbuchstaben):

Name: _____

Str. und Hausnr.: _____

PLZ und Wohnort: _____

Telefonnr.: _____

von _____ Uhr bis _____ Uhr

E-Mail: _____

Alter: _____

Mitarbeit in der Aidshilfe/in anderer Einrichtung seit: _____

Ich arbeite als: _____

Bei Berater- und Betreuertrainings sowie Spezialisierungskursen für fortgeschrittene Mitarbeiter/innen bitten wir um folgende Angaben (andernfalls kann die Anmeldung nicht berücksichtigt werden).

Ich habe folgende Einführung in die Aidshilfe-Arbeit besucht:

Titel: _____

Datum: _____

Ort: _____

Die Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin, nutzt die anfallenden Daten ausschließlich zur Organisation, Durchführung und Abrechnung ihrer Veranstaltungen. Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen werden diese Daten an den jeweiligen Zuwendungsgeber weitergeleitet. Zweck dieser Übermittlung ist ausschließlich die Prüfung des Verwendungszwecks der jeweiligen Zuwendung durch den Zuwendungsgeber. Eine Weitergabe von Teilnehmerdaten an Dritte zu anderen Zwecken findet nicht statt.

- Ich erteile der Deutschen AIDS-Hilfe e. V. einmalig eine Einzugs-ermächtigung über folgenden Betrag für o.g. Veranstaltung:

Betrag in €: _____

Kontonummer: _____

Bankleitzahl: _____

Bank: _____

Name und Anschrift des Kontoinhabers/der Kontoinhaberin: _____

Unterschrift des / der Verfügungsberechtigten: _____

- Die Seminargebühr – sofern ausgeschrieben – überweise ich sofort nach Erhalt der Teilnahmebestätigung (mit dem Vermerk der Seminarkennnummer und des Veranstaltungsorts) auf das Konto der Deutschen AIDS-Hilfe Nr. 070 3500 500 bei der APO-Bank BLZ 300 606 01; BIC: DAAEEDDXXX, IBAN: DE17 3006 0601 0703 5005 00

- Ich benötige während der Veranstaltung eine ärztliche Betreuung/ Substitution, und zwar:

- Ich melde zusätzlich folgende Kinder an:

Name: _____

Alter: _____

Kinderbetreuung gewünscht: ja nein

Sollte ich aus unvorhergesehenen persönlichen oder dienstlichen Gründen verhindert sein, so verpflichte ich mich, die Anmeldung umgehend zu stornieren. Die allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Teilnahme an DAH-Fortbildungsveranstaltungen – besonders zu einer Abmeldung – werden von mir anerkannt (siehe S. 128). Weiterhin ist mir bekannt, dass meine Anmeldung nicht berücksichtigt wird, wenn die Angaben im Anmeldeformular unvollständig sind.

Ort / Datum: _____

Unterschrift: _____

Bestätigung durch die Aidshilfe / Einrichtung: _____

A

Ahlborn, Bärbel: Erzieherin, Sozialmanagerin; langjährige Erfahrung in der Arbeit mit geistig und psychisch behinderten Erwachsenen (Gruppendienst, stellvertretende Heimleitung); zurzeit bei Cassandra e.V. als Beraterin und Leiterin der Beratungsstelle

B

Bakambamba, Alphonsine: Lehrerin und Sozialarbeiterin, Mitarbeiterin im DAH-Fachbereich „Migration“

Bär, Ralf: Dipl.-Soz.-Päd.; systemischer Berater und Organisationsentwickler in eigener Praxis

Behle, Heidrun: seit 1999 in der Elterninitiative für akzeptierende Drogenarbeit und humane Drogenpolitik Wuppertal aktiv

Block, Martina: Dipl.-Psych., MPH; Dozentin an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB) und am Institut für Soziale Gesundheit

Bock, Werner: Dipl.-Soz.-Päd.; fachlicher Leiter der Onlineberatung www.aidshilfe.de und Koordinator der bundesweiten Telefonberatung der Aids-hilfen

Bohl, Michael: Leiter der Beratungsstelle der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Bolte, Angelika: Dipl.-Soz.-Päd. und Diplom-Supervisorin in Göttingen

Bosse, Elke: Dr. phil.; wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Hamburg, langjährige Trainerin für interkulturelle Kommunikation

Brockmann, Birgit: Dipl.-Soz.-Päd.; Mitarbeiterin der AIDS-Hilfe Kassel e.V.

Brunnett, Hans-Gerd: Dipl.-Päd., Psychotherapeut; Leiter des Fachbereichs psychosoziale und pflegerische Dienste in der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V.

C

Commer, Andrea: MA, Kommunikations- und Literaturwissenschaftlerin; Dozentin für Motivierende Gesprächsführung, Leitung der Abt. Weiterbildung im Bereich Sprachförderprogramme der GK Quest Akademie Heidelberg

D

Dettmer, Kerstin: Ärztin; Mitarbeiterin im Drogennotfall-Projekt bei Fixpunkt e.V. in Berlin

Dewald, Judith: Dipl.-Soz.-Päd.; Projektarbeit mit HIV-positiven Frauen in Südafrika, ehemals Mitarbeiterin der Aidshilfe Duisburg/Kreis Wesel mit Schwerpunkt „Frauen/Migration“, seit 2009 im „Ambulant betreuten Wohnen“ der Aidshilfe Krefeld tätig

Drangmeister, Susanne: Dipl.-Psych.; Ausbilderin in klientenzentrierter Gesprächsführung

E

Eggers, Silke: Dipl.-Soz.-Päd.; Gesundheitstrainerin HIV/Aids, DAH-Referentin für soziale Sicherung und Pflege

Eickel, Mechthild: Sozialarbeiterin und Kinderkrankenschwester; seit 1998 bei Madonna e.V. Bochum beschäftigt (bis 2003 als Beraterin für Sexarbeiterinnen, seit 2004 in der Leitung)

F

Faistbauer, Stefan: Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie; Psychoanalyse und Sexualmedizin in eigener Praxis in Berlin

G

Gangarova, Tanja: MA in Geografie (Internationale Migration); DAH-Referentin für Migration

Grimalschi, Sergiu: Dipl.-Philologe, European Master of Intercultural Education; Referent für Migration der Berliner Aids-Hilfe (z. B. migrationsspezifische Gesundheits-, Rechts- und Sozialberatung). Langjährige Erfahrungen in transkultureller Kommunikation und internationaler Entwicklungszusammenarbeit

Gronski, Heike: DAH-Referentin „Leben mit HIV“, Gesundheitstrainerin

Gütschow, Bettina: evangelische Theologin, Dipl.-Soz.; Trainerin im Bereich Ausländerrecht und Migration

H

Hammelstein, Philipp: niedergelassener Psychotherapeut

Hartl, Helmut: Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten, HIV-Schwerpunktpraxis in München

Hasse, Sven: Rechtsanwalt mit Schwerpunkt Ausländerrecht (Anwaltssozietät Jurati Berlin)

Heimchen, Jürgen: Beamter, Mitbegründer des Bundesverbandes der Eltern und Angehörigen für akzeptierende Drogenarbeit und Leiter der Regionalgruppe Wuppertal

Hemme, Andreas: Arzt und Familientherapeut; Mitarbeiter im Kinder- und Jugendgesundheitsdienst des Bezirksamts Treptow-Köpenick (Berlin)

Henne, Monika: Gymnasiallehrerin; Leiterin des Fachbereichs Fortbildung im Bildungswerk Aids und Gesellschaft der Akademie Waldschlösschen (Göttingen)

Herrmann, Ute: Sozialwissenschaftlerin; Projekte in der frauenspezifischen HIV/Aids-Forschung

Heudtlass, Jan-Hendrik: Dipl.-Gesundheitswissenschaftler; Referent im Krankenhausmanagement mit Schwerpunkt „Medizinisches Innovationsmanagement“

Hösl, Jacob: Rechtsanwalt in Köln, Schwerpunkte: Arbeits-, Sozial- und Strafrecht

J

Jähnig, Rolf: Dipl.-Soz.-Arb./Soz.-Päd., Elektrotechniker; langjährige Erfahrung in der Suchthilfe und Jugendarbeit; freiberuflicher Berater, Trainer und Referent in der Jugend- und Erwachsenenbildung

Jesse, Marco: Geschäftsführer von VISION e.V. (ehem. Junkie Bund Köln), Bundessprecher des JES-Netzwerks

K

Kitter, Edgar: Krankenpfleger, Ausbildung in personenzentrierter Gesprächsführung und Krisenintervention, Gesundheitstrainer HIV/Aids; Leiter der Telefonseelsorge Jena

Knoll, Christopher: Dipl.-Psych.; Mitarbeiter der Münchner Aids-Hilfe e.V. und bei checkpoint München, Leiter der Beratungsstelle des Sub – Schwules Kommunikations- und Kulturzentrum München e.V.

Knorr, Bärbel: Dipl.-Soz.-Arb., Gesundheits- und Sozialökonomin; Systemische Therapeutin/Familietherapeutin (DGSF), fachliche Leiterin des DAH-Bereichs „Menschen in Haft“

L

Lahn, Annette: Dipl.-Päd., Sexualpädagogin; Ehrenamtsmanagerin in der Berliner Aids-Hilfe e.V.

Landvogt, HaLu: seit über 20 Jahren ehrenamtlich in der Aidshilfe tätig; Öffentlichkeitsarbeit, Prävention in Schulen, Anleitung einer Jungpositivengruppe, Mitgestalter des bundesweiten Jungpositiventreffens in Wiltingen

Lehmann, Ines: Mitglied im Vorstand der Berliner Aids-Hilfe

Lemmen, Karl: Psychologischer Psychotherapeut, Supervisor (DGSv); DAH-Referent für Psychosoziales und Fortbildung

Link, Anne: Marketing Consultant

Lühmann, Jörg: Dipl.-Psych., Ausbildung in Gesprächs- und Verhaltenstherapie sowie TZI; Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Göttingen e.V.

M

Mattke, Grit: Dipl.-Päd.; Supervisorin (DGSv) und Familientherapeutin; Leiterin des Fachbereichs „Geistig behinderte Menschen“ beim Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) Berlin

Matweta, Clement: Präventionsfachkraft, Sprach- und Kulturmittler bei der Stadt Essen, Begründer von SAM – Sozialdienst für afrikanische Migrant(inn)en in Essen

Mayamba, Pierre Kembo: Sozialberater, AIDS-Hilfe Essen

Mennecke, Ulrich: Dipl.-Päd., Ausbildung in klientenzentrierter Gesprächsführung; Mitarbeiter der Niedersächsischen AIDS-Hilfe Landesverband e.V.

Micko, Christina: Dipl.-Soz.-Päd., Ausbildung in klientenzentrierter Gesprächsführung; Mitarbeiterin bei Hamburg Leuchtfueer

Mitschele, Gabi: niedergelassene Familientherapeutin in Augsburg

Müller, Michaela: Psychologische Psychotherapeutin in eigener Praxis in München

N

Neugebauer, Helga: Ärztin; seit 1996 Mitarbeiterin der AIDS-Hilfe Hamburg, zuständig für ärztliche Beratung und Präventionsberatung

O

Oppenberg, Frauke: seit über 20 Jahren freie Journalistin für Radio, Fernsehen und Printmedien; zurzeit beim Rundfunk Berlin Brandenburg (rbb) als Moderatorin auf radioeins und Autorin des Fernsehmagazins zibb beschäftigt

Ouedraogo, Omer Idrissa: M.A. Psychologie an der Universität von Ouagadougou (Burkina Faso) und M.A. Soziale Arbeit an der HAW Hamburg; Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Hamburg e.V. und beim Jugendmigrationsdienst der AWO Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

R

Rack, Michael: Dipl.-Soz.-Päd., Psychotherapeut HPG; Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Hamburg e.V.

Rademacher, Marianne: Ärztin und Lehrerin; DAH-Referentin für Prävention mit Schwerpunkt „Frauen im Kontext von HIV/Aids“

Rinkleff, Karl-Georg: Dipl.-Soz.-Päd.; Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Aachen e.V.

S

Sanogo, Antje: Dipl.-Päd.; Beraterin bei der Münchner Aids-Hilfe, Ansprechpartnerin für „HIV und Migration“

Schafberger, Armin: Arzt, MPH; DAH-Referent für Medizin und Gesundheitspolitik

Schieren, Claudia: Sozialbetreuerin, JES-Bundessprecherin

Schneider, Johanna: Dipl.-Soz.-Päd.; Mitarbeiterin der Münchner AIDS-Hilfe e.V.

Schuhmacher, Michael: Geschäftsführer der Aidshilfe Köln e.V.

Schulte, Hans-Hellmut: Diplompsychologe

Schwarze, Siegfried: Diplombiologe; Redaktion „Projekt Information“

Siegfried, Dirk: Rechtsanwalt und Notar in Berlin

Sindelar, Clemens: Dipl.-Soz.-Päd., Psychotherapeut HPG; Mitarbeiter im DAH-Fachbereich Schwule und andere Männer, die Sex mit Männern haben

Sonnenberg-Schwan, Ulrike: Dipl.-Psych., Psychotherapeutin; Mitarbeiterin im Frauengesundheitszentrum (FGZ) München mit Schwerpunkt HIV, Mitglied im Nationalen AIDS-Beirat

Spennemann, Nozomi: Dipl.-Politologin, M.A. Sozialmanagement; seit 2004 Netzwerkstelle HIV/Aids und Migration beim Verband für interkulturelle Arbeit (VIA), Regionalverband Berlin/Brandenburg e.V.

Staudacher, Thomas: Fachanwalt für Sozialrecht und Familienrecht in Berlin

Steinkemper, Klaus: Erwachsenenpädagoge, Sozialarbeiter, Diversity Trainer und Coach

Stemmerich, Carlos: Dipl.-Päd.; Ehrenamtskoordinator der Stiftung „Einfach helfen“ der Diakonie Michaelshoven, systemischer Familientherapeut

Stöter, Christiane: MPH, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Berlin

Straub, Christoph: Dipl.-Soz.-Päd. (FH), Bankkaufmann; langjährige Berufserfahrung in der Jugend- und Drogenhilfe; Trainer in der Erwachsenenbildung, Schwerpunkte: Motivational Interviewing und Konsumkontrollprogramme

Symalla, Thomas: Psychologischer Psychotherapeut; NLP Practitioner und Supervisor in freier Praxis in Berlin

T

Taubert, Steffen: Dipl.-Psych.; Wissenschaftlicher Projektkoordinator bei der Deutschen AIDS-Hilfe

Timmer, Angelika: Sozialpädagogin; Mitarbeiterin im Frauengesundheitszentrum München

Trompke-Dau, Reinhild: Psychologische Psychotherapeutin; Mitarbeiterin der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Dresden, freiberufliche Referentin

V

Vielhaber, Bernd: Medizinjournalist

Vorhagen, Wolfgang: Dipl.-Päd.; Leitung des Fachbereichs „Menschen mit HIV und Aids“ in der Akademie Waldschlösschen

W

Weilandt, Caren: Dr. phil., Diplompsychologin; stellvertretende Geschäftsführerin des Wissenschaftlichen Instituts der Ärzte Deutschlands (WIAD), Studien u. a. zu HIV und Haft

Weinmann, Sabine: Aidsaktivistin, seit 20 Jahren im HIV/Aids-Bereich tätig, zuletzt Leiterin eines Beschäftigungsprojekts für HIV-positive Menschen bei ZIK, Berlin

Welbers, Hildegard: Hauswirtschaftsmeisterin; seit zehn Jahren Prävention in Schulen, auf Messen und in Ausbildungsbetrieben sowie Betreuung im Strafvollzug

Wiebe, Mara: Dipl.-Päd.; Mitarbeiterin der AIDS-Hilfe Hamburg e.V.

Wießner, Peter: Studium der Sozialwissenschaften und Sozialpädagogik (FH); seit 20 Jahren im HIV-Bereich tätig, 2001–2006 bei der Münchner AIDS-Hilfe (Prävention und Beratung in Haft), seither freie Mitarbeit (z. B. Entwicklung der HIV-Teststandards, Testwochen der Kampagne ICH WEISS WAS ICH TU)

Wilkins, Wilfried: 15 Jahre Mitarbeit beim Hamburger Drogenhilfeträger „jugend hilft jugend e.V.“ und fünf Jahre bei „Violence Prevention Network e.V.“ in Berlin; seit 2012 selbständiger Trainer für Antigewalt- und Deeskalationsstrategien sowie Kommunikation

Wright, Michael T.: Dr. phil.; Professor an der Katholischen Fachhochschule für Sozialarbeit in Berlin

Wronska, Lucyna: Dipl.-Psych., Psychotherapeutin; Mitarbeiterin einer sozialtherapeutischen Beratungsstelle für sexuell missbrauchte Kinder und ihre Familien; Ausbilderin im Bereich Sexualpädagogik

Wurm, Michael: Dipl.-Sozialwissenschaftler; Mitarbeiter der AIDS-Hilfe NRW e.V., Betreuung des Fachbereichs „Unterstützung der Mitgliedsorganisationen des Landesverbandes“

2014 2014 2014 2014

VERANSTALTUNGSKALENDER

2014 2014 2014 2014

2014 2014 2014 2014

2014 2014 2014 2014

2014 2014 2014 2014

2014 2014 2014 2014